



LAUKTIONSHAUS OWL



Kunst-Auktion 49 26. Oktober 2019

KUNSTAUKTION 49

Samstag 26. Oktober ab 10.00 Uhr
Versteigerungsbeginn 12.00 Uhr

VORBESICHTIGUNG

Donnerstag 24.10. und Freitag 25.10. jeweils von 11.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 26.10. von 10.00 bis 11.30 Uhr

Auktionshaus OWL - Auktionssaal
Heeper Straße 206a 33607 Bielefeld

Im ehemaligen APOLLO-THEATER bieten wir Ihnen in großzügigen und modernen Räumlichkeiten
ein angenehmes Auktions-Ambiente
Der Saal liegt verkehrsgünstig zwischen Autobahn A2 und Zentrum
und ist von der A2 in ca. 10 Minuten erreichbar

Anfahrt von der BAB 2 Hannover - Dortmund

BAB 2 Abfahrt Bielefeld Zentrum, B 66 Richtung Zentrum (Detmolder Straße)
Nach 3,5 km an der großen Ampelkreuzung rechts auf die L 788 (Otto-Brenner-Straße)
Nach 2 km an der 2. Ampelkreuzung rechts (Heeper Straße)
Nach 50 m rechts in den Scherkamp
Auktionssaal dann sofort rechts durch die Einfahrt (ehemaliges Apollo Theater)

•••••••• Hauptsitz • Bielefeld Zentrum • Am Bach 1a ••••••••



AUKTIONSHAUS OWL

Thomas Sauerland & Thomas Stürmann GbR
Am Bach 1a • 33602 Bielefeld • fon 0521 - 98 641 98 • fax 0521 - 98 641 99
Auktionssaal • Heeper Strasse 206a • 33607 Bielefeld
Telefon 0521 - 55 750 65 (nur während der Vorbesichtigung und der Auktion)
www.auktionshaus-owl.de • contact@auktionshaus-owl.de



49100

Hollar, Wenzel (Prag 1607 - 1677 London)

Radierung, Vignette zu Virgilius Maronis „Bucolica“ nach der Zeichnung von Frans Cleyn (1598 - 1658), Vignette zur Eclogia IV auf Seite 19 wohl der englischen Ausgabe von 1654, in der Platte bezeichnet „F. Cleyn inv. / W. Hollar fec.“, Platte 5,1 x 19,7 cm, auf Buchseitenteil mit Text, sauber im Sammlerpp. 6801

ohne Limit / no reserve

Baen, Jan de (Haarlem 1633 - 1702 Den Haag) oder Umkreis bzw. Nachfolger

Die Gemälde fügen sich eng an das bekannte Werk des Jan de Baen, der vor allem durch seine meist großformatigen Dreiviertelportraits in seiner typisch weichen Malweise, die er mit Vorliebe in eine Landschaft mit Fernblick komponiert, bekannt ist, nur gelegentlich finden sich Gemäldepaare mit Herren- und Damenportrait als Pendant, Doppelportraits oder Paare finden sich nur sehr vereinzelt in seinem Werk, ein vergleichbares, 1682 datiertes Gemälde eines Paares wurde am 30.09.2009 bei Bonhams New York, lot 41 unter dem Titel „Portrait of a Couple as Atalanta and Meleager“ angeboten, häufiger finden sich auf seinen Frauenportraits auch seine typischen Blumenkränze, ein fast identischer Blumenkranz findet sich auf einem, am 10.12.2015 im Dorotheum Wien angebotenen Gemälde einer Dame in Landschaft
Versand nur nach Absprache per Spedition

49101

Gemälde, Öl auf Leinwand, galantes Paar in Landschaft, die Frau hält in ihrer Linken ein Blumenkranz, 138 x 111 cm, wohl 1680er Jahre, insgesamt guter Zustand mit teils altem Firnis, Figuren teils alt gereinigt, kleinere spätere Retuschen, kleinere hinterlegte und retuschierte Risse am unteren Bildrand und links im Himmel, bildrelevante Teile kaum betroffen, durchgängiges Craquelé, auf späteren Keilrahmen gespannt, gerahmt in schmaler Goldleiste ~1900 (148 x 120 cm) 1502

Pendant zu lot 49102, wohl um 1900 neu aufgespannt und gerahmt, hierdurch leicht abweichende Größe zum Gegenstück

Limit: 1.000 EUR



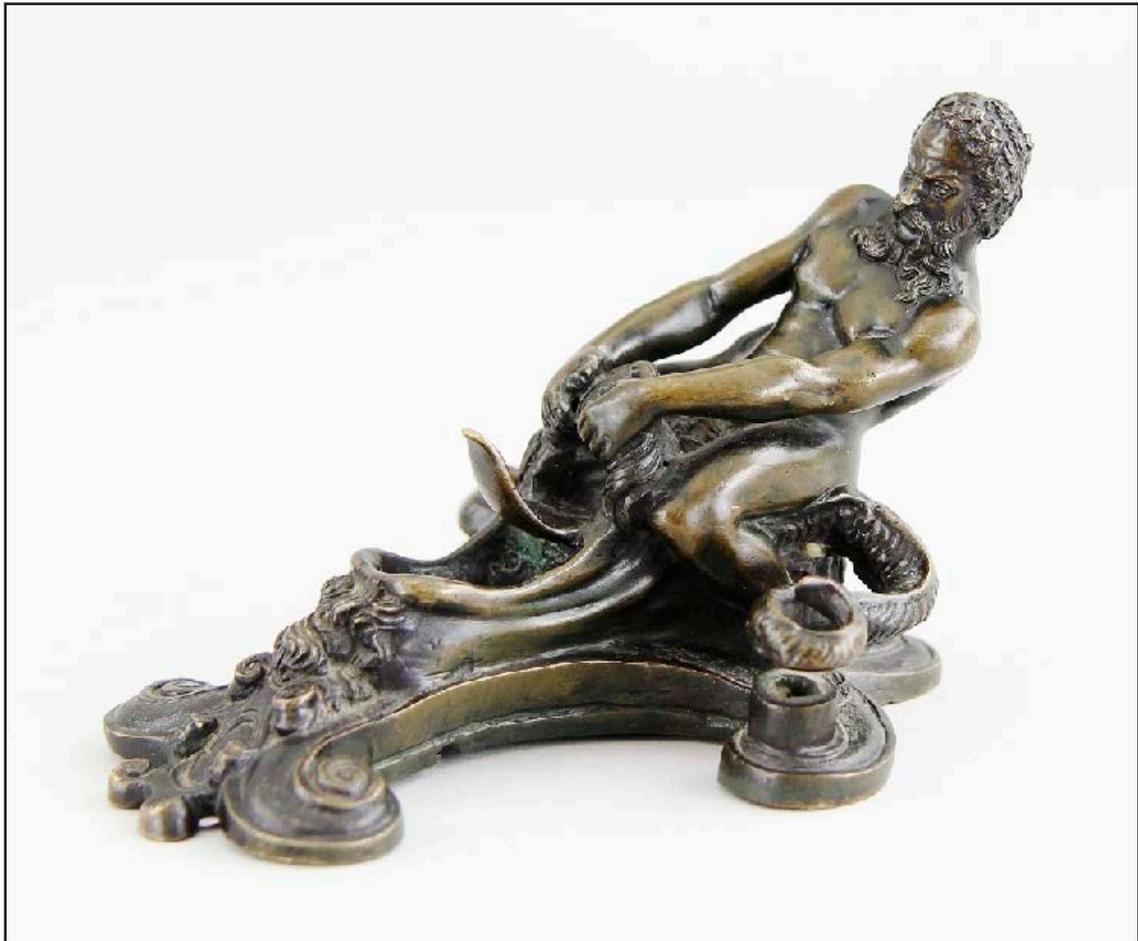
49102

Baen, Jan de (Haarlem 1633 - 1702 Den Haag) oder Umkreis bzw. Nachfolger

Gemälde, Öl auf Leinwand, galantes Paar in Landschaft, die Frau trägt einen Korb mit Früchten, in ihrer Linken eine reife Birne, am Unterrand undeutlich bezeichnet, 136 x 110 cm, Ende 17. oder 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit teils altem Firnis, Figuren teils alt gereinigt, kleinere spätere Retuschen, bildrelevante Teile kaum betroffen, eine Retusche an der Wange des Kavaliere, durchgängiges Craquelé, auf modernen Keilrahmen gespannt, gerahmt in schmaler Goldleiste ~1900 (146 x 120 cm) 5801

Pendant zu lot 49101, wohl um 1900 neu aufgespannt und gerahmt, hierdurch leicht abweichende Größe zum Gegenstück

Limit: 1.000 EUR



49103

Briosco, Andrea, gen. Il Riccio (Trient ~1471 - 1532 Padua) attr.

Figürliches Schreibzeug, Bronze gegossen und dunkel lackpatiniert, bärtiger Mann auf einem überdimensionalen Widderkopf sitzend und dessen Maul aufreißend, aus Rollwerk gebildeter Sockel, vorn Rollwerkkartusche mit geteiltem Wappen, das geöffnete Maul als Tintenbehälter, die herausgestreckte Zunge als Federablage und die gerollten Hörner als Kielhalter, 15.7 x 12 cm, H 10.7 cm, Gewicht 930 gr., Padua 1520er Jahre, insgesamt sehr guter Zustand mit feiner gewachsener Patina, Gusslunker in der Brust, dem Rücken, der Kniekehle und an der Nase des Widders bei der Herstellung ausgedreht und mit gefeilten Schrauben verschlossen sowie unsichtbar angeglichen, in den Vertiefungen oberhalb der Nase kleinere Lunker, eine Schwäche am Sockel mit Blei ausgeglichen, Höhlungen teils berieben und glänzend, im Boden spätere Bohrungen für eine ehemalige Montage 0137

Das geteilte Wappen im Sockel stellt möglicherweise das Wappen des Andrea Gritti (1455 - 1538) dar, der zwischen 1525 und 1538 den 77. Dogen von Venedig stellte, nachdem er schon 1509 als venezianischer Heerführer Padua wieder auf die Seite Venedigs holte, möglicherweise stellt das Wappen aber auch das Wappen der venezianischen Familie Dandolo dar, dieses bisher vollkommen unbekanntes Werk fügt sich hinsichtlich der ausgewogenen Konzeption der Gruppe, der erstklassigen Gestaltung der Figur und der überaus feinen Ausarbeitung des Gesichtes mit der in Falten gelegten Stirn, der Haare, des Bartes, der Hände und Füße an gesicherte Werke des Künstlers, die dynamische Haltung der Figuren verbunden mit der expressiven Physiognomie stellt diese Arbeit in die Nähe der besten Arbeiten des frühen 16. Jahrhunderts

Limit: 2.500 EUR

49104

Deutscher Maler des 17. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer Adligen mit Diademhaube, Halskrause und breiter Kette, in der linken Hand einen Pomander (sog. Bismarapfel), oben links Allianzwappen, unsigniert, 80 x 66 cm, 1. Hälfte 17. Jhd., Malschicht durchgehend stark craqueliert mit Fehlstellen, teils spröde und brüchig, rechtes Wappen scheinbar später übermalt, im 19. Jhd. auf neuen Keilrahmen gespannt und Ränder umklebt, später gerahmt (88 x 72 cm) 5001
Prov.: Nachfahren der Freiherren von Heddesdorff

ohne Limit / no reserve

49105

Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait eines Freiherrn von Heddesdorff, Mitte 18. Jhd., 40 x 26 cm, im 19. Jhd. doubliert und Hintergrund beige bearbeitet, oben rechts Wappen der Freiherren zu Heddesdorff, unsigniert, 58 x 48 cm, links neben dem Kopf alt geschlossener Riss, einige alte Retuschen, ungerahmt 5003
Prov.: Nachfahren der Freiherren von Heddesdorff

ohne Limit / no reserve

49106
Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Dame in grünem Kleid mit Spitzendekolté und rotem Schal, dazu eine feine Spitzenhaube und ein Spitzenhalsband, unsigniert, 1770er Jahre, 52 x 43 cm, im frühen 19. Jhd. doubliert, horizontaler Knick mit alten Retuschen, Malschicht durchgehend stark craqueliert mit alten Retuschen, alt, möglicherweise original sauber gerahmt in guter Mäanderleiste (61 x 51 cm), dazu weiteres Gemälde, Öl auf Leinwand, Mädchen mit Vogel in Landschaft, unsigniert, 67 x 56 cm, Mitte 19. Jhd., alt doubliert mit einigen Fehlstellen und Retuschen, ungerahmt 5004

Wahrscheinlich handelt es sich bei den Dargestellten um Mitglieder
des Hauses Heddesdorff
Prov.: Nachfahren der Freiherren von Heddesdorff

Limit: 250 EUR

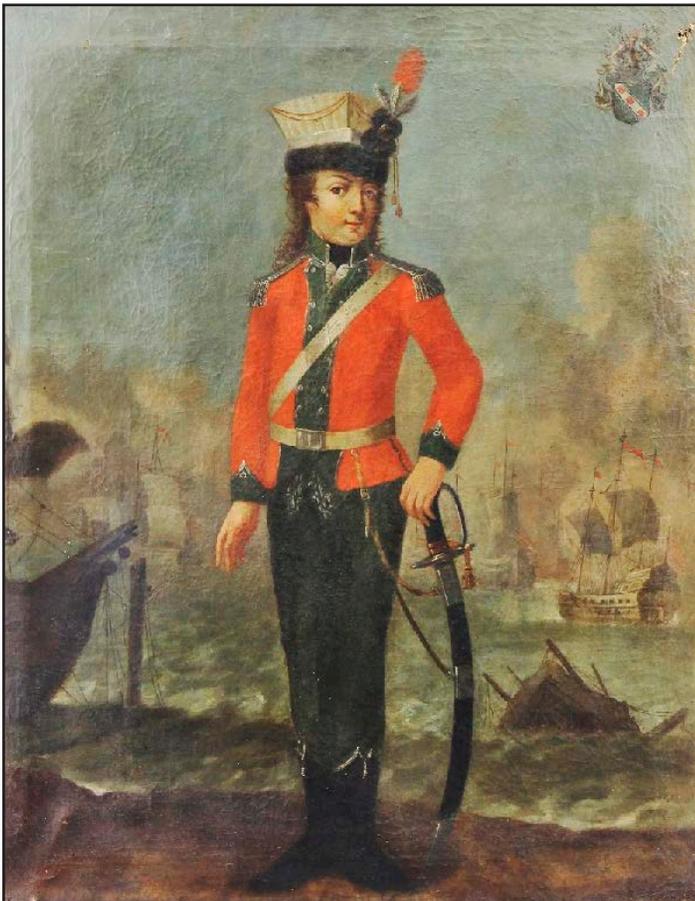


49107
Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait Clemens August von Bayern, Erzbischof und Kurfürst von Köln als Hochmeister des Deutschen Ordens im goldverbrämtem Rock und hellem Mantel, vor der Brust das bischöfliche Pectorale, unter dem linken Arm das Großkreuz des Deutschen Ordens, unsigniert, 78 x 63 cm, Mitte 18. Jhd., Malschicht durchgehend stark craqueliert mit Fehlstellen, teils spröde und brüchig, oben mittig Loch, im 19. Jhd. gerahmt 5002

Prov.: Nachfahren der Freiherren von Heddesdorff

Limit: 500 EUR



49108
Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, ein Mitglied des Hauses Heddesdorff in der Uniform eines englischen Marineoffiziers, im Hintergrund wohl die Seeschlacht vor Santo Domingo 1806, oben rechts das Wappen der Freiherren von Heddesdorff, unsigniert, 82 x 65 cm, ~1810, rückseitig spätere Annotationen in Blei „v. Heddesdorff in engl. Diensten Der mündlichen Überlieferung nach verschollen in San Domingo“ und altes Etikett „Winningen“, guter unrestaurierter Originalzustand mit kleineren Fehlstellen, Malschicht durchgehend craqueliert, ungerahmt 5005

Im 18. und frühen 19. Jahrhundert war es im niederen Adel durchaus üblich, die Söhne in fremden Militärdienst zu geben und dort ausbilden zu lassen, besonders begehrt war die englische, dänische und schwedische Kriegsmarine, da die deutschen Königreiche und Fürstentümer zu dieser Zeit über keine eigene Marineeinheiten verfügten, das Gemälde entstand sicherlich erst nach dem Ableben des Dargestellten, als Kulisse wählte man wohl die Seeschlacht vor Santo Domingo vom 06. Februar 1806
Prov.: Nachfahren der Freiherren von Heddesdorff

Limit: 1.500 EUR

49109
Deutscher Maler des 19/20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Dreiviertelportrait des Carl Philipp Freiherr von Heddesdorff zu Winnigen in Mosellandschaft, oben links Wappen der Freiherren zu Heddesdorff, unten rechts monogrammiert „F.Brg.“, rückseitig spätere Annotation in Blei „Carl Phil. Freiherr v. Heddesdorff geb. Differdange 5/6 1800 + zu Winnigen 2./II. 1875“, 60 x 48 cm, ~1900, Malschicht durchgehend craqueliert mit Fehlstellen, teils spröde und brüchig, gerahmt 5006
Prov.: Nachfahren der Freiherren von Heddesdorff in Winnigen

ohne Limit / no reserve



49110
Baldelli, P. (Italienischer Maler des 19./20. Jhd.)

Gemälde / Wandbehang, Temperafarben auf Baumwollrips, elegantes Paar mit Weimaraner vor einer Brüstung in einem Palatio, umlaufend Früchtebordüre in der Art der 17. Jhd., unten bezeichnet und signiert „T.Conti inv. P. Baldelli dip.“, 163 x 121 cm, ~1900, am Rand aufgenähte Litze, am Unterrand teils fleckig, sonst guter Zustand, am Oberrand rückseitig Spannlatte mit Ösen zur Wandbefestigung 0160

Interessanter Wandbehang in erstklassiger Qualität nach einer Gemäldevorlage von Tito Conti (1842 - 1924)

ohne Limit / no reserve

49111
Chodowiecki, Daniel Nikolaus (Danzig 1726 - 1801 Berlin)

Konvolut von zwei Radierungen, a) „Convention von Kloster Seewen 1757“, Herzog von Chamberlain, Herzog von Richelieu und Graf zu Lynar unter dem Preussischen Adler, unterhalb der Darstellung signiert und datiert „D. Chodowiecki. del & fc. 1794“, Platte 16,4 x 9,1 cm, Blatt 18,5 x 11 cm und b) „Les Réfugiés répandent“, unterhalb der Darstellung bezeichnet „Les Réfugiés répandent leur sang pour la gloire de leur nouvelle patrie. Mem du Ref.: T.VII. p. 158.“ sowie signiert „D. Chodowiecki del. & sc.“, Platte 15,3 x 9,6 cm, Blatt 16,5 x 10,5 cm, aus Jean - Pierre Erman (1735 - 1814), Mémoires pour servir à l'histoire des réfugiés, Berlin 1792 - 1799, beide sichtbar guter Zustand, beide papierbedingt gebräunt und teils fleckig, nicht ausgerahmt 4010

ohne Limit



49112
Clodion, Michel Claude (Nancy 1738 - 1814 Paris) nach

Bronze gegossen, fein ziseliert und patiniert, zwei raufende Knaben und Faun auf unregelmäßigem Natursockel, H 16 cm, Frankreich 19. Jhd., insgesamt guter Zustand, Patinierung an den Höhungen und rückseitig leicht berieben 0110

ohne Limit / no reserve

49113
Coppola, Antonio (Neapel 1839 - 1902) attr.

Gouache auf Papier, Bucht von Neapel mit Blick auf den rauchenden Vesuv bei Vollmond, unsigniert, Ausschnitt 30 x 46 cm, ~1860, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (43 x 60 cm) 3904

Typische Arbeit für die Reisenden auf ihrer „Grand Tour“ die insbesondere die nächtlichen Ansichten der Bucht mit dem rauchenden oder sogar feuerspeienden Vesuv bevorzugten, einer der besten und bekanntesten Maler für diese Motive war der Neapolitaner Antonio Coppola

Limit: 120 EUR

49114
Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait eines Adligen in grünem Rock, unsigniert, 80 x 65 cm, guter unrestaurierter Originalzustand, unten links kleiner Riss, unten rechts und rechts neben dem Kopf Fehlstelle, original gerahmt in vergoldeter Leiste (92 x 77 cm) 4009

Limit: 300 EUR

49115

Deventer Jan Frederik van (Brüssel 1822 - 1886 Amsterdam)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Wildbach in den Ardennen mit Ruine, unten rechts signiert „J. Fr. van Deventer“, 100 x 82 cm, ~1870, unten rechts provisorisch retuschierte Druckstelle, sonst guter Zustand mit einigen alten Retuschen, sauber alt, wohl original gerahmt in Goldleiste mit Rocailleecken (116 x 87 cm), Rahmen sehr guter Zustand
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800 EUR



49116

Englischer Maler des 19. Jhd.

Miniaturgemälde, Öl auf Karton, Portrait des englischen Jockeys William Clift, der Jockey in blauem Rock und weißem Halstuch, auf dem Kopf einen Reithelm mit blauer Schleife, in der rechten Hand eine Reitgerte, unsigniert, 14.5 x 11,5 cm, ~1810, teils leicht verputzt, angeschmutzt, ~1900 sauber gerahmt in vergoldeter Leiste, rückseitig undeutlich in Blei bezeichnet „...Planner...“, dahinter von Charles Planner sen. oder Charles Planner jun. handgeschriebene Annotationen zum Dargestellten mit einigen seiner Siege 4011

William „Bill“ Clift (Wentworth 1762 - 1840 Newmarket 1840) war einer der berühmtesten englischen Jockeys des späten 18. und frühen 20. Jahrhunderts, er gewann 1814 und 1815 die ersten beiden „1000 Guineas“ und „2000 Guineas“ Rennen in Newmarket, 1804 und 1808 das Epsom Oaks Rennen, 1807 und 1810 das St. Leger Rennen und zwischen 1793 und 1819 insgesamt fünf Rennen des bedeutenden Epsom Derby, er war damit der erste Jockey, der alle fünf Rennen der sog. „British Classics“ gewinnen konnte und gilt als einer der bedeutendsten Jockeys der Britischen Renngeschichte, Portraits von William Clift sind bisher nicht bekannt, es existiert lediglich ein Kupferstich von James Pollard, der den Jockey neben dem Hengst „Tiresias“ und dessen Besitzer, dem Duke of Portland nach dem Sieg des Epsom Derby 1819 zeigt Prov.: Besitz des Dargestellten, Elisabeth Clift (1804 - 1886, Tochter von William Clift), Benjamin Charles Planner (1806 - 1888, verheiratet mit Elisabeth Clift), Charles Planner sen. (1831 - 1913), Charles Planner jr. (1862 - 1943), Besitz der Nachfahren

Limit: 300 EUR

49117

Französischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Les Plaisirs du bal“ nach Antoine Watteau (1684 - 1721), Öl auf Leinwand auf Karton, Ballgesellschaft in Parklandschaft mit römischen Architekturstücken, 53 x 45 cm (oval), Frankreich 19. Jhd., guter Zustand mit kleineren Retuschen, sauber alt, wohl original gerahmt in sehr gutem Rahmen des 19. Jhd., vergoldete Karniesleiste mit Pfeifendekor und Mäanderbändern, originales vergoldetes Holzpasserpartout mit ovalem Ausschnitt, 66 x 75 cm 0149

Qualitätvolle Kopie nach dem bekannten Gemälde „Les Plaisirs du bal“ von Antoine Watteau in der Dulwich Picture Gallery

Limit: 200 EUR

49118

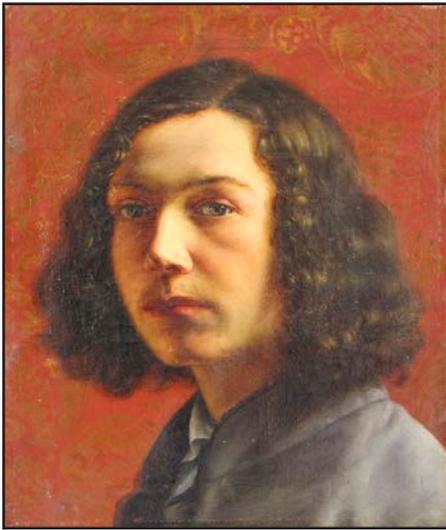
Freiesleben, Ernst (Deutscher Maler, tätig in Weimar, 1838 - 1883)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Mann beim Streichen der Fensterläden, beobachtet von Geschwisterpaar, unten rechts signiert „E. Freiesleben“, rückseitig nummeriert „No. 4“, 72 x 55 cm, ~1872, insgesamt guter Zustand mit feinem Craquelé, mittig alt retuschierter Riss von ~3 cm, alt, wohl original gerahmt in vergoldeter Stuckleiste (93 x 75 cm), Rahmen guter Zustand 2501

Zentrales Thema der wenigen bekannten Gemälde von Ernst Freiesleben stellen Kinderszenen an oder vor einem Fenster dar, das gleiche Geschwisterpaar findet sich auf einem 1872 datiertem und „Weimar“ bezeichneten Gemälde (Auktionshaus Neumeister München, 24.03.1999, lot 520)

Limit: 1.200 EUR





49119

Gmelin, Johann Georg Karl (Rom 1810 - 1854 Rom) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait eines jungen Nazareners mit typischem, langen lockigen Haar vor gemusterter Wand, rückseitig monogrammiert und datiert „18 G.G. 44“, 33 x 29 cm, insgesamt guter Zustand mit kleineren randlichen Retuschen, im Haar retuschierter Kratzer, modern gerahmt (42 x 38 cm) 2707

Johann Georg Gmelin ist vorwiegend als Landschaftler bekannt, Portraits dieser Art sind bisher nicht verzeichnet, der Dargestellte konnte bisher nicht identifiziert werden, gehört aber sicherlich in den Kreis der sog. „Deutschrömer“ bzw. der „Nazarener“, einem Kreis von meist deutschen Künstlern, die sich in Rom niederließen und insbesondere durch ihre typische Haartracht auffielen, die qualitätvolle Ausführung dieser Arbeit lässt durchaus auf einen versierten Maler wie Georg Gmelin schließen, die Form der Versalien des Monogramms findet sich in dieser Art typischerweise auf den G. Gmelin signierten Werken des Künstlers nach 1840, möglicherweise handelt es sich auch um ein eher privates Portrait aus dem engeren Umfeld des Künstlers, was auch die rückseitige Monogrammmierung erklären würde

Prov.: Erworben in Italien, Privatbesitz Westfalen

Limit: 400 EUR

49120

Italienischer Bildhauer des 17./18. Jhd.

Figur „Die Amazone Penthesilea“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, die mit Kleid, Mantel und typischer Kappe bekleidete Amazone Penthesilea in Angriffsstellung, das rechte Bein im Ausfallschritt und den rechten Arm zum Angriff erhoben, rückseitig gehöhlt für Wandmontage, H 29 cm, wohl Italien 17./18. Jhd. möglicherweise nach einem unbekanntem griechischen Vorbild, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Patinierung an den Griffstellen berieben, Druckspuren und Kratzer am linken Arm, Speer und Schild fehlen, professionell auf modernen Sandsteinsockel montiert, H gesamt 33,5 cm 0147

Darstellungen der Tochter des Kriegsgottes Ares Penthesilea mit der typischen Kopfbedeckung finden sich schon auf antiken Reliefs und Gefäßen, sind dann jedoch bis zum späten 19. Jahrhundert äußerst selten

Limit: 600 EUR



49121

Italienischer Meister des 17./18. Jhd.

Gemälde „Jael tötet Sisera“, Öl auf Leinwand, unsigniert, 97 x 72 cm (oval), spätes 17. oder frühes 18. Jhd., Retuschen vornehmlich im Hintergrund und im Gewand der Jael, doubliert, sauber alt gerahmt in ovalem, vergoldetem Reliefrahmen (114 X 92 cm) 0144

Die recht seltene Darstellung der Jael, die den kanaanäischen Heerführer Sisera tötet, indem sie ihm einen Zeltflock in die Schläfe treibt findet sich im 17. und 18. Jahrhundert vorwiegend im Werk italienischer Maler

Limit: 400 EUR

49122

Kürzinger, Marianne (München 1770 - 1809)

Gemälde „Beim griechischen Quacksalber“, Öl auf Leinwand, verwundeter griechischer Fürst mit seiner Frau auf einem Diwan, ein Arzt behandelt eine Wunde, unten rechts signiert „M.Kürzinger“, 44,5 x 37,5 cm, ~1800, oben rechts Fehlstelle, sonst guter, farbfriher Zustand mit Craquelé, etwas späterer Prunkrahmen aus der Mitte des 19. Jhd. (75 x 67 cm), Rahmen guter Zustand mit Eckretuschen 9201

Limit: 1.200 EUR



49123

Netscher, Caspar (Heidelberg 1639 - 1684 Den Haag) nach

Gemälde „Dame mit Papagei“, Öl auf Leinwand, unsigniert, 46 x 38 cm, Deutschland Ende 19. Jhd. nach dem Original von 1673, sehr guter unberührter Originalzustand, original gerahmt in zeittypischem Rahmen, sog. „Flämische Leiste“ (63 x 54 cm) 1401

Hervorragende Kopie des späten 19. Jahrhunderts nach dem Original in der Kassler Gemäldegalerie (Inv. GK 294) in identischer Größe

Limit: 150 EUR



49124

Niederländischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, waldige Landschaft im Abendrot mit Paar auf dem Heimweg, unsigniert, 45 x 61 cm, am unteren Rand großflächige und an den Rändern kleinere Retuschen, sauber modern gerahmt (59 x 74 cm) 2406

ohne Limit / no reserve



49125

Palamedesz, Palamedes (London? 1607 - 1638 Delft, auch Stevers, Stevens oder Stevaerts genannt) attr.

Gemälde, Öl auf Eichenholz, Überfall auf einen Militärtransport, im Vordergrund ein Reitergefecht, dahinter Planwagen, unsigniert, 40 x 55 cm, ~1630, leichte Retuschen im Himmel, sonst guter Zustand, angeschmutzt, später sauber gerahmt in vergoldeter Leiste des frühen 19. Jhd. (50 x 66 cm), auf dem Rahmen altes Etikett mit unleserlichen Annotationen 3812

Typische, vielfigurige Kampfszene von Palamedes Palamedesz, mehrere der hier auftauchenden Figuren finden sich nahezu identisch auf verschiedenen Gemälden des Künstlers, der feuernde Schimmelreiter im Vordergrund findet sich vergleichbar in den meisten seiner Gemälde und kann regelrecht als Markenzeichen gelten

Limit: 800 EUR

49126

Vogler, B. (Deutscher Maler des 18./19. Jhd.)

Aquarell auf leichtem Karton, Einsiedler in Landschaft beim Studium einer Foliante, unten rechts signiert und datiert „B. Vogler 1811“, 34 x 29 (oval), Blatt 37 x 31 cm, guter Zustand mit leichten Altersspuren, Ränder teils leicht gestauch und fingerfleckig 4905

Ungeachtet der erstklassigen Qualität und Ausführung dieses Aquarells ließ sich der Urheber dieser Arbeit nicht ermitteln, die Darstellung orientiert sich unübersehbar an niederländischen Vorlage des 17. Jahrhunderts von Salomon de Kooning oder Gerard Dou, auffällig ist aber die herrschaftliche Kleidung mit Pelzmantel und blauem Goldbrokatbaret, die sich von den üblicherweise dargestellten Mönchskutten der Eremiten deutlichst unterscheidet

ohne Limit / no reserve

49127

Weise, Gotthilf Wilhelm (Dresden 1751 - 1810 Kassel)

Kupferstich „Vue du nouveau Chateau de Weisenstein du côté du Nord“ auf Büttchen auf dünnem Karton, Ansicht des Schlosses Weisenstein mit den Parkanlagen und der Fontäne nach einem Gemälde von Johann Friedrich Tischbein, unterhalb der Darstellung bezeichnet, signiert und datiert „J.H. Tischbein sen: pinx: G.W. Weise sculps. Caëll:1787.“ und betitelt „Vue du nouveau Chateau de Weisenstein du côté du Nord“, Darstellung 35,5 x 46 cm, insgesamt papierbedingt leicht gebräunt, unterhalb der Darstellung am rechten Rand fleckig, Ausschnitt 41 x 50 cm, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. mit Einstrich (67 x 75 cm) Pp. an den Ecken wasserrandig 7505

Gotthilf Wilhelm Weise studierte in Dresden bei Giovanni Antonio Canal (1697 - 1768), genannt Canaletto und Christian Friedrich Stölzel (1751 - 1816), ab 1778 war er Mitglied der Akademie Kassel und Hofkupferstecher am Kassler Hof, 1787 und 1788 schuf er nach zwei Gemälden von Johann Friedrich Tischbein dem Älteren (Haina 1722 - 1789 Kassel) unter den Titeln „Vue du nouveau Chateau de Weisenstein du côté du Nord“ und „Vue du nouveau Chateau de Weisenstein du côté du Couchant“ zwei Kupferstiche mit der Ansicht des Schlosses Weisenstein bei Kassel (abgerissen 1789), beide Kupferstiche gelten als extrem selten, von dem hier vorliegenden früheren Stich findet sich nur ein Exemplar in der Österreichischen Nationalbibliothek (Inv.-nr. oai:baa.onb.at:10520839), beide Stiche zusammen wurden nur einmal in einer Auktion in Leipzig 1847 als lot 1573 einer öffentlichen Sammlung angeboten

ohne Limit / no reserve



49128

Adam, Emil Franz (München 1843 - 1924 München)

Gemälde „Die Derbysiegerin 1905 Patience mit Jockey Robert Huxtable“, Öl auf Leinwand, die Gewinnerin des Deutschen Derby 1905 sowie des Österreichischen Derby 1905 „Patience“ mit Jockey Robert Huxtable, daneben der Eigentümer Graf Tasziló Festetics und der Trainer Charles Planner, unten links signiert und datiert „Emil Adam. 1905.“ sowie unten rechts betitelt „Patience“, rückseitig auf dem Keilrahmen in Blei undeutlich signiert „E. A.“ und auf Etikett in Tinte ausführliche Annotationen von Charles Planner zu dem Pferd und den dargestellten Personen, 60 x 75 cm, guter ungereinigter Originalzustand mit minimalen alten Retuschen, angeschmutzt, später sauber gerahmt, dabei kleine Abhandlung über die Geschichte der Rennbahn Alag in Ungarn, in der dieses Gemälde abgebildet war sowie zwei Reitgerten und zwei Fotos aus dem Besitz von Charles Planner jr. 4001

Die Stute Patience (*1902, Vater Bona Vista, Mutter Podagra) gewann 1905 sowohl das Deutsche Derby 1905 in Hamburg als auch das Österreichische Derby in Wien-Freudenau unter dem Jockey Robert Huxtable, Eigentümer war der ungarische Rennstallbesitzer und Züchter Graf Tasziló Festetics aus Alag / Ungarn, Trainer war der in Deutschland lebende Brite Charles Planner jr. Prov.: Charles Planner jr. (1862 - 1943), Besitz der Nachfahren, Charles Planner jr. trainierte bis 1917 insgesamt vier deutsche Derbysieger und gehörte damit zu den erfolgreichsten Trainern des Deutschen Kaiserreiches

Limit: 3.000 EUR



49129

Adam, Richard Benno (München 1873 - 1937 München)

Gemälde „Ballada“, Öl auf Leinwand, das Rennspferd „Ballada“ im Stall, unten rechts signiert und datiert „Richard B. Adam 1904.“ und unten links betitelt „Ballada“, 56 x 66 cm, guter unrestaurierter Originalzustand mit Altersspuren, angeschmutzt, minimale Farbausbrüche, original gerahmt (68 x 78 cm), Rahmen beschädigt 4002

Prov.: Charles Planner jr. (1862 - 1943), Besitz der Nachfahren, Charles Planner jr. trainierte bis 1917 insgesamt vier deutsche Derbysieger und gehörte damit zu den erfolgreichsten Trainern des Deutschen Kaiserreiches

Limit: 800 EUR

Gemälde, Öl auf Leinwand, Kühe am Teichrand neben Krüppelweiden, unten links signiert „F. CADELLA“, 60 x 81 cm, 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit winziger Retusche, sauber alt, wohl original gerahmt in gutem Galerierahmen (80 x 100 cm) 2902

ohne Limit / no reserve

49131

Chemin, Victor Joseph (Französischer Bildhauer, 1825 - 1901)

Figur „Vache aux Champs“, Bronze gegossen und patiniert, stehende Kuh, sich an einem Pfosten reibend auf langovalem Natursockel, auf dem Sockel signiert „V. CHEMIN“, Marmorplinthe mit aufgelegtem Schild, L 21 cm, ~1900, guter Zustand, Patinierung an den Höhlungen berieben 0107

ohne Limit / no reserve



49132

Clara i Ayats, Juan (Olot 1875 - 1958)

Bronze dunkelbraun und goldfarben patiniert, drei lachende und feixende Kinder auf einer Bank, angearbeiteter rechteckiger Sockel, auf dem Sockel signiert „Juan Clara“, Sockel 30 x 14 cm, H 21 cm, Gewicht 9,5 kg., 1900 - 1910, Patinierung teils minimal korrodiert bzw. an den Höhlungen teils berieben, typische sog. „Streichelspuren“

Anfang des 20. Jahrhunderts gestaltete der Spanier Juan Clara Ayats seine berühmten Kinderfiguren auf Stühlen oder Bänken, diese Figuren waren derart erfolgreich, dass die Modelle von verschiedenen Gießereien erworben wurden und über viele Jahrzehnte in verschiedenen Varianten in unterschiedlichen Größen mehrfach ausgeformt wurden, die vorliegende Gruppe mit drei Kindern stellt die größte Gruppe dieser Art dar, es handelt sich um eine der seltenen originalen Ausformungen des frühen 20. Jahrhunderts in der größten bekannten Variante

Limit: 400 EUR



49133

d'Orsi, Auguste (Neapel 1845 - 1929 Neapel)

Figur „Pescatorello“, Bronze gegossen und patiniert, Fischerknabe mit Amphoren auf Felssockel, auf dem Sockel signiert „A. D'orsi“, H 105 cm, Gewicht 34.2 kg., Italien 1920er oder 1930er Jahre, Altersspuren, Patinierung teils fleckig 2710

Limit: 600 EUR



49134

Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Figur „Sandalenbinderin“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, stehender Frauenakt auf runder Plinthe, auf einem Bein stehend versucht diese, ihre Sandale am rechten Fuß zu lösen, auf der Plinthe monogrammiert „E.St.“, am Plinthenrand winziger Gießerstempel, H 23,5 cm, originaler gedrehter Serpentinsockel, H gesamt 31,5 cm, Deutschland ~1910, sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, rückseitig Liegespuren 0136

ohne Limit / no reserve





49135
Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Zwergentribut“, Öl auf Karton, zwei Zwerge in einer Kammer, vor ihnen eine geöffnete Schatztruhe und auf dem Boden liegende Münzen, unsigniert, 13,5 x 21 cm, Mitte 19. Jhd., guter, unberührter Originalzustand, angeschmutzt, alt gerahmt 0133

ohne Limit / no reserve

49136
Dill, Ludwig (Gernsbach 1848 - 1940 Karlsruhe)

Gemälde „Krebsfischer vor Venedig“, Öl auf Karton, unten rechts signiert „L. DILL.“, rückseitig in Tinte betitelt, nummeriert und signiert „Dill Ludwig No430 Venezianische Fischer mit Krebs Körben“, 19 x 28 cm, guter, scheinbar unberührter Zustand, später sauber gerahmt in einfacher Silberleiste (23 x 32 cm) 1803

Limit: 200 EUR



49137
Douzette, Louis (Tribsees 1834 - 1924 Barth), recte Carl Ludwig Christoph Douzette

Gemälde „Abend am Bodden“ Öl auf Karton, unten rechts signiert und datiert „Louis Douzette 1901“, 26 x 38 cm, sehr guter Zustand, später gerahmt 1201

Limit: 1.200 EUR

49138
Englischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Auf frischer Tat ertappt“, Öl auf Mahagoniplatte, Interieur mit Zirkusfamilie, Knabe im Pierrotkostüm mit der Hand in der Jackentasche seines schlafenden Vaters in Harlekinkostüm, hinter ihm die Mutter im Begriff ihn zu packen, unsigniert, 45 x 38 cm, 2. Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit teils gereinigten Partien (vorwiegend Gesichter und Hände), im Hintergrund teils grobmaschiges Craquelé, alt gerahmt (52 x 44 cm) 0150

Seltene und ungewöhnlich skurrile Darstellung einer Zirkusfamilie in guter Qualität, obwohl unsigniert lässt sich der Maler möglicherweise aufgrund des charakteristischen Duktus und der eigenwilligen Gesichter bestimmen

Limit: 400 EUR



49139
Felgentreff, Paul (Potsdam 1854 - 1933 München)

Gemälde „Der Botaniker“, Öl auf Leinwand, Städter mit Botanisiertrommel und Notizbuch in einer ländlichen Stube“ unten rechts signiert und datiert „P. Felgentreff München 1891“, 63 x 52 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (81 x 70 cm) 4701

Paul Felgentreff studierte anfangs an der Königlichen Kunstakademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig, 1884 zog er nach München und studierte bis 1890 an der Königlichen Akademie der Künste in München bei Otto Seitz (1956 - 1912) und Franz von Defregger (1935 - 1921), als seine besten Arbeiten gelten die Genredarstellungen in der Art von Franz von Defregger

Limit: 300 EUR



49140

Fisher, Horace (Englischer Maler, 1861 - 1928)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Dorfstraße auf Capri mit schwatzenden Mädchen, unten links signiert und datiert „Horace Fisher 98“, 35 x 50,5 cm, sehr guter Zustand, gereinigt und doubliert, sauber alt, wohl original gerahmt, Rahmen guter Zustand, gereinigt und teils übergangen (54 x 79) 7602

Limit: 900 EUR



49141

Fleur, Willy (Niederländischer Maler, 1888 - 1967)

Gemälde, Öl auf Leinwand, großes Blumenstillleben, Blumenarrangement auf einem Tisch, oben links signiert „Willy Fleur.“, 60 x 80 cm, sehr guter, 1920er Jahre, farbfrischer Zustand, sauber original gerahmt in gutem Galerierahmen (85 x 105 cm), Rahmen guter Zustand 1002
Versand nur nach Absprache per Spedition

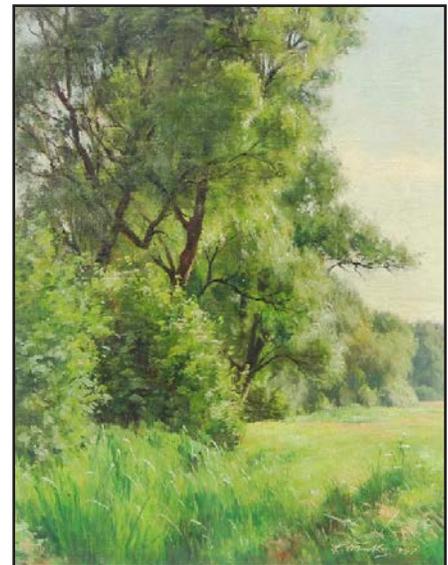
ohne Limit / no reserve

49142

Franke, Hanny (Koblenz 1890 - 1973 Frankfurt / Main, recte Johann Emil Franke)

Gemälde „Alte Weiden bei Ginnheim“, Öl auf Leinwand auf Platte, unten rechts signiert und datiert „H. Franke 1947“, rückseitig auf Künstleretikett betitelt, datiert und signiert „Alte Weiden bei Ginnheim 1947 H. Franke Ausst. 1948“ mit Monogrammstempel „HF“ legiert, 35,5 x 28 cm, guter Originalzustand, nicht gerahmt 4008

ohne Limit



49143

Französischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, nordfranzösische Landschaft mit Dorf und Stockwindmühle, unten rechts signiert und datiert „Henri 1895“ mit Widmung „au cher Josse“, 36 x 50 cm, guter Zustand mit unauffälligen Retuschen im Bereich der Bäume, sauber original gerahmt in guter vergoldeter Reliefleiste (48 x 63 cm) 1819

ohne Limit / no reserve

49144

Grobe, German (Hanau 1857 - 1938 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Fischermädchen in den Dünen bei Katwijk, unten links signiert „German Grobe“, 50 x 60 cm, ~1910, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt (63 x 72 cm), 6901

German Grobe verbrachte seit 1887 regelmäßig die Sommermonate in Katwijk, hier nährte er sich stilistisch den in Katwijk arbeitenden Malern der Haager Schule an, durch die Bekanntschaft mit Ferdinand Liebermann, den er ebenfalls in Katwijk kennenlernte, entstanden jedoch auch impressionistische Arbeiten mit flirrenden Lichtreflexen

Limit: 250 EUR





49145

Habermann, Hugo Joseph Anton Freiherr von (Dillingen 1849 - 1929 München)

Pastell auf festem Karton, Dreiviertelportrait einer jungen Dame der Münchner Gesellschaft, unten links signiert und datiert „Habermann 1923“, 97 x 59 cm, guter Zustand, teils leicht, kaum sichtbar fleckig, original gerahmt und verglast in gutem Galerierahmen (113 x 74 cm) 6003
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR



49146

Hardy, G. (Englischer Maler des 19. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Mädchen mit zwei Kühen und Ziegen auf einem Waldweg, unten rechts signiert „G.Hardy“, 68 x 55 cm, ~1870, sehr guter, ungerührter Originalzustand, original gerahmt in breitem Prunkrahmen (97 x 85 cm), Rahmen guter Zustand mit minimalen Altersspuren 6501

Limit: 200 EUR

49147

Hartung, Heinrich III. (Koblenz 1851 - 1919 Koblenz) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Frühling in Lothringen, unten links signiert, datiert und bezeichnet „H. Hartung 99. Metz.“, 65 x 88 cm, im Himmel hinterlegter und retuschierter Riss, sonst guter, farbfrischer Zustand, sauber alt gerahmt in gutem Galerierahmen (89 x 110 cm) 5001

Heinrich Hartung III. war besonders bekannt für seine Frühlingbilder, diese gehören zu den besten und gesuchtesten Werken des Künstlers
Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit / no reserve



49148

Heerebaart, Gregorius (Niederländischer Maler, 1829 - 1915)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Szene an einem Weiher vor einem niederländischen Dorf, unten links signiert „G. Heerebaart“, 46 x 65,5 cm, ~1880, original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (66 x 86 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 7139

Limit: 800 EUR

49149

Hermanns, Heinrich (Dusseldorf 1862 - 1942 Dusseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Fischmarkt auf der Mole eines niederländischen Hafens, unten rechts signiert „HEINRICH HERMANNS“, 72 x 93 cm, ~1910, Retusche unten links, sonst sehr guter Zustand, modern gerahmt (90 x 111 cm), Fehlstelle unten rechts 5704
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 200 EUR



49150

Hüntes, Emil (Paris 1827 - 1902 Düsseldorf)

Gemälde „Angriff des 2. Rheinischen Husaren-Regimentes Nr. 9 gegen das Bayerische Chevaulegers - Regiment Fürst Thurn und Taxis bei Helmstedt am 25. Juli 1866“, Öl auf Leinwand, unten links signiert und datiert „Emil Hüntes 1868“, 84 x 135 cm, im Himmel hinterlegter und retuschierte Riss, sonst sehr guter Zustand, später sauber gerahmt (104 x 154 cm), dabei gravierte Platte mit Angaben zu der Darstellung und der Provenienz 6204
 Prov.: Wolf Delius (1889 - 1980), Oberleutnant d. R. im 2. Rheinischen Husaren-Regimentes Nr. 9 in Straßburg, Besitz der Erben

Limit: 6.000 EUR

49151

Iffland, Franz (Berlin 1862 - 1935 Berlin)

Figur „Schmied“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, stehender Schmied mit Schürze, einen schweren Hammer schwingend, auf ovaler Plinthe, rückseitig auf der Plinthe signiert „Iffland“ und Giesserstempel „Bildguss Kraas Berlin S 42“, originaler langrechteckiger Marmorsockel, H gesamt 51 cm, Figur H 41 cm, Berlin ~1910, sehr guter Zustand, leicht angeschmutzt, Hammer herausnehmbar 5601

Limit: 300 EUR

49152

Junghanns, Julius Paul (Wien 1846 - 1958 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, junge Hirtin mit Bock und Ziegen, unten links signiert und datiert „Jul. P. Junghanns 1922“, rückseitig nochmals signiert „Jul. P. Junghanns“, 60 x 70 cm, guter Originalzustand mit wenigen minimalen Retuschen, sauber modern gerahmt (74 x 84 cm) 1605

Limit: 300 EUR



49153

Kaiser, Richard (Magdeburg 1868 - 1941 München)

Gemälde „Der Weissenensee bei Füßen“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „Richard Kaiser München 1939“, rückseitig Atelieretikett „PROFESSOR RICHARD KAISER, MÜNCHEN, CUVILLIERSTR.9“ in Farbkreide betitelt „Der Weissenensee bei Füßen“, 60 x 80 cm, sehr guter unberührter Zustand, sauber original gerahmt in versilberter Leiste (77 x 95 cm), Rahmen guter Zustand 7901
 Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Detmold

Limit: 200 EUR



49154
Katsch, Arnold (Kassel 1861 - ?, 1926 letztmals erwähnt)

Figur „David“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, stehender Jüngling auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel signiert und undeutlich datiert „A.Katsch 1906“, seitlich Gießerstempel „PuM“ (legiert), originaler langrechteckiger Muschelkalksockel, H gesamt 38 cm, Figur H 29 cm, wohl Hofbildgießerei Martin & Piltzing Berlin ~1910, leichte Altersspuren, Sockel verkratzt, eine Ecke bestoßen, Steinschleuder fehlt 5402

Limit: 300 EUR

49155
Knauer, A. (Berliner Maler des 19./20. Jhd.)

Paar Gemälde, jeweils Öl auf Leinwand, a) Der Hengst „Goldstern“, unten rechts signiert und datiert „A. Knauer 1901“, oben links ausführlich betitelt „GOLDSTERN geb. 3. Mai 1892. Holsteiner Halbblut.“ und b) Der Hengst „König“, unten links signiert und datiert „A. Knauer 1901“, oben rechts ausführlich betitelt „KÖNIG geb. 17. April 1895. Holsteiner Halbblut.“ jeweils 47 x 63 cm, jeweils weitgehender Originalzustand mit minimalen Retuschen, bei b) unten kleiner Riss, beide gleich sauber original gerahmt (jeweils 52 x 67 cm), Rahmen mit Altersspuren 4006

Über den Maler ist leider kaum etwas bekannt, eine Erwähnung findet er lediglich in Dressler´s Kunstjahrbuch 1906 - 1913 „Knauer, A. Maler - Berlin W. Großbeerenstar. 56b - Mitgl. d. ADK“ Prov.: Charles Planner jr. (1862 - 1943), Besitz der Nachfahren, Charles Planner jr. trainierte bis 1917 insgesamt vier deutsche Derbysieger und gehörte damit zu den erfolgreichsten Trainern des Deutschen Kaiserreiches

Limit: 500 EUR



49156
Koken, Gustav Heinrich Julius (Hannover 1850 - 1910 Hannover)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick vom Leibniztempel auf die Augustenbrücke im Georgenpark Hannover, unten rechts signiert „G.Koken“, 73 x 96 cm, ~1900, zwei hinterlegte und restaurierte Risse im Bereich der Bäume und am linken Brückende, ungerahmt 7601

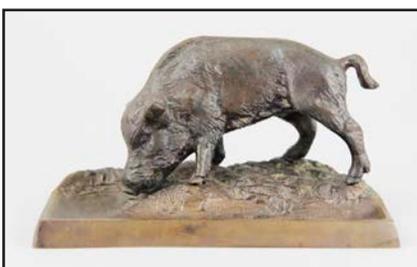
Der Georgengarten entstand als Englischer Landschaftsgarten zwischen 1828 und 1843 nach Plänen des Gartenarchitekten Christian Schaumburg (1788 - 1868), die Augustenbrücke wurde 1840 nach einem Entwurf des Hannoveraner Architekten Georg Ludwig Friedrich Laves (1788 - 1864) erbaut, das Gemälde zeigt die Bewuchssituation um 1900, die Brücke existiert noch heute

Limit: 400 EUR

49157
Konvolut von vier italienischen Gemälden

Jeweils Öl auf Holz bzw. Platte, a) Renzo Casali (1898 - 1977), sommerliche Landschaft, signiert unten rechts „Renzo Casali“, 12 x 20 cm, b) Otto Valori (1909 - 1999), Hof mit Heudocken und Hühnern, unten rechts signiert „O.Valori“, rückseitig Künstlerstempel, 20 x 30 cm, c) N. Niccolai (italienischer Maler des 20. Jhd.), Straßenszene mit Spaziergängerin, unten links signiert „N. Niccolai“, rückseitig Galerieetikett, 30 x 20 cm und d) Pierozzi (italienischer Maler des 20. Jhd.), Straßenszene, unten links signiert und datiert „Pierozzi 73“, 30 x 20 cm, alle Italien 1970er Jahre, alle sehr guter Zustand, alle sauber gerahmt (bis 40 x 50 cm), Rahmen teils mit Altersspuren 2711

Limit: 100 EUR



49158
Korniluk, M.K. (Polnischer Bildhauer des 20. Jhd.)

Figur „Wildschwein“, Bronze gegossen und patiniert, suchendes Wildschwein auf Natursockel mit Ablageschale, im Boden signiert „MK Korniluk“, L 19 cm, Polen 20. Jhd, guter Zustand 3106

ohne Limt / no reserve



49159

Lawrence, Sydney Mortimer (New York 1865 - 1940 Anchorage)

Aquarell auf Papier, Promenade an einem italienischen See, unten rechts signiert „SYDNEY LAWRENCE“, 28 x 55 cm, 1890er Jahre, teils leicht verblaßt und minimal fleckig, später sauber gerahmt und verglast (40 x 67 cm), Glas von innen leicht beschlagen 3107

Sydney Mortimer Lawrence lebte ab 1889 in England und stellte in den 1890er Jahren sowohl in der Royal Society of British Artists als auch im Pariser Salon d'Art vorwiegend italienische Landschaften aus, 1903/04 ging er zurück nach Amerika und ließ sich in Alaska nieder, er gilt als der wichtigste Maler Alaskas

ohne Limit / no reserve



49160

Lieberich, Nikolai Iwanowitsch (1828 - 1883 St. Petersburg), nach

Figur „Heimweg“, Eisen gegossen und schwarz patiniert, reitendes Mädchen mit Rechen auf ovalem Sockel, im Boden reliefierte Gießermarke (russischer Doppeladler und „KAC3“), L 22,5 cm, H 20,5 cm, Gießerei Kasli ~1900, feiner, früher Guss mit samtiger Oberfläche, Zügel fehlen, sonst sehr guter Zustand 0102

ohne Limit / no reserve



49161

Liesegang, Helmuth (Duisburg 1858 - 1945 Leipzig)

Gemälde, Öl auf Leinwand, abendliche niederländische Landschaft mit Windmühlen am Fluss, im Vordergrund Fischer auf dem Heimweg, unten rechts signiert „HLiesegang“, 60 x 80 cm, ~1920, original gerahmt in „Brüssler Leiste“ (82 x 99 cm), Gemälde sehr guter Originalzustand, Rahmen sehr guter Zustand 5702

ohne Limit / no reserve



49162

Lorenz, Willy (Köln 1901 - 1981 Köln)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Hochmoorlandschaft mit fünf Fasanen, unten rechts signiert „Willy Lorenz“, 60 x 80 cm, links minimale Fehlstelle, sonst sehr guter Originalzustand, sauber gerahmt (73 x 92 cm) 3204

Limit: 200 EUR



49163

Makart, Hans (Salzburg 1840 - 1884 Wien) nach

Gemälde „Das Römische Bad“, Öl auf Leinwand, rückseitig signiert „A. Pöhlandt, Leipzig Schleußig Seumestr. 5.“, 160 x 202 cm mit gebogenem Oberrand, 1920er Jahre, lediglich am rechten Rand leicht retuschiert, sonst sehr guter, unberührter Originalzustand, original gerahmt (172 x 208 cm), Rahmen sehr guter Zustand 7301

Arthur Pöhlandt war Maler in Leipzig, er gewann mit einem Selbstbildnis 1930 den großen Sächsischen Staatspreis und 1931 den Preis der Stadt Leipzig, das Original von Hans Makart befand sich bis 1945 in der Gemäldegalerie Dresden (Inv.-Nr. 2363A), wo es infolge der Bombardierung Dresdens zerstört wurde, es existieren verschiedene Kopien verschiedener Maler, von denen die hier vorliegende aber die momentan größte bekannte und wohl auch eine der qualitativ besten Versionen darstellt
Prov.: Leipziger Privatbesitz

Limit: 5.000 EUR

49164

Mauffs, Richard (Dresden 1877 - nach 1945)

Gemälde „Schloss Moritzburg im Winter“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „R.Mauffs 19.“, 65,5 x 99,5 cm, stark verschmutzt und reinigungsbedürftig, sonst guter Zustand, sauber original gerahmt in vergoldeter Jugendstile, Rahmen mit Altersspuren 7103

Limit: 300 EUR



49165

Mechle - Grossmann, Hedwig (Görlitz 1857 - 1928 Ödenburg, heute Sopron /Ungarn)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Ungarin in Parklandschaft mit Birkenstuhl, unten rechts signiert und datiert „H. Mechle-Grossmann 1896“, rückseitig auf dem Keilrahmen Stempel des Herstellers „A. Chramosta Wien“, 64 x 50 cm, guter Originalzustand mit Altersspuren, partiell stärkeres Craquelé, sauber original gerahmt in Reliefstuckleiste mit Rosendekor (76 x 62 cm), Rahmen leicht bestoßen, eine Stelle unfachmännisch ergänzt

Limit: 300 EUR

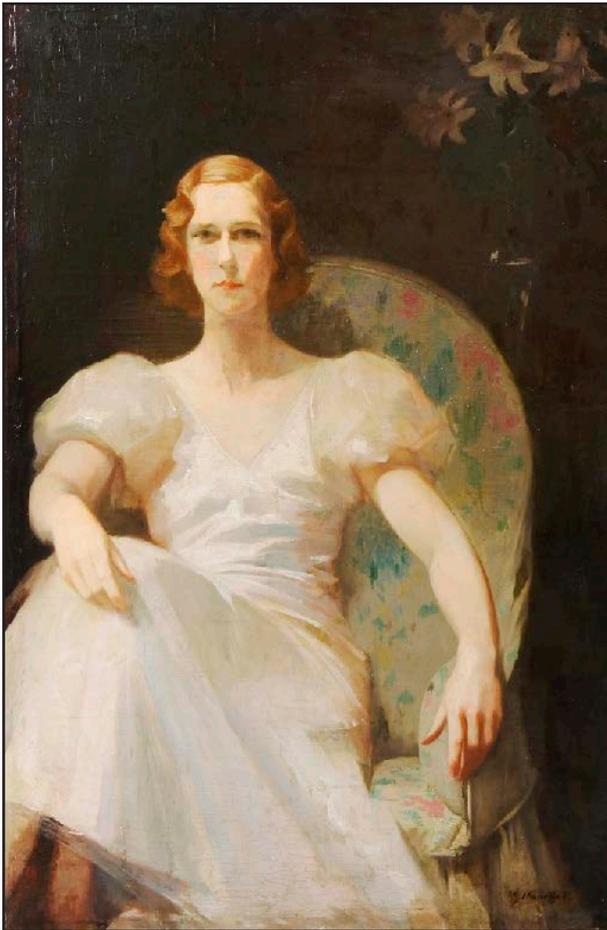
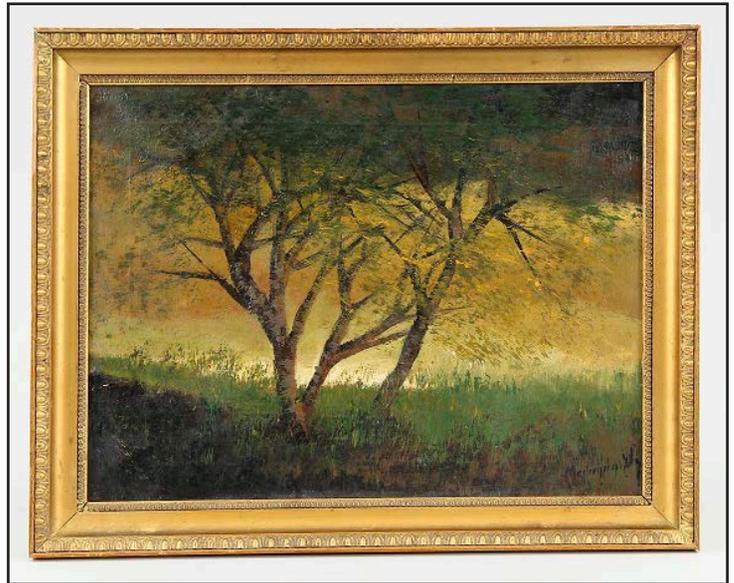
49166

Mednyánszky, László Baron von (Beczko 1852 - 1919 Wien)

Gemälde „Letzte Sonnenstrahlen“, Öl auf Leinwand, einsame Baumgruppe bei Sonnenuntergang, unten rechts signiert „Mednyánszky“, 30 x 40 cm, 1890er Jahre, sehr guter, unberührter Zustand, sauber alt, möglicherweise original gerahmt (36 x 46 cm) 6006

Im Werk des ungarischen Künstlers László Mednyánszky finden sich ab 1890 mehrfach Sonnenuntergangsmotive mit teils einzelnen Bäumen oder Sträuchern, die zu den beliebtesten Motiven des Künstlers zählen

Limit: 2.000 EUR



49167

Mehoffer, József (Ropczyce/Österreich-Ungarn 1869 - 1946 Wadowice) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Frau in leicht lasziver Haltung in einem Sessel, oben rechts ein Strauß weißer Lilien, unten rechts signiert „J. Mehoffer.“, 129 x 86 cm, 1890 - 1895, Gemälde nur teilweise gereinigt mit Firnisabnahme, Signatur unberührt unter altem Firnis, in weiten Bereichen teils sichtbar über altem Firnis retuschiert, am rechten Rand hinterlegter und restaurierter Riss, gesamter linker Rand um drei Zentimeter mit umgeschlagener Leinwand erweitert und farblich angeglichen, originaler Keilrahmen, dieser am linken Rand um drei Zentimeter erweitert, nicht gerahmt 9101

Die hier vorliegende Signatur findet sich nahezu identisch auf verschiedenen Gemälden des Künstlers aus den frühen 1890er Jahren

Limit: 8.000 EUR

49168

Müller - Kämpff, Paul (Oldenburg 1861 - 1941 in Berlin)

Gemälde „Windflüchter auf dem Darß“, Öl auf Leinwand, unten links signiert „P. Müller-Kämpff.“, 60 x 80 cm, ~1900, guter Zustand mit feinem Craquelé, in den oberen Ecken minimale Farbausbrüche, später sauber gerahmt (66 x 86 cm)

Limit: 1.500 EUR



49169

Perfall, Erich Freiherr von (Düsseldorf 1882 - 1961 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, winterliche Landschaft mit Blick auf ein Bergmassiv, unten rechts signiert „Ev Perfall“, 50 x 60 cm, sehr guter Originalzustand, sauber alt gerahmt in versilberter Galerieleiste (70 x 80 cm), ~1920, Rahmen mit minimalen Altersspuren 5703

Limit: 150 EUR

49170

Quante, Otto (Minden 1867 - 1948 Naumburg)

Konvolut von drei Radierungen, a) „Straßenpolitiker“, zwei Landstreicher im Gespräch, Platte 26 x 20 cm, unten links in Blei nummeriert „38/100“, b) „Gesegnete Ruhe“, Platte 32 x 25 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert „37/100“ und c) „Lesende Alte“, Platte 19,5 x 17 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert „55/100“, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Otto Quante“, alle wohl ~1920, alle sichtbar sehr guter Zustand, alle sauber gerahmt und verglast mit Pp. (bis 58 x 46 cm), alle nicht ausgerahmt 2407

Otto Quante studierte zunächst Medizin und arbeitete als Augenarzt, 1907 gab er seine Praxis auf und machte er seine Passion zum Hauptberuf, mit seinen Motiven aus dem Landstreicherleben wurde er berühmt, viele seine Motive wurden als Postkarten und Kalenderblätter millionenfach gedruckt

Limit: 150 EUR



49171

Rogge, Emy (Schneewarden 1866 - 1959 Worpswede)

Gemälde „Dötlinger Dorfstraße, unten links signiert „E.Rogge Worpswede“, 70 x 100 cm, guter Originalzustand, leicht angeschmutzt, ~1925, sauber alt gerahmt (86 x 115 cm) 2408

Emy Rogge hielt sich ab 1914 mehrfach in der Künstlerkolonie Dötlingen bei Oldenburg auf, wo sie Malunterricht bei Paul Müller-Kämpf (1861 - 1941) und Georg Müller vom Siel (1865 - 1939) nahm, die „Dötlinger Dorfstraße“ existiert in mehreren Fassungen meist aus den 1920er Jahren, teils findet sich die Ortsbezeichnung „Worpswede“, wo sie ab 1922 zusammen mit ihrem Bruder Cornelius ein Atelier unterhielt

ohne Limit / no reserve

49172

Rubczak, Jan (Stanisławów 1882 - 1942 Auschwitz)

Aquarell auf Papier, Blick vom Vistula Boulevard auf das Schloss Wawel in Krakau, unten rechts signiert „Jan Rubczak“, 68 x 47 cm, ~1930, sichtbar guter Zustand, leicht verblasst, sauber alt gerahmt in schwarzer Lackleiste (85 x 64 cm), Rahmen sehr guter Zustand 6005

Limit: 600 EUR



49173

Sandau, Jenny (Turtu/Estland 1879 - 1958 Neustadt am Rübenberge)

Konvolut von fünf Arbeiten, a) Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Portrait einer Inderin, 53 x 41 cm, rückseitig in Tinte betitelt und bezeichnet „Inderin Öl 300.- M“, b) Pastell auf Bütten, Portrait eines chinesischen Beamten, Blatt ~45 x 65 cm, c) Pastell auf Bütten, Portrait eines Chinesen, Ausschnitt 42 x 32 cm und d) und e) zwei Radierplatten mit Portraits chinesischen Bauern (19 x 14 cm), a) bis c) jeweils unten signiert „J. Sandau“, alles 1920er / 1930er Jahre, a) mehrere Fehlstellen, teils alt retuschiert, b) und c) sichtbar guter Zustand, a) bis c) gerahmt (bis 72 x 54 cm), b) und c) nicht geöffnet 2201

Jenny Sandau, geborene Schroeder, lebte ab Anfang der 1920er Jahre in Shanghai, erst 1952 kehrte sie zurück nach Deutschland
Prov.: Nachlass der Nichte der Künstlerin

ohne Limit / no reserve

49174

Sandau, Jenny (Turtu/Estland 1879 - 1958 Neustadt am Rübenberge)

Konvolut von zwei Arbeiten, a) Pastell auf Bütten „Meditation“, meditierender buddhistischer Mönch, Blatt ~75 x 54 cm, unten rechts signiert „J. Sandau“, rückseitig in Tusche betitelt „Meditation buddhisten Mönch 250.- M“, stockfleckig, später gerahmt und verglast (82 x 61 cm) und b) Pastell auf Bütten, chinesischer Knabe mit großem Besen, unten rechts signiert „J. Sandau“, Ausschnitt 46 x 30 cm, gerahmt und verglast mit Pp. (68 x 46 cm), beide 1920er / 1930er Jahre, beide nicht geöffnet 2202

Jenny Sandau, geborene Schroeder, lebte ab Anfang der 1920er Jahre in Shanghai, erst 1952 kehrte sie zurück nach Deutschland
Prov.: Nachlass der Nichte der Künstlerin

ohne Limit / no reserve

49175

Sani, Alessandro (Italienischer Maler, 1856 - 1927)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Küchenszene mit Ehepaar, oben rechts signiert und datiert „A Sani 900“, rückseitig originales Galerieetikett „A. BARACCHI FIRENZE“, 24 x 19,5 cm, 1900, sehr guter, gereinigter Zustand, ungerahmt 0162

ohne Limit / no reserve



49176

Schmidt, Max (Berlin 1818 - 1901 Königsberg)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Campagna Romana mit Blick auf die Albaner Berge, im Vordergrund Schafherde und Personen zwischen Ruinen, im Hintergrund die Ruinen der Aqua Claudia, unten links signiert „Max Schmidt“, 90 x 126 cm, 1850er Jahre, sehr guter farbfrischer Zustand mit mehreren, meist marginalen Retuschen, eine Retusche im Himmel, sauber modern gerahmt in gutem Galerierahmen (110 x 144 cm) 7201

Max Schmidt studiert an der Akademie Berlin bei Reinhold Begas, Carl Krüger und Wilhelm Schirmer, ab 1843 bereist er den Orient, ab 1847 besucht er mehrmals Italien, 1868 lehrt er an der Kunstakademie Weimar und übernimmt ab 1872 den Posten des stellvertretenden Direktors an der Kunstakademie Königsberg
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 3.500 EUR

49177

Schönleber, Gustav (Bietigheim 1851 - 1917 Karlsruhe)

Gemälde „Die Kocherpartie in Schwäbisch Hall“, Öl auf Malkarton, unten links signiert und datiert „G.Schönleber 84.“, rückseitig in Tinte betitelt und signiert „Aus Schw. Hall von G. Schönleber“ Karlsbrück i/W.“, 21,5 x 32 cm, guter, scheinbar unberührter Zustand, später sauber gerahmt in einfacher Silberleiste (27 x 37 cm) 1802

Limit: 400 EUR

49178

Schwatenberg, Spiro (Deutscher Bildhauer, tätig 1898 - 1922)

Figur „Tänzerin“, Bronze gegossen und patiniert, stehender Mädchenakt auf runder Plinthe, auf dem Plintherand undeutlich signiert „S. Schw...berg“, H 21.5 cm, originaler roh gehauener Serpentinsockel, H gesamt 32.5 cm, Deutschland ~1910, sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren 7107

Limit: 180 EUR



49179

Schwatenberg, Spiro (Deutscher Bildhauer, tätig 1898 - 1922)

Figur „Alarmposten“, Bronze gegossen und patiniert, junger römischer Krieger mit Horn auf Aussichtsposten, auf dem Sockel signiert „S. Schwatenberg“, H 21.5 cm, Deutschland ~1910, sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren 7108

Limit: 180 EUR



49180

Siemiradzki, Hendryk Ippolitovich (Nowobelgorod bei Charkiw/Ukraine 1843 - 1902 Strzałków bei Tschestochau/Polen) attr.

Gemälde „Die Brautwerber“, Öl auf Leinwand, zwei junge Römer werben um die Gunst einer schönen jungen Römerin im Kreis Ihrer Dienerinnen, ein kleiner Junge oben links schaut gelangweilt zur Seite, unten rechts signiert „H. Siemiradzki“, 75 x 100 cm, 1890er Jahre, guter Zustand mit minimalen Fehlstellen, gereinigt, minimalst retuschiert mit zwei hinterlegten Stellen und neu gefirnisset, Malschicht mit dichten Craquelé, sauber alt, wohl original gerahmt, Rahmen neu vergoldet (94 x 120 cm), Gemälde und Rahmen in Blei nummeriert „703“

Limit: 35.000 EUR

49181

Soest, Louis Willem van (Den Haag 1867 - 1948 Den Haag) attr.

Gemälde, Öl auf Eichenholz, holländischer Raddampfer in schwerer See, am Heck Matrose in Seenot, unten rechts signiert „W.v.Soest.“, 30.5 x 24.5 cm, wohl um 1890, feine, fast miniaturhafte Malweise, unten und oben Abdrücke der Rahmenkante, gereinigt und neu gefirnisset, rechter Rand und Oberkante leicht begradigt, ungerahmt 2401

Limit: 200 EUR



49182

Sperling, Heinrich (Warnkenhagen 1844 - 1924 Berlin)

Gemälde „Erste Begegnung“, Öl auf Karton, Dackelwelpen vor einem Kätzchen im Korb, unten links signiert „H.Sperling“, 28 x 33 cm, ~1900, feines, teils retuschiertes Craquelé in den dunklen Partien, sonst guter Zustand, sauber original gerahmt (35 x 40 cm) 0103

ohne Limit / no reserve

49183

Splitgerber, August Karl Martin (Steingaden 1844 - 1918 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, abendliche Landschaft mit Schafherde, unten links signiert „A.Splitgerber.“, 23 x 36 cm, ~1900, insgesamt guter Zustand, leicht angeschmutzt, später sauber gerahmt (36 x 48 cm) 2708

Limit: 150 EUR



49184

Steffeck, Carl Constantin Heinrich (Berlin 1818 - 1890 Königsberg) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Rennpferd mit Jockey des Gestüts Schlenderhan, nicht signiert, 23,5 x 31 cm, ~1880, unrestaurierter Originalzustand, Firnis teils fleckig, unten links Farbausbruch, alt, wohl original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (38 x 45 cm), Rahmen teils bestoßen und retuschiert, rückseitig Zettel mit Annotation eines Vorbesitzers „Jockey G. Sopp in Schlenderhan's Farben Gemalt von Karl Steffeck“ 4007

Die Annotationen stammen von einem Nachfahren des Charles Planner jr., der im Pferdesport sehr bewandert war, leider konnten die Angaben hinsichtlich der Identität des Jockeys noch nicht verifiziert werden, das Gestüt Schlenderhan in Quadrath - Ichendorf ist das älteste deutsche Privatgestüt und wurde bereits 1869 von Eduard von Oppenheim gegründet Prov.: Charles Planner jr. (1862 - 1943), Besitz der Nachfahren, Charles Planner jr. trainierte bis 1917 insgesamt vier deutsche Derbysieger und gehörte damit zu den erfolgreichsten Trainern des Deutschen Kaiserreiches



Limit: 300 EUR

49185

Valentin, Karl (Düsseldorf 1885 - 1966 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf festem Karton, Schäfer mit seine Herde auf einer Anhöhe, unten links signiert „Valentin Df.“, 27 x 34 cm, 1920, guter Zustand mit frischen Farben, fest in altem Rahmen montiert 2402

ohne Limit / no reserve



49186

Venne, Adolf van der (Wien 1828 - 1911 Schweinfurt)

Gemälde „Wilde Jagd“, Öl auf Leinwand, ungarische Hochzeitsgesellschaft in Kutschen und zu Pferd in wilder Fahrt, unten links signiert „A. van der Venne“, 55 x 69 cm, 1860er Jahre, durchgängiges Craquelé mit winzigen Fehlstellen, alt retuschiert mit rückseitig hinterlegtem Leinenstreifen, angeschnitten, sauber original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (77 x 89 cm), Rahmen insgesamt guter Zustand mit Altersspuren und kleineren Fehlstellen, eine Ecke bestoßen 6002

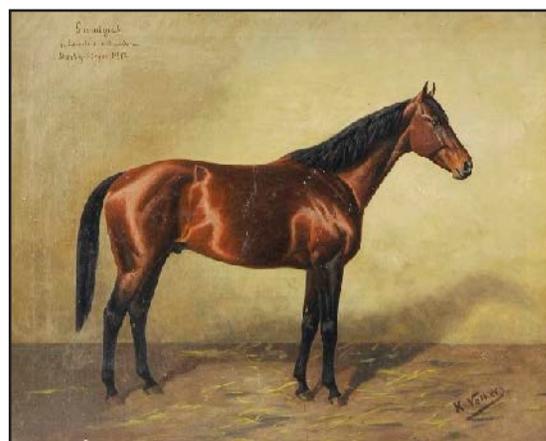
Limit: 1.200 EUR

49187

Volkers, Karl (Düsseldorf 1868 - 1944 Fischenich)

Gemälde „Der Derbysieger Landgraf“, Öl auf Leinwand, der Gewinner des Deutschen Derby 1917 in Hamburg „Landgraf“ im Stall, unten rechts signiert „K. Volkers“ sowie oben links ausführlich bezeichnet „Landgraf v. Louviers a.d. Ladora Derby-Sieger 1917“, 59 x 72 cm, guter ungereinigter Originalzustand, angeschnitten mit minimalen Farbausbrüchen, später sauber gerahmt 4005

Der Hengst Landgraf (*1914, Vater Louviers, Mutter Ladora) gewann das Deutsche Derby 1917 in Hamburg unter dem Jockey Fritz Kasper, Eigentümer war der Rennstallbesitzer und Züchter Richard Haniel in Walburg, Trainer war der in Deutschland lebende Brite Charles Planner jr., der Hengst „Landgraf“ war der Stammvater der erfolgreichsten deutschen Vollblutzucht, mit fünf seiner Nachfahren in direkter Linie (Ferro, Athanasius, Ticino, Orsini und Marduk) stellte die Linie in ununterbrochener Folge über sechs Generationen den Sieger im Deutschen Derby, Karl Volkers führte von diesem Gemälde 1927 eine kleinere Version aus und stellte den Hengst in eine Landschaft, dieses Gemälde wurde 2018 im Auktionshaus Kinsky verkauft (23.10.2018, lot 146) Prov.: Charles Planner jr. (1862 - 1943), Besitz der Nachfahren, Charles Planner jr. trainierte bis 1917 insgesamt vier deutsche Derbysieger und gehörte damit zu den erfolgreichsten Trainern des Deutschen Kaiserreiches



Limit: 1.000 EUR



49188

Volkers, Karl (Düsseldorf 1868 - 1944 Fischenich)

Gemälde „Die Derbysiegerin Pontresina“, Öl auf Leinwand, die Gewinnerin des Deutschen Derby 1915 in Hamburg „Pontresina“ im Stall, unten links signiert „K. Volkers“ sowie oben rechts ausführlich bezeichnet „Pontresina v. Biniou a.d. Princess Margret Derby-Siegerin 1915“, 59 x 72 cm, guter ungereinigter Originalzustand, angeschmutzt mit minimalen Farbausbrüchen, später sauber gerahmt

Die Stute Pontresina (*1912, Vater Biniou, Mutter Princess Margret) gewann das Deutsche Derby 1915 in Hamburg unter dem Jockey Willy Plüschke, Eigentümer war der Rennstallbesitzer und Züchter Richard Haniel in Walburg, Trainer war der in Deutschland lebende Brite Charles Planner jr. Prov.: Charles Planner jr. (1862 - 1943), Besitz der Nachfahren, Charles Planner jr. trainierte bis 1917 insgesamt vier deutsche Derbysieger und gehörte damit zu den erfolgreichsten Trainern des Deutschen Kaiserreiches

Limit: 1.000 EUR

49189

Volkers, Karl (Düsseldorf 1868 - 1944 Fischenich)

Gemälde „Der Derbysieger Turmfalke“, Öl auf Leinwand, der Gewinner des Deutschen Derby 1913 in Hamburg „Turmfalke“ im Stall, unten rechts signiert „K. Volkers“ sowie oben links ausführlich bezeichnet „Turmfalke v. Caius a.d. Toutie Derby-Sieger 1913“, 59 x 72 cm, guter ungereinigter Originalzustand, angeschmutzt, später sauber gerahmt 4003

Der Hengst Turmfalke (*1910, Vater Caius, Mutter Toutie) gewann das Deutsche Derby 1913 in Hamburg unter dem Jockey Danny Maher, Eigentümer war der Rennstallbesitzer und Züchter Richard Haniel in Walburg, Trainer war der in Deutschland lebende Brite Charles Planner jr. Prov.: Charles Planner jr. (1862 - 1943), Besitz der Nachfahren, Charles Planner jr. trainierte bis 1917 insgesamt vier deutsche Derbysieger und gehörte damit zu den erfolgreichsten Trainern des Deutschen Kaiserreiches

Limit: 1.000 EUR



49190

Wagner, Fritz (München 1896 - 1939 München)

Gemälde „Die Gelehrtenrunde“, Öl auf Leinwand, vier Herren am Tisch in einem holländischen Interieur, unten links signiert „Fritz Wagner Mch.“, 60 x 50 cm, ~1930, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in gutem Galerierahmen (89 x 78 cm), Rahmen sehr guter Zustand 4702

Limit: 300 EUR

49191

Wöhner, Louis (Coburg 1888 - 1958 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Partie bei Murnau am Staffelsee mit Blick auf das Wettersteingebirge, unten rechts signiert „Louis Wöhner“, 80 x 100 cm, 1930er Jahre, leicht angeschmutzt, sonst sehr guter, unberührter Zustand, sauber alt, wohl original gerahmt (96 x 116 cm) 1402
Versand nur nach Abprache per Spedition

ohne Limit / no reserve

49192

Wolf, Georg (Niederhausbergen/ Elsaß-Lothringen 1882 - 1962 Uelzen)

Gemälde „Abendlicher Heimweg“, Öl auf Leinwand, Bauer mit zwei Pferden auf verschneiter Dorfstraße, unten links signiert „G. Wolf“, 80 x 70 cm, original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (104 x 94 cm), rückseitig Ausstellungsetikett „Kunstpalaest Düsseldorf 993“, 1912/13, Gemälde und Rahmen insgesamt sehr guter, unberührter Originalzustand, am Rahmen eine Fehlstelle 6004

Georg Wolf studierte zwischen 1906 und 1912 an der Akademie Düsseldorf bei Julius Paul Junghanns (1876 - 1958) und besuchte ab 1909 die berühmte „Tiermalschule Heinrich von Zügel“ in in Würth, obwohl Georg Wolf in Düsseldorf lebte beteiligte er sich lediglich im Jahr 1913 an der Großen Kunstausstellung Düsseldorf“, ab 1914 stellte er ausschließlich in München aus
Transport nur nach Absprache per Spedition

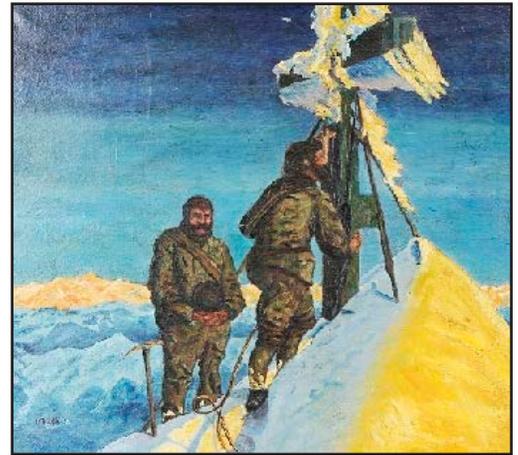
Limit: 400 EUR

49193

Barth, Otto (Wien 1876 - 1916 Wien) nach

Gemälde „Morgengebet auf dem Großglockner“, Öl auf Leinwand, unten links bezeichnet „O.Barth“, dahinter übermalter Zusatz, 45 x 50 cm, 1920er Jahre, mittig hinterlegter und retuschierter Riss, sonst guter gereinigter Zustand, ungerahmt 0156

ohne Limit / no reserve



49194

Betyna, Paul (Berlin 1887 - 1967 Wernigerode)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick über die Spree auf die Museumsinsel und den Berliner Dom, unten rechts signiert „Betyna“, 60 x 76 cm, 1930er Jahre, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt (91 x 76 cm) 0503

Limit: 300 EUR

49195

Bielefeld, Bruno (Blumenau /Ostpreussen 1879 - 1973 Berlin)

Gouache „Am Kanal“ auf leichtem Karton, Obstkahn auf einem Kanal bei Berlin, unten rechts signiert „Bruno Bielefeld“, unten links undeutlich betitelt „AM KANAL“, 23 x 59,5 cm, 1930er Jahre, guter Zustand, ungerahmt 3903

ohne Limit

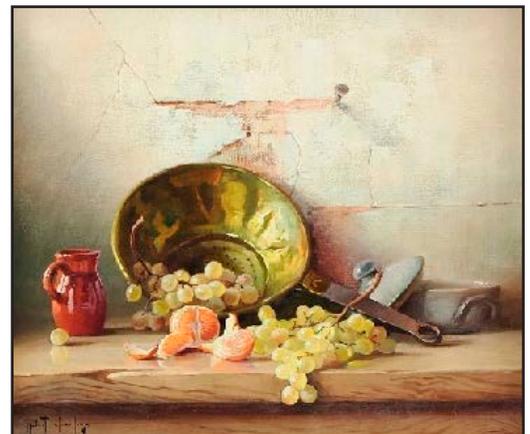
49196

Challieux, Robert (Paris 1913 - 2006 Paris)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Sieb und Früchten, unten links signiert „Robert Challieux“, 47 x 55 cm, hervorragender Zustand, gerahmt (60 x 70 cm) 2405

Tyisches Stilleben des französischen Malers, der in seinem Leben unzählige Preise gewann und 1975 sogar in der Hermitage in Leningrad sowie im Pushkin - Museum in Moskau ausstellte

Limit: 250 EUR



49197

Claret i Vallès, Joaquim (Camprodon 1879 - 1964 Olot)

Figur „Liegende Göttin mit kleiner Nymphe“, Terracotta geformt, liegender Akt mit Tuch und Nymphe auf rechteckigem Sockel, rückseitig signiert und datiert „J. Claret -1926-“, Sockel 51 x 16 cm, H 40,5 cm, am Stand einige kleinere, unauffällige Bestoßungen, sonst guter Zustand 0109

Limit: 600 EUR

Joaquim Claret i Vallès gehört zu den wichtigsten spanischen Bildhauern der Moderne und gilt als einer der bedeutendsten Vertretern des sog. „Noucentisme“, er studierte ab 1896 in Barcelona und ging 1906 nach Paris, wo er im Atelier Aristide Maillol arbeitete, 1914 ging er zurück nach Spanien und kehrte 1920 zurück nach Paris, wo er wiederum gemeinsam mit Aristide Maillol in dessen Atelier arbeitete, 1921 hatte er seine erste wichtige Einzelausstellung in der berühmten Pariser Galerie Bernheim - Jeune, 1929 schuf er drei große Skulpturen für die Weltausstellung in Barcelona. „Claret war der Meister der kleinen Skulptur. Er schuf fast ausschließlich weibliche Skulpturen. Er verwendete dabei unterschiedlichste Materialien und Techniken, häufig Terrakotta und Bronzeguss. Sein Stil exzellenter kleiner Figuren leitet sich von dem Werk Aristide Maillols her. Gleichzeitig war Claret der unentbehrliche, hoch begabte Handwerker in Maillols Atelier. Claret und Maillol arbeiteten an vielen Kunstwerken eng zusammen. Die genaue Arbeitsteilung zwischen den beiden Künstlern ist bisher nicht genau erforscht. Claret ist ein Vertreter des feinen, eleganten Meditteranismus, der formal an den Noucentisme anschließt.“
Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Joaquim_Claret_i_Vallès

49198

Corinth, Lovis (Tapiiau/Ostproußen 1886 - 1925 Zandvoort)

Farblithographie „Der Dichter mit der Leier“ auf Bütten, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Lovis Corinth“, Stein 15,5 x 21 cm, Blatt 29,5 x 25 cm, Blatt 1 der Folge „Der Venuswagen“, Verlag Gurlitt 1919, Druck vor der Schrift außerhalb der Gesamtauflage von 740 Exemplaren, sehr guter Zustand, nicht gerahmt 0803
Lit.: K. Schwarz 1917, Das Graphische Werk von Lovis Corinth, Nr. L383

ohne Limit / no reserve



49199

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Holzplatte, Mädchenakt mit Buch auf einem Tuch, unten links monogrammiert „KS“, 69 x 57 cm, 1930er Jahre, sehr guter Zustand, original gerahmt in silberem Rahmen (84 x 72 cm), Rahmen an den Ecken und unten bestoßen 7106

Limit: 200 EUR

49200

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Dorfkirche in Brandenburg mit großem Riss in der Stirnwand und der Apsis, unten rechts unleserlich signiert, 80 x 60 cm, sehr guter, farbfrischer Zustand, 1930er Jahre, sauber alt, wohl original gerahmt (90 x 70 cm)

ohne Limit / no reserve

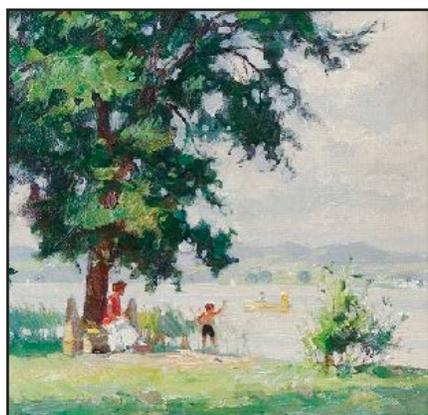
49201

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Tennisplatz in Berlin - Tiergarten, unten links undeutlich signiert und datiert „Bahr 29“, rückseitig auf Keilrahmen unleserlich bezeichnet, 38 x 49 cm, guter, farbfrischer Zustand, sauber alt, wohl original gerahmt 8801

Abgesehen vom Pferderennsport finden sich Sportmotive auf Gemälden sehr selten, das Thema Tennis taucht zwar um 1900 mehrfach im Werk des bedeutenden Berliner Malers Max Liebermann auf, findet aber interessanterweise keinerlei Weiterführung durch andere Maler, daher darf dieses Gemälde als durchaus selten bezeichnet werden, leider lässt sich der Maler nicht mit Sicherheit eruieren, möglicherweise kommt der Berliner Maler Paul Bahr (1883 - 1965) in Betracht, jedoch stimmt die hier vorliegende Signatur nicht mit den bekannten Signaturen dieses Malers überein
Prov.: Privatbesitz Berlin, Privatbesitz Hessen

Limit: 400 EUR

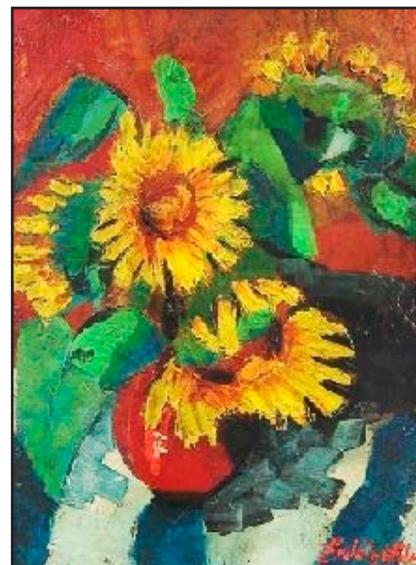


49202

Ehrenberg, Paul (Dresden 1876 - 1949 Hof)

Gemälde „Picknick am See“, Öl auf Brugger - Malkarton, unten rechts signiert „P.EHRENBERG“, rückseitig Stempel „ADRIAN BRUGGER MÜNCHEN“ und nochmals signiert „P.EHRENBERG“, 30,5 x 31,5 cm, ~1910, guter Zustand, links teils dünne Malschicht mit kleineren Fehlstellen, original gerahmt 2403

Limit: 300 EUR



49203

Erdelyi, Ferencz (Francis) de (Budapest 1904 - 1959 Los Angeles)

Gemälde, Öl auf Karton, Stilleben mit Sonnenblumen in roter Vase, unten rechts signiert „Erdelyi Fde.“, 40 x 30 cm, ~1940, guter Zustand, später sauber gerahmt (50 x 40 cm) 6008

Ungewöhnlich expressives und farbenfrohes Gemälde des ungarischen Künstlers, das wohl kurz nach der Emigration in die USA 1939 entstanden ist, da die Signatur zwar noch die in Ungarn typische Nachstellung des Vornamen zeigt, der Künstler aber schon das erst in den USA verwendete Prädikat „de“ verwendet, später signiert der Künstler üblicherweise „de Erdelyi“, die blauweiß gestreifte Tischdecke findet sich übrigens bis in die 1950er Jahre mehrfach auf seinen Stilleben

Limit: 400 EUR

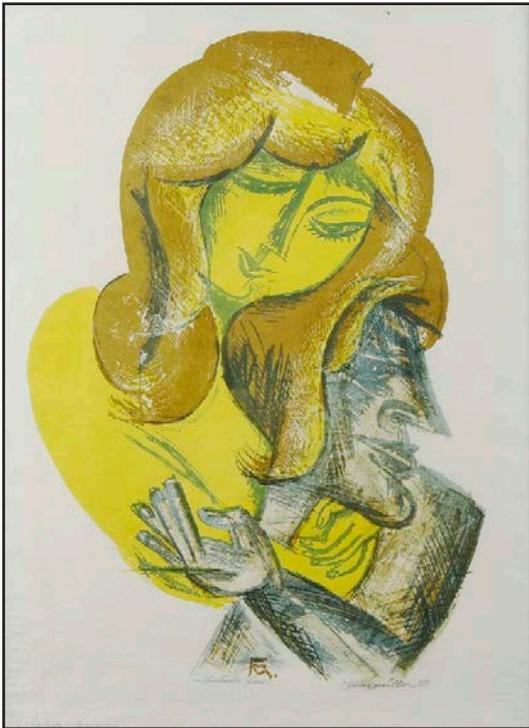
49204

Felixmüller, Conrad (Dresden 1897 - 1977 Berlin - Zehlendorf)

Aquatintaradierung „Bildnis Irene Lazzaro“ auf chamoisfarbenem Kupferdruckpapier, in der Platte monogrammiert und datiert „FM 13“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert und datiert „Felixmüller 13“, am Unterrand in Blei betitelt „- Irene Lazzaro -“, Platte 24.5 x 18.7 cm, Blatt 38 x 28.5 cm, papierbedingt leicht gebräunt und fleckig, links neben der Plattenkante vertikale Knickspur, angeschmutzt, ungerahmt 7401

Sehr seltenes Blatt, das Werkverzeichnis gibt als Auflage lediglich „ca. 10 Exemplare“ an
Lit.: Gerhard Söhn 1975, Conrad Felixmüller, Das Graphische Werk 1912 - 1975, Seite 35, Nr. 33
Prov.: Sammlung Ernst Buchholz Köln

Limit: 500 EUR



49205

Felixmüller, Conrad (Dresden 1897 - 1977 Berlin - Zehlendorf)

Farblithographie „Liebende Frau“ auf Bütten, im Stein monogrammiert „FM.“, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt, signiert und datiert „Liebende Frau Felixmüller 18.“, am Unterrand in Blei bezeichnet „farbige Lithographie“, Darstellung 52.5 x 36.5 cm, Blatt 60 x 45 cm, an den Ecken leicht quetschfältig, sonst sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt, nicht ausgerahmt 7402

Sehr seltenes Blatt, das Werkverzeichnis gibt als Auflage lediglich „ca. 20 Exemplare“ an
Lit.: Gerhard Söhn 1975, Conrad Felixmüller, Das Graphische Werk 1912 - 1975, Seite 69, Nr. 140
Prov.: Sammlung Ernst Buchholz Köln

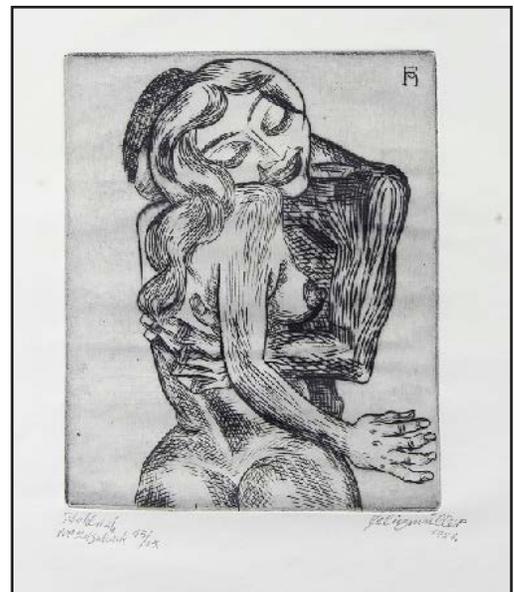
Limit: 4.500 EUR

49206
Felixmüller, Conrad (Dresden 1897 - 1977 Berlin - Zehlendorf)

Radierung „Geliebte Frau“ auf Bütten, in der Platte monogrammiert „FM“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, nummeriert, signiert und datiert „Stahlstich Vorzugsdruck 15/15 Felixmüller 21“, Platte 24.5 x 20 cm, Blatt ~52 x 42 cm, leicht wellig, außerhalb der Darstellung einige Flecken, sonst sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt, nicht ausgerahmt 7403

Sehr seltenes Blatt, das Werkverzeichnis gibt als Auflage lediglich „einzelne Probeabzüge“ an, das Blatt erschien auch in einer nummerierten Auflage von 25 Exemplaren in der 1921 erschienenen Mappe „6 Stahlstiche“ der Galerie Arnold in Dresden
Lit.: Gerhard Söhn 1975, Conrad Felixmüller, Das Graphische Werk 1912 - 1975, Seite 107, Nr. 252
Prov.: Sammlung Ernst Buchholz Köln

Limit: 1.600 EUR



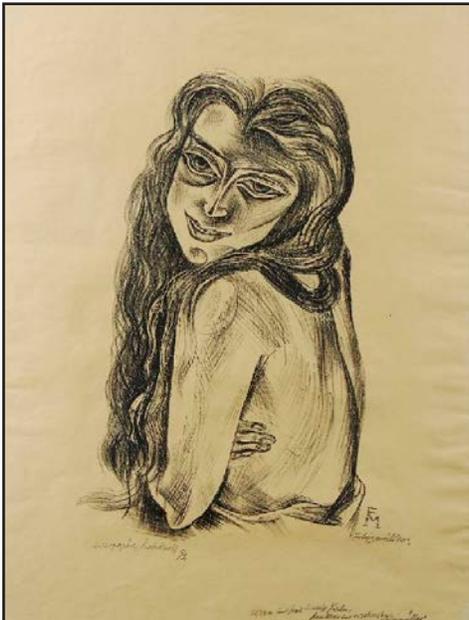
49207

Felixmüller, Conrad (Dresden 1897 - 1977 Berlin - Zehlendorf)

Kaltnadelradierung „Urahne“ auf Bütten, in der Platte monogrammiert „FM“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „2/30 Felixmüller 21“, Platte 29.5 x 24.5 cm, Blatt 47 x 32.5 cm, papierbedingt leicht gebräunt und fleckig, am linken und am unteren Rand sowie an der unteren Plattenkante sauber und professionell restaurierte und hinterlegte Risse, ungerahmt 7401

Sehr seltenes Blatt, das Werkverzeichnis gibt als Auflage lediglich „nom. 30 Exemplare (effektiv nur einzelne Drucke)“ an
Lit.: Gerhard Söhn 1975, Conrad Felixmüller, Das Graphische Werk 1912 - 1975, Seite 113, Nr. 270 Prov.: Sammlung Ernst Buchholz Köln

Limit: 400 EUR



49208

Felixmüller, Conrad (Dresden 1897 - 1977 Berlin - Zehlendorf)

Lithographie „Mädchen“ auf dünnem, gelblichem Büttlen, im Stein monogrammiert „FM“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, nummeriert und signiert „Lithographie Probedruck 2/3. Felixmüller.“, am Unterrand in Blei Widmung „Herrn und Frau Ludwig Fischer, dankbar und ergebenst Felixmüller“, Darstellung 41 x 26 cm, Blatt 53.5 x 42.5 cm, 1921, Ränder leicht wellig, sonst sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt mit sichtbaren Kanten, nicht ausgerahmt 7405

Seltener Probedruck mit Widmung an den Kunstsammler und Mäzen Ludwig Fischer (1860 - 1922) in Frankfurt, den Conrad Felixmüller 1922 in einer Radierung portraitierte
Lit.: Gerhard Söhn 1975, Conrad Felixmüller, Das Graphische Werk 1912 - 1975, Seite 116, Nr. 277

Prov.: Sammlung Ludwig Fischer Frankfurt, Sammlung Ernst Buchholz Köln

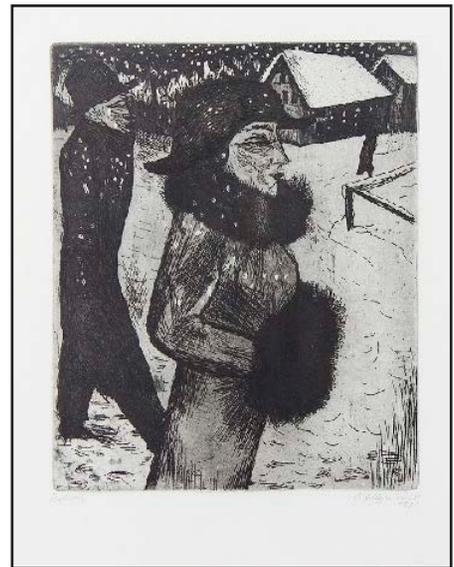
Limit: 1.200 EUR

49209

Felixmüller, Conrad (Dresden 1897 - 1977 Berlin - Zehlendorf)

Aquatintaradierung „Wintertag“ auf Büttlen, in der Platte monogrammiert „FM“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, signiert und datiert „Radierung Felixmüller 1921“, am Unterrand in Blei betitelt „- Winter -“, Platte 29.7 x 24.4 cm, Blatt 45 x 34 cm, sehr guter Zustand, ungerahmt, bei dem Blatt handelt es sich um einen späteren, bisher nicht verzeichneten Druck aus der Nachkriegszeit, den der Künstler signierte und mit dem Jahr der Entstehung der Platte datierte, möglicherweise handelt es sich hier um eine Gefälligkeit des Künstlers für seinen Freund Ernst Buchholz 7406
Lit.: Gerhard Söhn 1975, Conrad Felixmüller, Das Graphische Werk 1912 - 1975, Seite 117, Nr. 280 Prov.: Sammlung Ernst Buchholz Köln

Limit: 300 EUR



49210

Felixmüller, Conrad (Dresden 1897 - 1977 Berlin - Zehlendorf)

„ABC“. Ein geschütteltes, geknütteltes Alphabet in Bildern mit Versen“, 15 Holzschnitte auf gelblichem Ingres - Büttlen, in originaler Pappereinband mit Fadenbindung, auf dem Deckel zweifarbiger Titelholzschnitt, das Widmungsblatt zeigt den Künstler mit seinen Söhnen Luca und Titus bei der Arbeit, das Schlussblatt zeigt den Drucker (Zielinski?) mit Papierbahn, die das Kolophon beinhaltet, Holzschnitte meist 20 x 25 cm, Einband 25 x 32 cm, eins von 250 Exemplaren erschienen im Selbstverlag in Dresden 1925, gedruckt bei Emil Boden Dresden, sehr guter Zustand noch mit dem seltenen, originalen Schutzumschlag, dieser mit Randläsuren und Lagerspuren 9001

Limit: 600 EUR

49211

Felixmüller, Conrad (Dresden 1897 - 1977 Berlin - Zehlendorf)

Aquarellierte Farblithographie „Liebespaar am Abend, Halle/Saale“ auf Kupferdruckpapier, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, nummeriert, signiert und datiert „fbg. Lithogr. 18/20 Felixmüller 55“, Darstellung 28.5 x 36 cm, Blatt 21 x 44 cm, rückseitig in Blei bezeichnet und monogrammiert „Eigenhändig mit Aquarellfarben übergangen fm“, an den Seitenrändern originale Passmarken und Lochung, am Rand teils Quetschfalten, Ecke unten rechts geknickt, sonst guter Zustand 7402

Sehr seltenes Blatt, es handelt sich laut Werkverzeichnis um eine Gesamtauflage von 20 Exemplaren, von denen der Künstler zehn Exemplare nachträglich handkolorierte „Da die Farben sehr schwach herauskamen, wurden 10 Exemplare von FM nachträglich handkoloriert“

Lit.: Gerhard Söhn 1975, Conrad Felixmüller, Das Graphische Werk 1912 - 1975, Seite 184, Nr. 533 Prov.: Sammlung Ernst Buchholz Köln

Limit: 700 EUR

49212

Felixmüller, Conrad (Dresden 1897 - 1977 Berlin - Zehlendorf)

Konvolut von vier Plakaten, a) Galerie Nierendorf Berlin 1965 mit Originalholzschnitt „Selbstbildnis mit Zeichenstift“, Darstellung 49.5 x 40 cm, Blatt 70 x 48 cm, unterhalb der Darstellung in Blei signiert und datiert „Conrad Felixmüller 1927“, aus einer Auflage von 100 Exemplaren, b) Galerie Verein Berliner Künstler 1973 mit Originalfarbholzschnitt „Freizeit Berliner Elefanten“, Darstellung 30 x 25 cm, Blatt 61 x 42 cm, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „C. Felixmüller“, eins von 50 signierten Exemplaren aus einer Gesamtauflage von 250 Exemplaren, c) Offsetdruck nach dem Holzschnitt „Selbstbildnis“ von 1919, Darstellung 50 x 37 cm, Blatt 60 x 42 cm, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, signiert und datiert „Offsetdruck C. Felixmüller 1920“, Druck vor einer möglicherweise vorgesehenen Beschriftung und d) Albertinum Wien 1975, Blatt 81 x 57 cm, insgesamt guter Zustand mit Lagerspuren, a) Rand teils knittig und d) mit Randläsuren 7408
Lit.: Gerhard Söhn 1975, Conrad Felixmüller, Das Graphische Werk 1912 - 1975, Seite Nr. 189, 369c und 670
Prov.: Sammlung Ernst Buchholz Köln

Limit: 120 EUR

Großes Konvolut aus drei Büchern mit Originalgraphiken des Künstlers sowie Briefen und Karten an den befreundeten Sammler Ernst Buchholz in Köln, dabei Gerhard Söhn 1975, Das Graphische Werk 1912 - 1975 mit einer signierten Radierung und drei signierten Holzschnitten sowie persönlicher Widmung an Ernst Buchholz, Gemäldegalerie Neue Meister Dresden (Hrsg.) 1975, Conrad Felixmüller mit vier signierten Holzschnitten und einem signierten und datierten Foto und Gerhard Söhn 1977, Conrad Felixmüller, von ihm - über ihn mit zwei signierten Holzschnitten, einer Karte mit signiertem und datiertem Holzschnitt, 19 Briefe bzw. Karten von Londa und Conrad Felixmüller (teils von beiden, teils nur von einem unterschrieben) und Todesanzeigen für Conrad Felixmüller 1977 sowie für Londa Felixmüller 1979 7409
Prov.: Sammlung Ernst Buchholz Köln

Limit: 400 EUR

49214

Französischer Bildhauer des 20. Jhd.

Figur „Cyrano de Bergerac“, Bronze gegossen und vollständig vergoldet, stehender Edelmann auf unregelmäßiger Sockelplatte, auf dem Sockel betitelt „CIRANO B“, H 40 cm, Gewicht 8.7 kg., Frankreich wohl 1940er Jahre, Vergoldung gewollt teils fleckig, guter Zustand 0135

Limit: 250 EUR



49215

Gaisser, Jakob Emanuel (Augsburg 1825 - 1899 München)

Gemälde, Öl auf Holz, Interieur mit zwei Damen und lautespielendem Kavalier, unten links signiert „Gaißer“, 29,5 x 23,5 cm, 1870er Jahre, original gerahmt in erstklassigem Prunkrahmen von Konrad Barth in München (56 x 50 cm), rückseitig originales Etikett „Konrad Barth & Comp. München“, Gemälde und Rahmen sehr guter, unberührter Originalzustand 0504

Limit: 300 EUR

49216

Gravenhorst, Alfred (Hannover 1896 - 1977 Kiel)

Radierung „Im Biergarten“, Platte 22.5 x 28.8 cm, unterhalb der Platte in Blei nummeriert, signiert und datiert „9/150 Alfred Gravenhorst 23“, Ausschnitt 24 x 30 cm, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (37 x 48 cm), nicht ausgerahmt 7410

ohne Limit / no reserve

49217

Issupoff, Alessio (Viatka, Russland 1889 - 1957 Rom)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, zwei Fohlen auf der Wiese, unten rechts signiert „Alessio Issupoff“, 50 x 50 cm, hervorragender Zustand, gereinigt, erstklassig modern gerahmt in handgearbeiteter Blattgoldleiste (58 x 58 cm) 7801

Limit: 1.000 EUR



49218

Knikker, Jan Simon Junior (Leiden 1908 - 1990 Den Haag)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Ansicht von Amsterdam mit Blick auf den Muntturm, unten links signiert „JAN KNIKKER JUNIOR“, 60 x 80 cm, sehr guter, farbfrischer Zustand, 1930er Jahre, sauber original gerahmt in gutem Galerierahmen (80 x 100 cm), Rahmen guter Zustand 1003
Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit / no reserve



49219

Koester, Alexander Max (Bergneustadt 1864 - 1932 München) attr.

Gemälde Öl auf Leinwand, zwölf weiße Enten am Wasser, unten rechts signiert „A.KOESTER“, 54 x 86 cm, 1909 - 1913, insgesamt sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand, durchgängiges feines Craquelé, oben links Druckstelle mit minimalem Farbverlust, sauber alt, wohl original gerahmt in gutem, vergoldetem Prunkrahmen (80 x 112 cm), Rahmen unten links bestoßen, sonst guter Zustand mit kleinen alten Retuschen 5701

Limit: 1.000 EUR

Alexander Koester wiederholte verschiedene Entenmotive teils mehrfach, wobei er jedoch fast immer sowohl die Bildmaße als auch die Anzahl und das Arrangement der Enten variierte, so finden sich Einzeltiere oder auch Gruppen von drei oder vier Tieren in unterschiedlicher Zusammenstellung in nahezu identischem Umfeld, das vorliegende Gemälde ist nicht im Werkverzeichnis erfasst, lässt sich aber hinsichtlich Motiv und Malduktus in das vorhandene Oeuvre eingliedern und in die Bodensee-Zeit zwischen 1909 und 1913 datieren, vgl. Werkverzeichnis Nr. 756 und 757, von diesem Motiv sind damit nun neben den beiden Varianten mit jeweils 16 Enten im Werkverzeichnis (Nr. 756 und Nr. 757), einer Variante mit 17 Enten (Auktion Hampel München 30.06.2016, lot 249, nicht im Wvz.) und dem hier vorliegenden Gemälde mit 12 Enten insgesamt vier Varianten dieses Motivs bekannt Lit. R. Stein/H. Koester 1988, Alexander Koester, Leben und Werk, Nr. 756 und 757 (jeweils mit Abb.) und Farbtafel 65, Kat. Auktion Hampel München 30.06.2016, lot 249 mit Abb.

Prov.: Privatbesitz Essen seit den 1960er Jahren
Versand nur nach Absprache per Spedition

49220

Kohlmann, Hermann (Veltheim / Schweiz 1907 - 1982 Dresden)

Gemälde „Birkenweg“, Gemälde, Öl auf Leinwand, unten links signiert und datiert „Kohlmann 1937“, rückseitig auf dem Keilrahmen in Blei mehrfach betitelt „Birkenweg“, 74 x 60 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt (87 x 73 cm) 3103

Hermann Kohlmann studierte Ende der 1920er Jahre an der Akademie Dresden u.a. bei Richard Müller (1874 - 1953) und Max Feldbauer (1869 - 1948), ab 1930 war er als freischaffender Künstler in Dresden tätig

Limit: 200 EUR



49221

Kohlmann, Hermann (Veltheim / Schweiz 1907 - 1982 Dresden)

Gemälde „Frauenkirche in Dresden“, Gemälde, Öl auf Rupfen, Blick auf die Brühlsche Terrasse und die Frauenkirche in Dresden, im Vordergrund die Bootsanlegestelle mit Ausflugsdampfer, unten links signiert „HKohlmann“, rückseitig auf dem Keilrahmen signiert „H. Kohlmann“ und in Tusche betitelt „FRAUENKIRCH / DRESDEN“, 45 x 41 cm, 1930er Jahre, sehr guter, unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (55 x 50 cm) 3102

Hermann Kohlmann studierte Ende der 1920er Jahre an der Akademie Dresden u.a. bei Richard Müller (1874 - 1953) und Max Feldbauer (1869 - 1948), ab 1930 war er als freischaffender Künstler in Dresden tätig

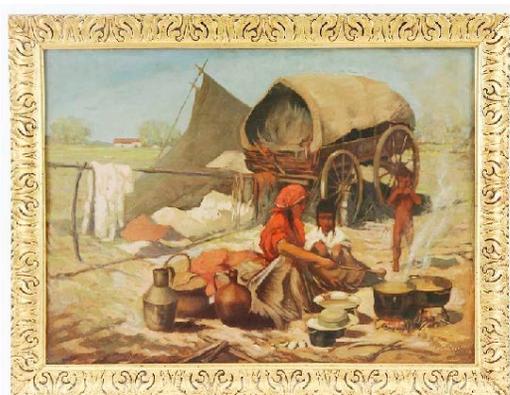
Limit: 300 EUR

49222

Kölblin, Albin (Vöhrenbach bei Donaueschingen 1896 - 1963 Freiburg)

Gemälde, Öl auf Holz, Zigeunerlager in der Puszta, unten rechts signiert „aKölblin“, 64 x 87 cm, wohl 1930er Jahre, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, sauber gerahmt in guter Jugendstilweise (78 x 99 cm) 3104

ohne Limit / no reserve



a) Oskar Laske (Czernowitz 1874-1951 Wien) „Markt in Tunis“, im Stein signiert „O.Laske“, Stein 28,2 x 22,2 cm, unterhalb der Darstellung typographisch bezeichnet „OSKAR LASKE, TUNIS. ORIGINALLITHOGRAPHIE. VERLAG DER GESELLSCHAFT FÜR VERVIELFÄLTIGENDE KUNST, WIEN.“ und b) Anton Faistauer (St. Martin bei Lofer 1887 - Maishofen 1930), „Zilli“, Darstellung 31,5 x 26 cm, unterhalb der Darstellung typographisch bezeichnet „Anton Faistauer, >Zilli<. ORIGINALLITHOGRAPHIE. VERLAG DER GESELLSCHAFT FÜR VERVIELFÄLTIGENDE KUNST, WIEN.“, Blatt jeweils 40 x 30 cm, beide Gesellschaft für vervielfältigende Kunst Wien 1920, beide mit Lager Spuren, Ränder jeweils teils angeschmutzt, Darstellungen sauber, jeweils mit seitlich angeleimtem Hemdchen, a) oben rechts leichte Knickspur 0804

ohne Limit / no reserve

49224

Kröner, Erwin (Düsseldorf 1889 - 1963 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Platte, Adriaahafen mit Fischerbooten, unten links signiert und datiert „Erwin Kröner 29“, 35,5 x 37,5 cm, guter, unberührter Originlzustand, leicht angeschmutzt, sauber modern gerahmt (43 x 44 cm) 8201

ohne Limit / no reserve



49225

Kubin, Alfred Isidor Leopold (Leitmeritz/Böhmen 1877 - 1959 Wernstein am Inn)

Mappe „Ein neuer Totentanz“, 24 Strichätzungen nach Federzeichnungen, jeweils in Druck signiert „Kubin“ bzw. eine Tafel monogrammiert datiert „AK 38“, Textheft mit zwölf unpaginierten Seiten und Einführung von Werner Wachsmuth, originale Einschlagmappe mit Deckelillustration, Blätter jeweils 29,3 x 42 cm, Wiener Verlag 1947, 1. bis 5. Tausend, Tafeln papierbedingt leicht gebräunt, Textheft minimal fleckig, Mappe mit Alters- und Gebrauchsspuren, an den Rändern angeschmutzt und teils fleckig, insgesamt gutes Exemplar 1303

ohne Limit / no reserve

49226

Liebermann, Max (Berlin 1847 - 1935 Berlin)

Lithographie auf Velin „Dünenlandschaft“, rechts unterhalb der Darstellung in Blei signiert „MLiebermann“, Stein 27,5 x 35 cm, 1909, Ausschnitt 35 x 45 cm, papierbedingt gebräunt, teils fleckig, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (50 x 60) 4601
Lit.: Gustav Schiefeler, Max Liebermann, sein graphisches Werk 1876 - 1923, Nr. 91

Limit: 200 EUR

49227

Macholz, Margarete (Graudenz 1874 - 1965 Dresden)

Gemälde „Wochenmarkt am Schillerplatz in Dresden“, Öl auf Leinwand, Wochenmarkt am Schillerplatz in Dresden mit Blick auf das Loschwitzer Elbufer, unten links signiert und undeutlich datiert „M. Macholz ...“, rückseitig auf dem Keilrahmen in Blei unleserlich bezeichnet, 49 x 46 cm, ~1930, guter gereinigter Zustand, Signatur unter altem Firnis unberührt, später sauber gerahmt (57 x 60 cm) 3101

Limit: 450 EUR



49228

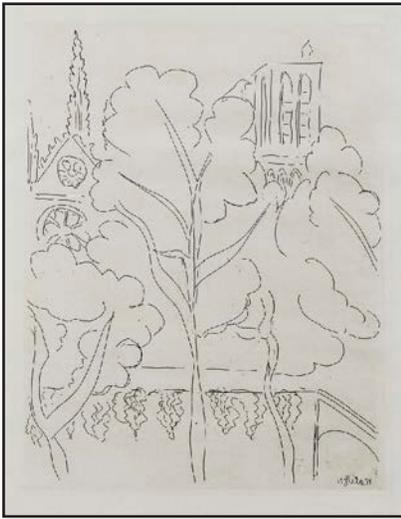
Makowski, Tadeusz (Oświęcim 1882 - 1932 Paris) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Stilleben mit Äpfeln und Walnüssen, unten rechts signiert „Makowski“, 26,5 x 40 cm, ~1905, insgesamt guter Zustand, neu gefirnisst, teils kleinere Randleasuren, ungerahmt 9102

Die Signatur stimmt mit verschiedenen gesicherten Signaturen des Künstlers vollständig überein, meist findet sich zusätzlich die Initialen des Vornamens „T.“ oder ausgeschrieben „Tade“, bei diesem Stilleben handelt es sich wohl um ein Frühwerk des Künstlers aus seiner Studienzeit in Krakau in noch typisch akademischer Malweise

Limit: 800 EUR





49229

Matisse, Henri Emile Benoit (Le Cateau-Cambrésis 1869 - 1954 Nizza)

Radierung „La Cite - Notre Dame“ auf MBM Ingres - Bütteln, in der Platte unten links spiegelverkehrt signiert „Matisse“, Platte 33.7 x 26.5 cm, Blatt 44.5 x 33.5 cm, am Unterrand Wasserzeichen „MBM INGRES D'ARCHES MADE IN FRANCE“, Edition Daragnes Paris 1937 aus einer Auflage von 500 Exemplaren für die Weltausstellung 1937 in Paris, sehr guter Zustand mit feinem Plattenton, am rechten Rand rückseitig Montierungsreste, ungerahmt 0154
Lit.: M. Duthuit-Matisse & C. Duthuit 1983,
Henri Matisse - Catalogue raisonné de l'oeuvre gravé, Nr. 248

ohne Limit / no reserve



49230

Matisse, Henri Emile Benoit (Le Cateau-Cambrésis 1869 - 1954 Nizza)

Linolschnitt „Teen“ auf leichtem Karton, in der Darstellungen spiegelverkehrt monogrammiert und datiert „HM 38“, rückseitig typographisch bezeichnet „HENRI MATISSE Gravure sur linoléum pour XXe siècle Paris. 1938.“, Blatt 31 x 21.5 cm, Druck Atelier Mourlot Paris, aus einer Auflage von 1500 Exemplaren für Cahiers d'XXe siècle Paris 1938, sehr guter Zustand, freiliegend in Sammlerpp. montiert, am oberen Rand rückseitig Falz (50 x 40 cm) 0155
Lit.: M. Duthuit-Matisse & C. Duthuit 1983,
Henri Matisse - Catalogue raisonné de l'oeuvre gravé, Nr. 723

ohne Limit / no reserve



49231

Matisse, Henri Emile Benoit (Le Cateau-Cambrésis 1869 - 1954 Nizza) nach

„Jazz“, Kasette mit losen, mittig gefalzten Faksimile - Bögen der legendären Originalausgabe von 1947, eingebettet 20 teils doppelblattgroße farbige Lithotafeln, Vorwort von Riva Castleman, Bögen 39 x 60 cm, in originaler Halbleinenkasette, Druck George Braziller für das Museum of Modern Art New York 1983, Faksimile - Ausgabe der Nr. 43 der Originalausgabe von Teriade Paris 1947, sehr guter, fast neuwertiger Zustand, Kanten der Innenstege der Kasette gerissen, erworben 1988 beim MOMA New York

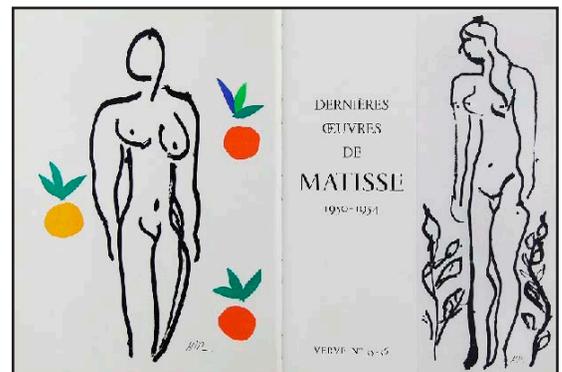
Limit: 220 EUR

49232

Matisse, Henri Emile Benoit (Le Cateau-Cambrésis 1869 - 1954 Nizza)

„Dernieres Œuvres de Matisse 1950 - 1954“, 182 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und 40 teils mehrblattgroßen Farblithographien (acht Doppelblätter, zwei Faltriptychons und drei Vierfachblätter), illustrierter Original - Umschlag mit Original - Farblithographie über beide Deckel und Rücken, 36,5 x 27,5 cm, Druck Mourlot Freres Paris und Draeger Freres Paris, Edition Revue Verve Paris 1958 (Nos. 35 - 36), innen sehr guter Zustand, Einband mit Gebrauchsspuren, Ecken und Kanten beschabt, teils fleckig 2804

Limit: 1.000 EUR



49233

Scharvogel, Jakob Julius (Mainz 1854 - 1938 München)

Vase, graues Steinzeug anthrazitgrau glasiert, auf Hals und Schulter blauweiß gesprenkelte Überlaufglasur, im Boden geprägte Werkstattmarke (Kranich im Kreis mit „SMK“), H 26 cm, Scharvogels Münchner Kunsttöpferei ~1905, sehr guter Zustand 0401
Lit.: Die Kunst, Band 8, 1907, Seite 115 mit Abb, Kataloge der Künstlerkolonie Darmstadt 1996, Seite 28 mit Abb.

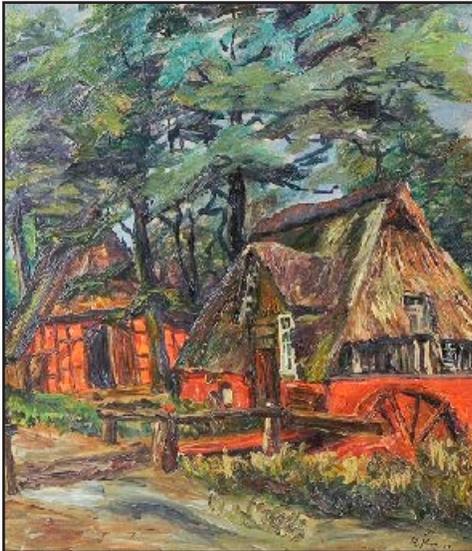
Limit: 400 EUR

49234

Scharvogel, Jakob Julius (Mainz 1854 - 1938 München)

Henkelvase, graues Steinzeug hellbraun glasiert, unterhalb der Mündung blaue Überlaufglasur, im Boden geprägte Werkstattmarke (Kranich im Kreis mit „SMK“), H 20 cm, Scharvogels Münchner Kunsttöpferei ~1905, sehr guter Zustand 0402
Lit.: Kataloge der Künstlerkolonie Darmstadt 1996, Seite 81, Nr. 82 mit Abb.

Limit: 300 EUR



49235

Schewe, Max (Duisburg 1896 - 1951 Duisburg)

Gemälde „Wassermühle bei Worpsswede im Teufelsmoor“, unten rechts signiert und datiert „M.Schewe.28.“, rückseitig auf Etikett in Tinte betitelt und signiert „Bauernhäuser im Teufelsmoor M. Schewe Duisburg...“, 86 x 75 cm, unten links Kratzer, sonst sehr guter, farbfrischer Zustand, sauber original gerahmt in guter silberner Leiste (103 x 93 cm) 3105

Max Schewe gilt u.a. als wichtiger Schilderer der Duisburger Industriekultur zwischen den beiden Weltkriegen, dennoch darf dieses große, mit kräftigen Pinselstrichen expressiv ausgeführte Gemälde als eines seiner besten Werke gelten
Versand nur nach Absprache per Spedition

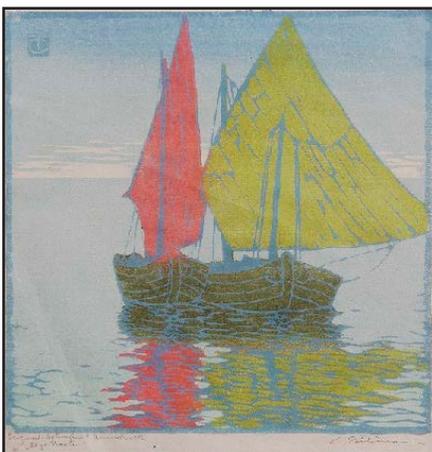
ohne Limit / no reserve

49236

Schulze, Kurt (Dresden 1877 - ?)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick über die Elbe auf Meissen und die Albrechtsburg, unten rechts signiert „KURT SCHULZE“, 80 x 125 cm, ~1920, guter Originalzustand, leicht angeschmutzt, später sauber gerahmt (94 x 139 cm) 4201
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR



49237

Thiemann, Carl Theodor (Karlsbad 1881 - 1966 Deutenhofen)

Farbholzschnitt „Segelboote“ auf grauem Velin, zwei Boote auf spiegelnder Wasserfläche, oben links im Stein monogrammiert „CT“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Original Holzschritt Handdruck Segelboote C. Thiemann“, Stein 24,2 x 24,7 cm, Ausschnitt 26 x 25 cm, 1910, unten links Knickspur, sonst sichtbar guter Zustand, später gerahmt und verglast mit Pp. (35 x 32 cm), nicht ausgerahmt 1501

Carl Thiemann studierte an der Kunstakademie Prag und zog 1908 nach Dachau, ab 1910 war er Mitglied der Wiener Sezession und des Deutschen Künstlerbundes Weimar, besonders bekannt wurde er für seine hervorragenden Farbholzschnitte, die Segelboote gehören neben den Schwänen aufgrund der spiegelnden Wasseroberfläche zu seinen besten und beliebtesten Arbeiten

ohne Limit / no reserve

49238

Viegener, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Bilme/Sauerland)

Studie „Schlafender Zimmermann“, Tempera auf Kalkgrund auf Holz, schlafender Zimmermannsbursche zwischen Holz und Werkzeug, rückseitig in Blei betitelt, signiert und datiert „Zimmermann EberhardViegener 1940“, 25 x 35 cm, Firnis teils entfernt und gereinigt, dadurch fleckig, restaurationsbedürftig, original gerahmt in geschnitztem Rahmen (32 x 42 cm)

Der Rahmen stammt wohl von Viegeners Bruder Fritz (1888 - 1976) der neben seiner bildhauerischen Tätigkeit auch gelegentlich Rahmen für Werke seines Bruders schnitzte

ohne Limit / no reserve

49239

Weber, R. (Deutscher oder Französischer Maler des 19. Jhd.)

Aquarell über Bleistift auf chamoisfarbenem Papier, Blumenmarkt am Place St. Sulpice in Paris, im Hintergrund L'Eglise St. Sulpice, unten links bezeichnet, signiert und datiert „Place St. Sulpice. Paris R. Weber 1876“, 32,5 x 23 cm, Blatt dreiseitig perforiert, Ecken beschädigt 2404

Limit: 150 EUR



49240
Wierciak, Zygmunt (Krakau 1881 - 1950 Krakau)

Gouache auf Papier „Der Heiratsantrag“, junges Paar beim Kirchgang, unten links signiert und datiert „Wierciak 938“, Ausschnitt 32 x 42 cm, 1938, sichtbar guter Zustand, aufwendig modern gerahmt und verglast mit Pp. (65 x 76 cm), nicht geöffnet 6007

Limit: 150 EUR

49241
Altenbourg, Gerhard (Rödichen-Schnepfetal 1926 - 1989 Meissen)

Farbholzschnitt „Klippe“ auf gelblichem Büttchen, Stock 20,5 x 37,0 cm, Blatt ca. 48 x 67 cm, unten links Trockenstempel des Künstlers, um den Stempel herum in Tusche signiert und datiert „Altenbourg 1973“, betitelt „Klippe“ und nummeriert „8/8b“, im Papier unten rechts und unten links unkenntliche Wasserzeichen, sichtbar guter Originalzustand, Tusche leicht verblasst, freiliegend gerahmt und verglast (55 x 73 cm), nicht geöffnet 0201

Lit.: A. Janda 2007, Gerhard Altenbourg, Monographie und Werkverzeichnis Band II, Nr. H 167

Limit: 350 EUR



49242
Antes, Horst (*1936 Heppenheim)

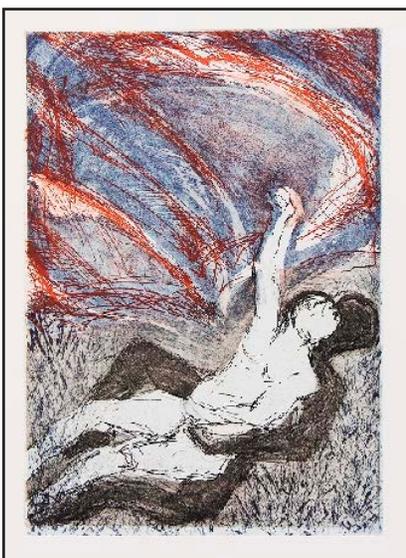
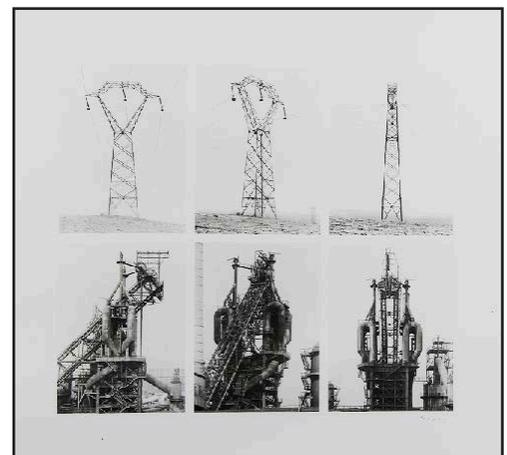
„Strip Teeth“, sechs teilweise ausgestanzte farbige Pochoir - Schablonendrucke, originaler kaschierter Pappereinband mit Titel, im Kolophon handschriftlich nummeriert „311“ und in Blei signiert „Antes“, 45 x 36.5 cm, Galerie der Spiegel Köln 1965 aus einer Auflage von 350 nummerierten und signierten Exemplaren, innen sehr guter Zustand, Einband mit Lagerspuren, teils fleckig, oberhalb des Titels Kaschierung eingerissen 2814

Limit: 100 EUR

49243
Becher, Hilla (Potsdam 1934 - 2015 Düsseldorf)

Lichtdruck „Strommasten und Hochöfen“ auf leichtem Karton, unten rechts in Blei signiert und datiert „Becher 71“, Darstellung 34,7 x 40 cm, Blatt 54,5 x 60 cm, 1971 aus einer nicht nummerierten Auflage, sehr guter Zustand, ungerahmt 1302

Limit: 200 EUR



49244
Bischof, Peter (*1934 Wien, lebt in Kösslwang)

Acht Farbradierungen zu „Briefe an Felician“ von Ingeborg Bachmann, acht Farbradierungen auf Arches - Velin, 13 lose, mittig gefaltete Bögen, im Kolophon handschriftlich nummeriert „59“ und in Blei signiert „Peter Bischof“, Bögen jeweils 38 x 56 cm, originale Leinenkassette, 41 x 31 cm, Nr. 59 aus einer Auflage von 150 nummerierten und signierten Exemplaren (Gesamtauflage 185 Exemplare), Piper - Verlag München und Zürich 1991, insgesamt sehr guter Zustand, Kassette minimal fleckig 2815

Limit: 100 EUR

49245

Boschan, Walter J. (Wien 1911 - 1984 Salzburg)

Gemälde „Eisige Schönheit“, Öl auf Leinwand, Blick auf den Piz Bernina im Oberengadin, unten rechts signiert und datiert „Walter J. Boschan MCMLXVII“, rückseitig Etikett mit ausführlichen Annotationen zum Gemälde, 90 x 110 cm, 1967, sehr guter Zustand, sauber gerahmt (104 x 124 cm)
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR



49246

Brander, Lasse (Schwedischer Bildhauer, 1930 - 2008)

Großes Relief „Hockende“, Metall getrieben, versilbert? und teils schwarz patiniert, unten rechts gravierte Widmung und signiert sowie datiert „Für Ingrid 19.4.84 Lasse Brander“, ca. 57 x 59 cm, original montiert in Kastenrahmen (60 x 60 cm), rückseitig Metallbügel für Wandmontage

Lasse Brander schuf vorwiegend Skulpturen und Installationen aus Stahl, Glas und Plexiglas, figurative Arbeiten sind recht selten, er arbeitete zwischen 1981 und 2001 wiederholt in Lörrach, wo auch einige seiner Großskulpturen stehen

Limit: 100 EUR

49247

Braque, Georges (Argenteuil 1882 - 1963 Paris)

„Braque Lithographs“ von Fernand Mourlot, 184 Seiten plus Index, drei Original - Farblithographien (davon zwei gleiche auf dem Einbanddeckeln), originaler Einband mit Farblithographie auf beiden Deckeln, originaler Schutzumschlag, im Kolophon nummeriert „463“, 32 x 25 cm, Verlag André Sauret Monte Carlo 1963, Nr. 463 aus einer Auflage von insgesamt 4125 Exemplaren, sehr guter, fast neuwertiger Zustand, im originalen Schuber 0105
Lit.: D. Vallier 1982, Braque - Das graphische Gesamtwerk, S. 283/284, Nr. 188

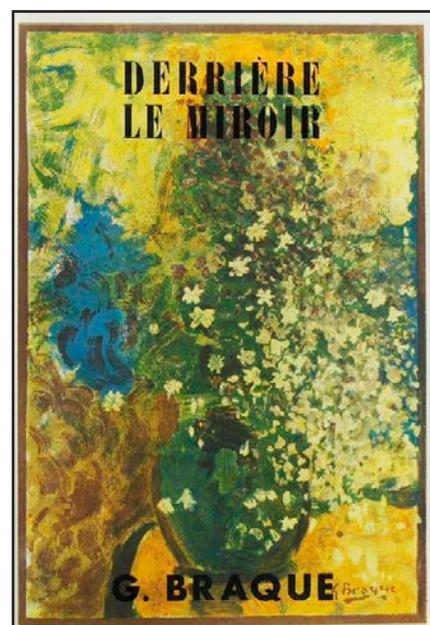
Limit: 200 EUR

49248

Braque, Georges (Argenteuil 1882 - 1963 Paris)

Sammelband „Braque“, fünf Ausgaben des „Derriere le Miroir“, Nr. 4 (Juin 1947) „Braque“, Nr. 25/26 (Janvier 1950) „G. Braque“, Nr. 48/49 (Juin/Julliet 1952) „G. Braque“, Nr. 71/72 (Decembre 1954/Janvier 1955) „G. Braque: Theogoni d'Hesiodé“ und Nr. 85/86 (Avril/Mai 1956): „Braque“, insgesamt 70 unpaginierte Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Faksimiles sowie zwölf Farblithographien, originaler Leineneinband mit Titel auf Deckel und Rücken, 38 x 28,5 cm, Maeght Paris 1956, originale Zusammenstellung der Galerie Maeght, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Bindungen teils leicht gelockert, Einband teils leicht fleckig, Rücken verblichen, seltene Ausgabe 2805

Limit: 200 EUR

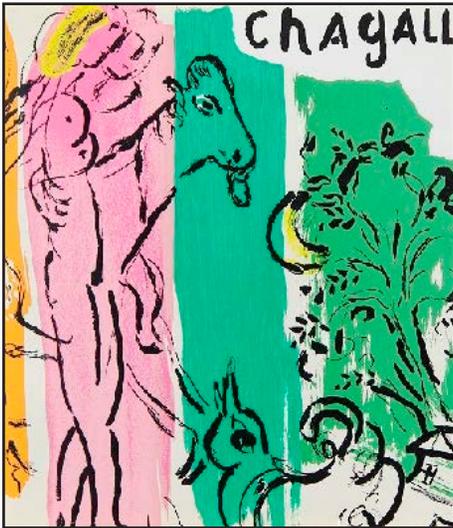


49249

Bücker, H. G.

„Bilder des Heils“, 235 Büttenseiten mit Faksimiles der Original - Textseiten und Zeichnungen des Künstlers, dabei Geleitwort des Bischofs Joseph von Münster und Erklärungen der Bildfolge, 55 x 42 cm, Gewicht 10.2 kg., Steyler - Verlag St. Augustin 1964, sehr guter, fast neuwertiger Zustand 2810

Limit: 100 EUR



49250
Chagall, Marc (Witebsk 1887 - 1985 Saint-Paul-de-Vence)

„Chagall“ von Jaques Lassaigue, 177 Seiten (paginiert 11 - 177) mit zahlreichen Abbildungen und 14 Original - Farblithographien, davon zwei in Schwarz und vier doppelblattgroß, Pappereinband mit illustriertem Umschlag mit Original - Farblithographie über beide Deckel, 23,4 x 20,2 cm, originale Schutzfolie, Druck Mourlot Freres Paris, Maeght Editeur Paris 1957, sehr guter Zustand 2802

Lit.: Fernand Mourlot 1963, Chagall Lithograph II S. 20 - 29, Nr. 192 - 205 und 207, Nr. 206 stellt eine leicht überarbeitete Version der Nr. 205 dar, die ausschließlich in der Nr. 99/100 der Zeitschrift „Derriere le Miroir“ 1957 veröffentlicht wurde

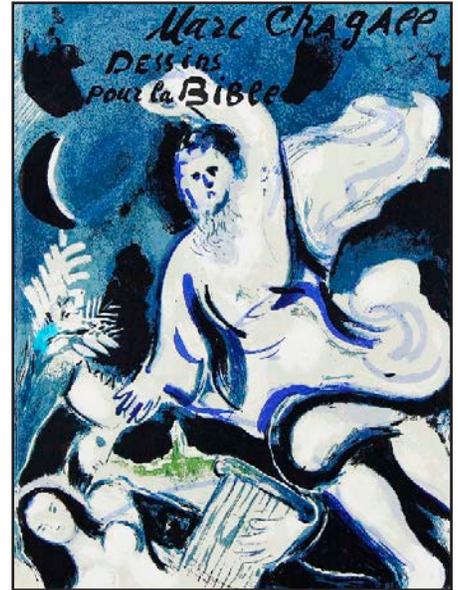
Limit: 600 EUR

49251
Chagall, Marc (Witebsk 1887 - 1985 Saint-Paul-de-Vence)

„Dessins pour la Bible“, 18 unpaginierte und 96 Seiten mit 24 Original-Farblithographien und 96 Lithographien, illustrierter Original - Umschlag mit Original - Farblithographie über beide Deckel und Rücken, 36 x 27 cm, originale Schutzfolie, Druck Mourlot Freres Paris und Draeger Freres Paris, Edition Revue Verve Paris 1960 (Nos. 37 - 38), sehr guter Zustand 2801

Lit.: Fernand Mourlot 1963, Chagall Lithograph II, S. 66 - 87, Nr. 230 bis 280 mit Abb.

Limit: 800 EUR



49252
Chagall, Marc (Witebsk 1887 - 1985 Saint-Paul-de-Vence)

„Homer“, zwei Bände mit 604 Seiten sowie 43 farbigen und 39 einfarbigen Faksimile der Lithographien im Granolith - Verfahren, im Kolophon von Band II. handschriftlich nummeriert „974“, Leineneinbände mit goldgeprägten Titeln in originaler Leinenkassette, 42 x 33,5 cm, Gewicht 10.7 kg, Nr. 974 aus einer Auflage von 2.500 nummerierten Exemplaren der von Vava Chagall autorisierten Ausgabe des Daco - Verlag Günter Bläse Stuttgart 1989, sehr guter, fast neuwertiger Zustand 2808

Limit: 150 EUR



49253
Dali, Salvatore (Figuera 1904 - 1989 Figueras)

Aquatintaradiierung „Notre-Dame de Paris“ auf Arches - Velin, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „19/250 Dalí“, unten rechts Reliefsignatur „Dalí“, unten links Wasserzeichen „ARCHES France“, Platte 31,8 x 39,7 cm, Blatt 50 x 65 cm (volles Bogenmaß), Edition Pierre Argillet 1969, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt und verglast (53 x 67 cm) 3201

Lit.: R. Michler & L.W.Löpsinger 1994, Dali Das druckgraphische Werk 1924 - 1980, Nr. 341

Limit: 200 EUR

49254
Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Stück geformt und patiniert, zwei griechische Jünglinge in tuchartigen Gewändern (Himation), seitlich undeutlich signiert „© Mar Co“, original montiert auf Plexiglasplinthe, H 74 cm, Gewicht 18.2 kg, 1980er Jahre, hochdekorativ 2903

Limit: 500 EUR



49255

Erni, Hans (Luzern 1909 - 2015 Luzern)

Farblithographie „Paar in Blau“ auf BFK RIVES, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet „epr artist“ und signiert „Erni“, am Oberrand Wasserzeichen „BFK RIVES“, Stein 32,5 x 47 cm, Ausschnitt 38 x 52 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (57 x 69 cm), nicht ausgerahmt 3203

Limit: 100 EUR



49256

Erni, Hans (Luzern 1909 - 2015 Luzern)

Farblithographie „Zu fünf diskutierend“ auf Velin, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „111/150 Erni“, Stein 46,5 x 63 cm, Blatt mindestens 55 x 72 cm, 1979, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt und verglast in Silberleiste (60 x 76 cm), nicht ausgerahmt 3202

Limit: 150 EUR

49257

Ernst, Max (Brühl 1891 - 1976 Paris)

34 Lithographien zu „Die Ballade vom Soldaten“ von Georges Ribemont - Dessaignes, 34 Farblithographien auf Arches - Velin, insgesamt 26 lose, mittig gefalzte Bögen in illustriertem Pappumschlag, auf der Titelblattrückseite handschriftlich in Blei nummeriert „94“ und vom Autor sowie vom Künstler in Blei signiert, Bögen jeweils 38 x 55,5 cm, originaler illustrierter Leinenumschlag und Leinenkassette, 41 x 30 cm, Nr. 94 aus einer Auflage von 199 nummerierten und signierten Exemplaren der Manus - Presse Stuttgart 1972, innen sehr guter Zustand, Leinenumschlag und Kassette mit Lagerspuren, jeweils leicht fleckig, auf dem Umschlag kleiner Kratzer 2812

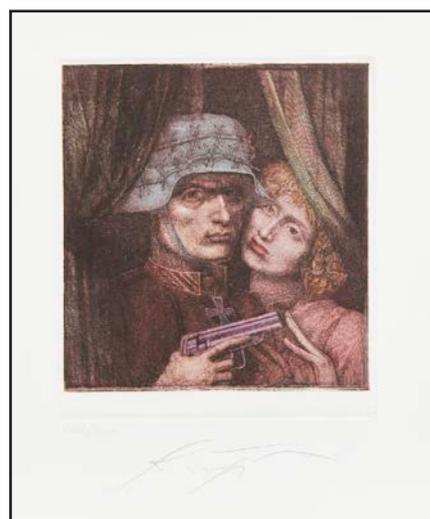
Limit: 200 EUR

49258

Fuchs, Ernst (Wien 1930 - 2015 Wien)

Mappe mit 8 Radierungen zur Vorzugsausgabe der Monographie „Fuchs über Ernst Fuchs, Bilder und Zeichnungen von 1945-1976“, acht Radierungen auf Bütten „Erscheinung im Busch“, „Der Soldat und sein Engel“, „Mars“, „Eva evequa“, „Aura“, „Mythologische Szene“, „Jakob und Joseph“ sowie „Vogelfresser“, Radierungen jeweils 29 x 24,5 cm, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Ernst Fuchs“, Druck der Radierungen Atelier Rull, Wien für Edition Richard P. Hartmann (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit der Edition Volker Huber 1977, originale Papiermappe mit Titel, Radierungen rückseitig teils leicht angeschmutzt, sonst guter Zustand, Mappe mit Lagerspuren, dabei Monographie „Fuchs über Ernst Fuchs“ von Richard P. Hartmann 1977 (Hrsg.) 2806
Lit.: Helmut Weis 1967, Ernst Fuchs, das graphische Werk, Nr. 244 IV, 248 III, 250 V, 259 III, 260 III, 262 III, 263 V, 264 III.

Limit: 160 EUR



49259

Fuchs, Ernst (Wien 1930 - 2015 Wien)

Sechs Radierungen zu „Die Rede des toten Christus vom Weltgebäude herab, dass kein Gott sei“ von Jean Paul, sechs Radierungen auf Arches - Bütten, „Rosenkönig“, „Totenglocke“, „Cala Mortis“, „Schmerzenmann“, „Bleierne Flamme“ und „Schwelend Abendlicht“, im Kolophon in Blei signiert „Ernst Fuchs“ und handschriftlich nummeriert „43/100“, originaler Halbleineneinband, 57 x 40 cm, Nr. 43 aus der Auflage B von 100 nummerierten und signierten Exemplaren, Propyläen Verlag Frankfurt, Berlin und Wien 1972, sehr guter, fast neuwertiger Zustand 2811
Lit.: Richard P. Hartmann 1981, Ernst Fuchs, das graphische Werk, Nr. 166d, 167c, 171c, 172c und 176c

Limit: 120 EUR



49260

Grass, Günter Wilhelm (Danzig 1927 - 2015 Lübeck)

Konvolut von drei Lithographien, a) „Alphabet“, in Blei nummeriert und signiert „100/100 Günter Grass“, Blatt 54 x 39 cm, b) „Ein weites Feld“, in Blei nummeriert, signiert und datiert „56/140 Günter Grass 95“, Blatt 30 x 38 cm und c) „Kröte“, in Blei nummeriert, signiert und datiert „23/70 Günter Grass 91“, Blatt 22 x 30 cm, alle sehr guter Zustand, a) und b) sauber gerahmt und verglast (bis 71 x 57 cm), c) ungerahmt, a) und b) nicht geöffnet 2823

Limit: 120 EUR



49261
Grass, Günter Wilhelm (Danzig 1927 - 2015 Lübeck)

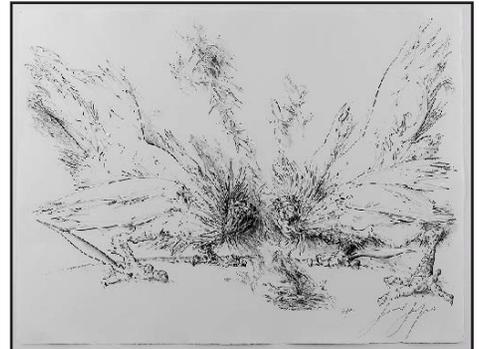
Lithographie „Fünf mal der Trommler“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „106/120 Günter Grass“, unten links Trockenstempel „CM“, Darstellung 34 x 50 cm, Blatt 44 x 61.5 cm, erschienen 2009 anlässlich des 50sten Jahrestag des Erscheinens der „Blechtrommel“, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (68 x 85 cm), nicht ausgerahmt 2821

Limit: 100 EUR

49262
Grass, Günter Wilhelm (Danzig 1927 - 2015 Lübeck)

Lithographie „Hahnenkampf“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „16/120 Günter Grass 82“, unten links Trockenstempel „MATTHIEU LITHO SWITZERLAND“, Darstellung 49 x 73 cm, Blatt 56 x 76 cm, Druck Matthieu Litho 1982, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (80 x 100 cm), nicht ausgerahmt 2820

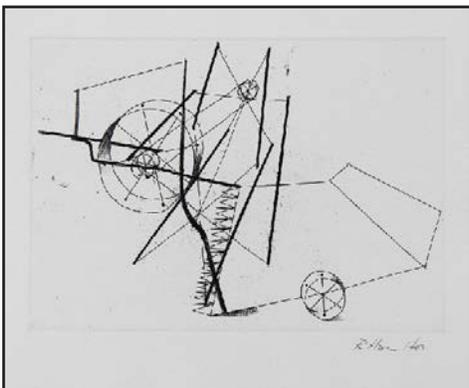
Limit: 100 EUR



49263
Grass, Günter Wilhelm (Danzig 1927 - 2015 Lübeck)

Paar Radierungen, a) „Messer an den Kiemen“ und b) „Als vom Butt nur noch die Gräten geblieben“, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „83/100 Günter Grass 93“, Platte jeweils Ø 26.5 cm, Ausschnitt jeweils 29 x 29 cm, beide sichtbar sehr guter Zustand, jeweils sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (46 x 46 cm), beide nicht ausgerahmt 2822

Limit: 120 EUR



49264
Hamilton, Richard (London 1922 - 2011 Northend)

Radierung „Reaper“ auf Büttchen, Platte 17.5 x 24.5 cm, 6.89 x 9.65 inch, unterhalb der Platte signiert „RHHamilton“, rückseitig Stempel „griffelkunst“, Blatt 29 x 33 cm, 11.42 x 13 inch mit gerissenen Kanten, 1949, Edition Griffelkunst Hamburg 1977 aus einer Auflage von 300 nicht nummerierten Exemplaren (1949 in einer Auflage von nur 25 Exemplaren erschienen), sehr guter Zustand 2001

Limit: 100 EUR

49265
Hrdlicka, Alfred (Wien 1928 - 2009 Wien)

Sechs Radierungen zu „Das Leben der Schildkröten zu Frankfurt am Main“ von Christa Wolf, 30 Seiten mit sechs Radierungen auf Hahnemühle - Büttchen, auf dem Titelblatt in Blei signiert „Alfred Hrdlicka“, originaler Pappumschlag und Pappkassette, 39 x 26.5 cm, aus einer Auflage von 300 signierten Exemplaren der Sisyphos - Presse für Luchterhand Verlag Darmstadt 1989, sehr guter Zustand mit der originalen Titelbanderole 2813

Limit: 120 EUR



49266
Hundstorfer, Helmut Werner (*1947 Linz)

Glasobjekt „Vase“, farbloses Glas frei geformt, farbig irisierte Oberfläche mit drei pilzförmigen Aufschmelzungen, auf der Standfläche signiert, datiert und nummeriert „H.W. Hundstorfer 1980 H11“, H 11,5 cm, Kopfung /Österreich 1980, unbeschädigt 1811

Helmut Werner Hundstorfer gehört zu den bedeutendsten Glasgestaltern Österreichs, seit 1980 freischaffend in eigenem Atelier in Kopfung tätig, nahm er in den 1980er und 1990er Jahren an vielen wichtigen Ausstellungen und Symposien teil, seine Arbeiten finden sich heute in vielen wichtigen Museen und Glassammlungen Europas (Royal Scottish Museum of Art, Edinburgh, MAK Wien, Kunstmuseum Düsseldorf, Glasmuseum Frauenuau, Musee des Arts Lausanne, etc.)

Limit: 100 EUR

Helmut Werner Hundstorfer gehört zu den bedeutendsten Glasgestaltern Österreichs, seit 1980 freischaffend in eigenem Atelier in Kopfing tätig, nahm er in den 1980er und 1990er Jahren an vielen wichtigen Ausstellungen und Symposien teil, seine Arbeiten finden sich heute in vielen wichtigen Museen und Glassammlungen Europas (Royal Scottish Museum of Art, Edinburgh, MAK Wien, Kunstmuseum Düsseldorf, Glasmuseum Frauenau, Musee des Arts Lausanne, etc.)

49267

Hundstorfer, Helmut Werner (*1947 Linz)

Glasobjekt „Schale“, farbloses Glas frei geformt, farbig irisierte Oberfläche mit amorphen Aufschmelzungen, auf der Standfläche signiert, datiert und nummeriert „H.W. Hundstorfer 1981 NR1“, 16 x 14 cm, Kopfing / Österreich 1981, unbeschädigt 1810

Limit: 100 EUR



49268

Hundstorfer, Helmut Werner (*1947 Linz)

Glasobjekt „Vase“, farbloses Glas frei geformt, mit weißlichen und grauen Schlieren überfangen, leicht irisiert und farblos überstochen, auf der Standfläche signiert und datiert „H.W. Hundstorfer 1982“, B 14,5 cm, Kopfing / Österreich 1982, unbeschädigt 1814

Limit: 100 EUR



49269

Hundstorfer, Helmut Werner (*1947 Linz)

Glasobjekt „Vase“, weißliches Glas frei geformt, mit Metallsalzen gefärbt und farblos überstochen, auf der Standfläche signiert und datiert „H.W. Hundstorfer 1982“, H 16 cm, Kopfing / Österreich 1982, unbeschädigt 1808

Limit: 120 EUR



49270

Hundstorfer, Helmut Werner (*1947 Linz)

Glasobjekt, farbloses Glas frei geformt, mit Metallsalzen gefärbt und farblos überstochen, auf der Standfläche signiert und datiert „H.W. Hundstorfer 1983“, H 21 cm, Kopfing / Österreich 1983, unbeschädigt 1809

Limit: 100 EUR

49271

Hundstorfer, Helmut Werner (*1947 Linz)

Glasobjekt „Schale“, farbloses Glas frei geformt, farbig irisierte Oberfläche mit amorphen Aufschmelzungen, auf der Standfläche signiert und datiert „H.W. Hundstorfer 1984“, 33 x 27 cm, Kopfing / Österreich 1984, unbeschädigt, in der Wandung herstellungsbedingter Spannungsriss

Limit: 150 EUR

49272

Hundstorfer, Helmut Werner (*1947 Linz)

Glasobjekt „Vase“, farbloses Glas frei geformt, rot und grün unterfangen, auf der Standfläche signiert und datiert „H.W. Hundstorfer 1984“, H 26 cm, Kopfing / Österreich 1984, unbeschädigt 1806

Limit: 120 EUR

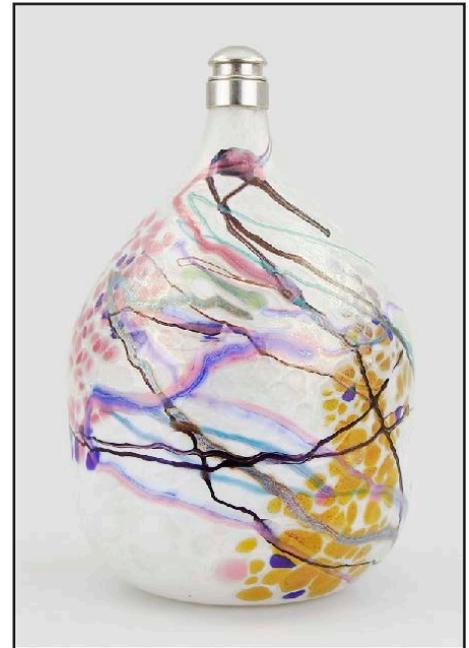




49273
Hundstorfer, Helmut Werner (*1947 Linz)

Glasobjekt „Flasche“, farbloses Glas frei geformt mit eingeschmolzenen farbigen Kröseln und Fäden, Oberfläche grau überfangen und farbig irisiert, montierter Verschluss, auf der Standfläche signiert und datiert „H.W. Hundstorfer 1985“, H 18 cm, Kopfung / Österreich 1985, unbeschädigt 1813

Limit: 150 EUR



49274
Hundstorfer, Helmut Werner (*1947 Linz)

Glasobjekt „Flasche“, farbloses Glas frei geformt mit eingeschmolzenen farbigen Kröseln und Fäden, Oberfläche weißlich überfangen und farbig irisiert, montierter Verschluss, auf der Standfläche signiert und datiert „H.W. Hundstorfer 1985“, H 19 cm, Kopfung / Österreich 1985, unbeschädigt 1812

Limit: 150 EUR



49275
Hundstorfer, Helmut Werner (*1947 Linz)

Glasobjekt „Vase“, rötliches Glas frei geformt, Oberfläche mit weißlichen Schlieren überfangen und mit farbigen Kröseln verschmolzen, auf der Standfläche signiert und datiert „H.W. Hundstorfer 1986“, H 24,5 cm, Kopfung / Österreich 1986, unbeschädigt 1807

Limit: 120 EUR

49276
Hundstorfer, Helmut Werner (*1947 Linz)

Konvolut von zwei Glasobjekten, a) „Vase“, dunkles Glas frei geformt, eingearbeitete weißliche Felder und farbige Krösel, leicht irisiert und b) Flakon, farbloses Glas bernsteinfarben überfangen, eingearbeitete farbige Felder und Krösel, originaler Stöpsel, jeweils auf der Standfläche signiert und datiert „H.W. Hundstorfer 1984“, H bis 13,5 cm, beide Kopfung / Österreich 1984, beide unbeschädigt 1815

Limit: 100 EUR



49277
Hundstorfer, Helmut Werner (*1947 Linz)

Konvolut von vier Glasobjekten, jeweils farbloses Glas frei geformt und mit Metallsalzen und Kröseln bearbeitet, Oberfläche meist farbig irisiert, zwei Objekte auf der Standfläche signiert und datiert „H.W. Hundstorfer 1986“ bzw. „H.W. Hundstorfer 1995“, H bis 16 cm, Kopfung / Österreich 1980er und 1990er Jahre, alle unbeschädigt 1816

Limit: 200 EUR

49278
Hundstorfer, Helmut Werner (*1947 Linz)

Konvolut von vier Glasobjekten, dabei eine Vase und eine Schale, jeweils farbloses Glas frei geformt und teils farbig unterfangen, jeweils auf der Standfläche signiert und datiert „H.W. Hundstorfer“, H bis 16 cm, Kopfung / Österreich 1992 - 1996, eine Skulptur am Stand bestoßen, Schale am Rand minimal bestoßen, sonst unbeschädigt 1817

Limit: 200 EUR

49279

Janssen, Horst (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Lithographie „Hasche - Mann“ auf Velin, im Stein datiert, signiert und betitelt „10.8.66 Janssen Hasche - Mann“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert und datiert „Janssen 66“ und Widmung „Für Fritz Lüd..“, Stein 50 x 37,5 cm, Blatt 76,5 x 64 cm, 1966 aus einer nicht nummerierten Auflage von 40 Exemplaren, unten rechts geknickt, sonst guter Zustand mit minimalen Lagerspuren, ungerahmt 1304

Limit: 100 EUR



49280

Janssen, Horst (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Konvolut von zwei Grafiken, a) Lithographie „Schumann“, in der Platte signiert, betitelt und datiert mit Widmung „Janssen Schumann Eliza Hansen gewidmet 28.2.66“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Janssen“, Darstellung 50 x 40,5 cm, Blatt 63 x 49 cm und b) Radierung „drachen-artig bei Füssli“ auf ARCHES, in der Platte betitelt und datiert „drachen-artig bei Füssli 28.10.72“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Janssen“, Platte 29,5 x 44,4 cm, Blatt 38 x 55,5 cm, a) guter Zustand mit geringen Lagerspuren, Rand minimal faltig und angeschmutzt, b) durchgängig gebräunt mit deutlichem Lichtrand eines Pp., rückseitig alte Montierungsreste, beide ungerahmt

Limit: 100 EUR

49281

Janssen, Horst (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Konvolut von drei Grafiken a) Zinkätzung „Max Klinger Radierwerk“, in der Platte signiert, ausführlich betitelt und datiert, unten rechts in Blei signiert und datiert „Janssen 66“, Blatt 62 x 88 cm, Poster zur Ausstellung in der Galerie Brockstedt Hamburg vom 26. 05.1966 bis 15. Juni 1966, aus einer Auflage von 800 Exemplaren, b und c) jeweils Zinkätzung in schwarz und rot „Bohumil Stepan“, in der Platte signiert, ausführlich betitelt und datiert, unten rechts in Blei signiert „Janssen“, Blatt 62 x 83 cm, Poster zur Ausstellung in der Galerie Mensch Hamburg vom 16. 04. 1969 bis 06.05. 1969 aus einer Auflage von 1000 Exemplaren, alle sehr guter Zustand mit geringen Lagerspuren, bei a) rückseitig Montierungsreste, dazu zwei Drucke nach Aquarellen, beide in Blei signiert „Janssen“ und eines datiert „77“, jeweils ~40 x 45 cm, alle ungerahmt 1306

Limit: 150 EUR



49282

Janssen, Horst (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Fotolithographie „Mademoiselle Marcelle Lender en buste“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „172/300 Janssen 81“, Ausschnitt 50 x 34 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (60 x 46 cm) 6009

Horst Janssens Hommage an Henri Toulouse - Lautrec nach dessen berühmter gleichnamiger Farblithographie von 1895 (erschieden in der Kunstzeitschrift Pan, Bd. I. No.3)

Limit: 120 EUR

49283

Kirkeby, Per (Kopenhagen 1938 - 2008 Kopenhagen)

„Linoleumsnit 64 - 66 Figurer“, 52 Seiten mit 54 meist ganzseitigen Linoleumschnitten, im Kolophon in Blei nummeriert und signiert „172 Kirkeby“, illustrierter Pappeinband, 44 x 31 cm, Nr. 172 aus einer Auflage von 200 nummerierten und signierten Exemplaren, Björn Rosengreen Kopenhagen 1966, sehr guter Zustand 2816

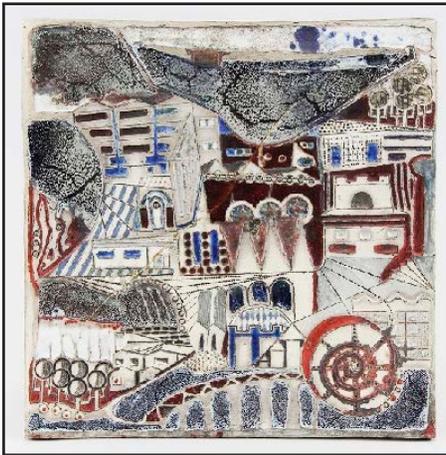
Limit: 150 EUR

49284

Kirkeby, Per (Kopenhagen 1938 - 2008 Kopenhagen)

Vier Farbradierungen zu „Bemerkungen über die Farben“ von Ludwig Wittgenstein, vier Farbradierungen auf Japanpapier und 60 Seiten, originaler Halbleineneinband, im Kolophon in Blei nummeriert, monogrammiert und datiert „41/180 PK 98“, im originalen Schuber, 41.5 x 36.5 cm, Nr. 41 aus einer Auflage von 180 nummerierten und signierten Exemplaren, Kleinheinrich Münster 1998, Schuber fingerfleckig, sonst sehr guter Zustand 2816

Limit: 150 EUR



49285
Meier, Otto (Dortmund 1903 - 1996 Worpswede)

Wandplatte „Stadt“, graubrauner Ton geritzt, punziert und vielfarbig glasiert, rückseitig Werkstattmarke „OM“ und Werkstattaufkleber „Töpferei Otto Meier 2862 Worpswede“, 44 x 44 cm, Unikat ~1965, sehr guter Originalzustand mit originale diagonalem Brandriss, rückseitig alte Drahtschleufe 7802

Neben den verschiedensten Gefäßen wie Vasen und Schalen, entstanden in der Töpferei Otto Meier auch gelegentlich „Baukeramiken“ und eigenwillige Plastiken, diese Arbeiten waren durchwegs Unikate und finden sich höchst selten, diese Platte ist als exemplarische Keramikarbeit abgebildet in: Hans Saebens & Gisela Arndt 1966, Worpsweder Bilderbuch, Seite 104

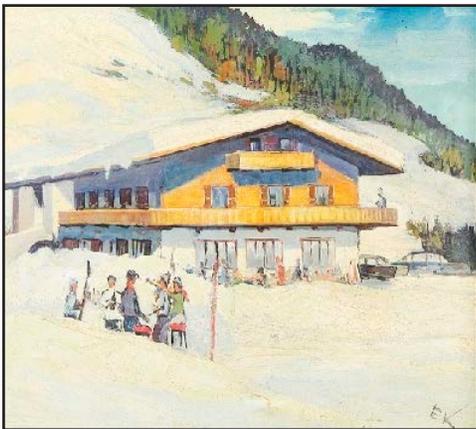
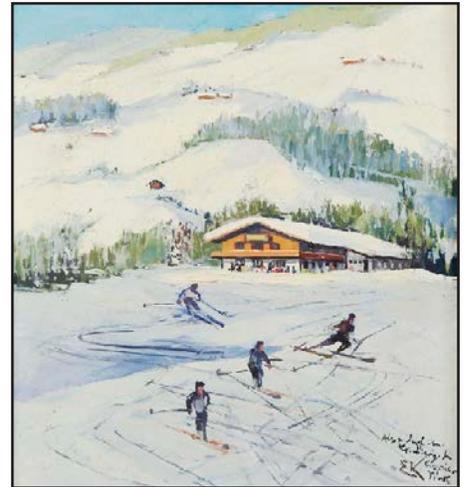
Limit: 600 EUR

49286

Österreichischer Maler des 20. Jhd.

Gemälde „Alpenhof am Kirchberg bei Kitzbühel“, Öl auf Platte, Skifahrer vor dem Hotel Alpenhof am Kirchberg, unten rechts betitelt „Alpenhof am Kirchberg bei Kitzbühel Tirol“ und monogrammiert „EK“, 70 x 65 cm, 1950er Jahre, guter Zustand, leicht angeschmutzt, alt gerahmt (84 x 78 cm) 0157

Limit: 300 EUR



49287
Österreichischer Maler des 20. Jhd.

Gemälde „Alpenhof am Kirchberg bei Kitzbühel“, Öl auf Platte, Après-Ski am Hotel Alpenhof am Kirchberg, unten rechts monogrammiert „EK“, 70 x 80 cm, 1950er Jahre, guter Zustand, leicht angeschmutzt, alt gerahmt (84 x 92 cm) 0158

Limit: 300 EUR

49288

Pecciarini, Bruna (Angliana bei Pistoia 1926 - 2010 Rom)

Gemälde „Roma“, Öl auf Leinwand, abstrahierte Ansicht von Rom mit dem Petersdom, unten rechts signiert „Pecciarini“, rückseitig signiert und betitelt und datiert „B. Pecciarini - Rome 1973 Roma“, 50 x 70 cm, sehr guter Zustand, original gerahmt 2301

Bruna Pecciarini studierte in Genua an der Accademia Di Belle Arti, 1954 ging sie nach Rom und wirkte dort in der Künstler- und Theaterszene, ab 1954 war sie Mitglied in der Künstlergruppe MAC/ESPACE
 Prov.: Nachlass der Künstlerin, Privatbesitz NRW

Limit: 100 EUR



49289

Penck, A.R. (Dresden 1939 - 2017 Zürich, recte Ralf Winkler)

Sammlung von 83 Postkarten mit Motiven von A.R. Penck, im originalen Pappkarton mit lithographiertem Deckel, auf dem Deckel in Blei signiert „ar. penck“, Karton 16,5 x 12,3 cm, Edition Klaus Staeck Heidelberg, Karten unbeschriftet, alles sehr guter Zustand 1309

ohne Limit / no reserve

49290

Picasso, Pablo Ruiz (Málaga 1881 - 1973 Mougins)

„A los toros“ mit Picasso von Jaime Sabartés, 153 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und vier Original - Lithographien, davon eine in Farbe, illustrierter Leineneinband, 25,3 x 32,8 cm, originaler beidseitig illustrierter Schutzschuber, Druck Mourlot Freres Paris und Draeger Freres Paris, Verlag André Sauret Monte Carlo 1961 (Deutsche Ausgabe), insgesamt sehr guter Zustand, Einband mit minimalen Fingerspuren, Schuber leicht eingerissen, im Frontispis Widmung von 1962 2803

Lit.: Georges Bloch 1968, Catalogue de l'œuvre gravé et lithographié 1904 - 1967, Nr. 1014 - 1017

Limit: 600 EUR

„Guernica“, Kasette mit 42 teilweise farbigen Faksimile - Skizzen zu dem Gemälde „Guernica“ auf 31 Tafeln montiert, Begleitheft mit Kommentar von Marie-Laure Bernadac, auf dem Begleitheft handschriftlich nummeriert „323“, in originaler Leinenkassette mit illustriertem Deckel, 63 x 42 cm, Gewicht 8.5 kg, Nr. 323 aus einer Auflage von 1.000 nummerierten Faksimile - Exemplaren der Akademischen Druck- und Verlagsanstalt Graz 1990, innen sehr guter Zustand, Kasette mit Lagerspuren, Kanten minimal berieben und fleckig, Deckel am Gelenk leicht gestauch 2809

Limit: 200 EUR



49292

Richter, Gerhard (*1932 Dresden)

Autogramm auf Fotopostkarte „Olympia 1967“, Gebr. König Postkartenverlag, auf der Vorderseite mit Filzstift signiert „Richter“, 14,8 x 10,5 cm, sehr guter Zustand, unbenutzt 1308

ohne Limit / no reserve

49293

Ruff, Thomas (*1958 Zell am Harmersbach)

Offsetlithographie „13h36m35°“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Thomas Ruff“, am Unterrand ausführlich typographisch bezeichnet „THOMAS RUFF · 13h 36m 35°, 1992 · C-print, Exemplar 1/2 (260 x 188 cm) Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Inv.-Nr. 344 VG Bild-Kunst, Bonn 2002 Edition 5 ORDER NO. 5046 TR“, 80 x 53 cm, Blatt 100 x 70 cm, Edition 5 der VG Bild - Kunst Bonn 2002 nach dem C-Print von 1992, sehr guter Zustand mit minimalen Lagerspuren, ungerahmt, dazu Autogramm auf Postkarte „Substrat III“, Gebr. König Postkartenverlag 2001, auf der Vorderseite mit Filzstift signiert „Thomas Ruff“, 14,8 x 10,5 cm, sehr guter Zustand, unbenutzt, ungerahmt 1301

Limit: 300 EUR

49294

Schmidt, Arno (Hamburg 1914 - 1979 Celle)

„Zettels Traum“, Faksimile des 1334 maschinenengeschriebenen Manuskriptblätter, originaler Leineneinband mit Schutzumschlag und originaler Halbleinenschuber, 45 x 35 cm, Gewicht 9.3 kg., S. Fischer - Verlag Frankfurt 1986 aus einer Auflage von 1.800 Exemplaren, minimal angeschmutzt, auf dem Schnitt Stempel „M“, Schutzumschlag leicht berieben 2818

Limit: 100 EUR



49295

Scholtz, Heinz (*1925 Berlin)

Gemälde „Marienportal am Dom zu Augsburg“, Öl auf Kupfer, unten links signiert „H.SCHOLTZ“, rückseitig Aufkleber mit typographischem Titel „Marienportal vom Dom zu Augsburg von Heinz Scholtz“, 30 x 24 cm, sehr guter Zustand, gerahmt 2709

Limit: 100 EUR

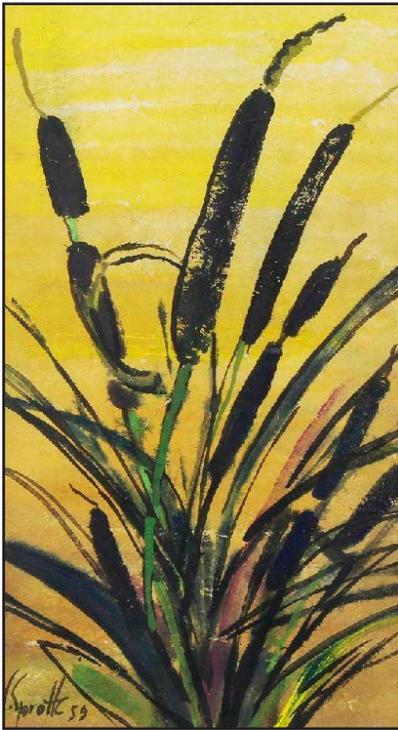
49296

Schwetz, Franz (Salzburg 1910 - 1969 Innsbruck)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Spätsommerlandschaft mit Blick auf einen Ort mit Burg, unten links signiert „Schwetz“, 50 x 60 cm, wohl 1950er Jahre, sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt (61 x 70 cm) 0519

Limit: 100 EUR





49297
Sprotte, Siegward (Potsdam 1913 - 2004 Kampen/Sylt)

Aquarell auf Japan „Rohrkolben“, unten links signiert und datiert „S.Sprotte 59“, Blatt ~30 x 50 cm, alt montiert mit Pp. (42 x 64 cm) 0702

Limit: 500 EUR



49298
Sprotte, Siegward (Potsdam 1913 - 2004 Kampen/Sylt)

Aquarell auf Japan „Strandhafer auf den Sylter Dünen“, unten links monogrammiert und datiert „S.S. 56“, Blatt ~30 x 50 cm, alt montiert mit Pp. (55 x 70 cm) 0701

Limit: 500 EUR

49299
Staeck, Klaus (*1938 Pulsnitz)

Sammlung von 70 Postkarten mit unterschiedlichen Motiven von Klaus Staeck, davon 19 mit Filzstift bzw. Kugelschreiber signiert „Klaus Staeck“, teils mit Widmung, im originalen Pappkarton mit Deckelillustration, auf dem Deckel in Filzstift signiert „Klaus Staeck“, Karton 16,5 x 12,3 cm, Edition Klaus Staeck Heidelberg, Karten unbeschriftet, alles sehr guter Zustand 1309

ohne Limit / no reserve

49300
Staub, Heribert Maria (1940 - 2010, deutscher Bildhauer)

Portraittkopf „Albert Einstein“, Bronze gegossen und patiniert, seitlich monogrammiert und nummeriert „HS 4/7“ und Giessermarke „SCHWEIZER kunstgiesserei KÖLN“, H 30 cm, Gewicht 12,9 kg., ~1980, sehr guter Zustand 0143

Heribert Maria Staub studierte Anfang der 1960er Jahre an der Akademie Düsseldorf und in Bonn, er arbeitete in Prag und in Südfrankreich, seine charakteristischen Portraittköpfe von bedeutenden Künstlern und Denkern wie Guillaume Apollinaire, Bert Brecht, Albert Einstein, Franz Kafka oder Amadeus Mozart gehören zu den interessantesten Portraitschöpfungen der Moderne, seine Werke in Kleinstauflagen von meist weniger als zehn Exemplaren tauchen extrem selten im Handel auf

Limit: 600 EUR

49301
Uecker, Günther (*1930 Wendorf bei Crivitz)

Nagelbild - Prägedruck, 13 Nagelreihen, unten in Blei bezeichnet „Probe“ sowie signiert und datiert? „Uecker (72)“, Blatt 60 x 50 cm, sichtbar sehr guter Zustand, 1970er Jahre, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (76 x 61 cm), nicht ausgerahmt 7501

Limit: 2.000 EUR

49302
Weber, Andreas Paul (Arnstadt 1893 - 1980 Schretstaken)

Konvolut von zwei Lithographien, a) „Nager Tod“ auf dünnem Büttchen, unten rechts in Blei signiert „a. Paul Weber“, Stein 37 x 27,5 cm, Blatt 48,5 x 37,7 cm, Griffelkunst Edition 1947 und b) „Schachspieler I.“ auf Büttchen, unten rechts in Blei signiert „a. Paul Weber“, in der Darstellung roter Stempel der „Griffelkunst Hamburg“, unten rechts Wasserzeichen der „Griffelkunst Hamburg“, Stein 34,2 x 26,4 cm, Blatt 65 x 53 cm, Griffelkunst Edition 1976 (Nr. 4376), beide guter Zustand mit geringen Lagerspuren, a) original montiert auf Unterlagekarton 1307
 Lit.: E. Arp 1984, A. Paul Weber, Werkverzeichnis der Griffelkunst 1939 - 1981, Nr. 36 und 122

Limit: 120 EUR

49303

Wegner, Hans J. (Tondern 1914 - 2007 Kopenhagen)

„China Chair“, Walnuss massiv, Zargengestell mit hufeisenförmiger Lehne und Lehnenbrett, geflochtener Sitz mit schwarzem Lederkissen, auf eingesetzter Metallplatte nummeriert, bezeichnet und datiert „032/250 FRITZ HANSEN EFT. A-S Hans J. Wegner 1977“, auf der Innenzarge Herstelleretikett „MADE IN DENMARK 1978 BY FRITZHANSEN“, HBT 82 x 58 x 50 cm, Entwurf 1944 für Fritz Hansen, Modell FH4283“, Nr. 32 aus einer Auflage von 250 nummerierten Exemplaren von Fritz Hansen 1977/1978, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Sitzpolster leicht fleckig und an den Kanten berieben, nicht restauriert 0165

Der „China Chair“ von Hans Wegner wurde 1944 erstmals auf der „Spring Exhibition of Danish Arts and Craft“ in Kopenhagen präsentiert
Lit.: Norutsugu Oda 1999, Danish Chairs, Seite 104/105

Limit: 300 EUR

49304

Wegner, Hans J. (Tondern 1914 - 2007 Kopenhagen)

„China Chair“, Walnuss massiv, Zargengestell mit hufeisenförmiger Lehne und Lehnenbrett, geflochtener Sitz mit schwarzem Lederkissen, auf eingesetzter Metallplatte nummeriert, bezeichnet und datiert „098/250 FRITZ HANSEN EFT. A-S Hans J. Wegner 1977“, auf der Innenzarge Herstelleretikett „MADE IN DENMARK 1978 BY FRITZHANSEN“, HBT 82 x 58 x 50 cm, Entwurf 1944 für Fritz Hansen, Modell FH4283“, Nr. 98 aus einer Auflage von 250 nummerierten Exemplaren von Fritz Hansen 1977/1978, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Sitzpolster leicht fleckig und an den Kanten berieben, nicht restauriert 0166

Der „China Chair“ von Hans Wegner wurde 1944 erstmals auf der „Spring Exhibition of Danish Arts and Craft“ in Kopenhagen präsentiert
Lit.: Norutsugu Oda 1999, Danish Chairs, Seite 104/105

Limit: 300 EUR

49305

Zacharewicz, Witold (Krakau 1929 - 1985)

Gemälde „Don Quixote de la Mancha“, Öl auf Leinwand auf Platte, Don Quixote und Sancho Pansa vor der Windmühle, unten rechts signiert „Zachar“, 45 x 54,5 cm, 1960er Jahre, sehr guter Originalzustand, sauber modern freiliegend gerahmt (48 x 58 cm), dabei maschinengeschriebene Biographie bis 1969 7301
Erworben ~1970 in Leipzig

Limit: 150 EUR



49306

Mappe „Galerie Schmücking - 10 Jahre im Haus Salve Hospes in Braunschweig“

Mappe mit neun (von 13) Arbeiten verschiedener Künstler, Radierungen, Farbradierungen bzw. Prägedrucke von I. Barbarigo „Die Richter“, M.-A. Louttre „Un petit lion pou Roussau“, F. Meckseper „Ofen für die Galerie Schmücking“, H. Ober „Landschaft“, A.L. Piza „Komposition“, A. Schindehütte „Schiebung“ und J. Vennekamp „Rolf der Löwe“ sowie Farbserigraphien von O. Alt „Rolf's Zauberberg“ und S. Dittrich „Herzog von Alba“; Darstellungen bis 42 x 29 cm, Blätter jeweils 54 x 39 cm, jeweils nummeriert „57/100 und signiert, teils auch datiert und/oder betitelt, jeweils lose in Doppelbogen, diese typographisch bezeichnet mit Titel und Annotationen zum jeweiligen Künstler, zusammen in Leinenkassette, 57 x 41.5 cm, Nr. 57 aus einer Auflage von 150 nummerierten Exemplaren, Galerie Schmücking Braunschweig 1971 - 1973, Radierung von A. Schindehütte stockfleckig, sonst meist guter bis sehr guter Zustand, Kassette leicht berieben und fleckig 0165

ohne Limit / no reserve

49307

Konvolut von drei Fotos der Edition Griffelkunst

a) Raoul Hausmann (1886 - 1971), „Rève de la Plage“, 18.2 x 28.8 cm, Blatt 29.3 x 39.3 cm, rückseitig Nachlassstempel und Stempel „einmalige Auflage für die griffelkunst“, 1947, Edition Griffelkunst Hamburg 1982 (Nr.225 C6), b) El Lissitzky, „Autoportrait“ auf Agfa - Papier, 17.4 x 12.5 cm, Blatt 40 x 30 cm, 1924, rückseitig Nachlassstempel und Stempel „Originalabzug vom Glasnegativ einmalige Auflage für die griffelkunst 1985 Nachlass Jen Lissitzky“, Edition Griffelkunst Hamburg 1985 (Nr. 240 C1) und c) Oskar Nerlinger (1893 - 1969), Photogramm „Nächtliche Straße“, 17.3 x 12.5 cm, Blatt 30 x 23.4 cm, rückseitig Nachlassstempel und signiert in Blei „P. Nerlinger“ sowie Stempel „einmalige Auflage für die griffelkunst 1993“, 1922/28, Edition Griffelkunst Hamburg 1993 (Nr 269 C3), jeweils guter Zustand, b gerollt und minimal fleckig

Limit: 150 EUR

49308

Großes Konvolut von über 60 Graphiken der 1970er und 1980er Jahre

Unterschiedliche Techniken auf unterschiedlichen Papieren (Radierungen, Holzschnitte, Serigraphien etc.) von verschiedenen Künstlern, dabei Arbeiten von Wilhelm Morgener, Wenzel Hablik, A. Paul Weber, Hans Meyboden, Bernard Schulze, Horst Janssen, Richard Haizmann, Walter Grimm, Dennis Oppenheim, Wolfgang Oppermann, Ralf Diener, Sarah Schumann, Siegfried Kaden etc., Blätter bis 85 x 60 cm, 1960er bis 1990er Jahre, meist aus der Edition Griffelkunst Hamburg, rückseitig vielfach mit Griffelkunst - Nummer), meist guter Zustand, teils mit leichten Lagersuren, wenige Blätter mit Randläsuren (Knicke oder Risse), meist in Sammelmappe, teils aber auch gerollt in zwei Rollen 2003

Limit: 300 EUR



49309
Buschmann, Bruno (*1928 Verl, lebt in Oerlinghausen)

Figur „Badende“, Stuck geformt und bronziert, stehender Frauenakt mit Tuch auf dreieckigem Sockel, unsigniert, H 51 cm, Anfang 1950er Jahre, Sockel von unten leicht bestoßen 8001

Bruno Buschmann schuf vorwiegend großformatige Arbeiten und Grabmale, Kleinplastiken finden sich in seinem Werk nur vereinzelt und daher kommen kaum Arbeiten in den Handel, seine Arbeiten blieben in aller Regel unsigniert, diese frühe Arbeit wurde nie als Bronze gegossen und stellt somit ein Unikat dar, sie findet sich nicht im Werkverzeichnis von 2016, nach der freundlichen Auskunft des Künstlers vom März 2019 stammt die Figur aus den frühen 1950er Jahren

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 400 EUR



49310
Buschmann, Bruno (*1928 Verl, lebt in Oerlinghausen)

Figur „Mädchen mit Taube“, Bronze gegossen und patiniert, kniendes Mädchen mit Taube in den erhobenen Händen, unsigniert, H 128 cm, 1974, guter Zustand mit Altersspuren, da als Gartenplastik verwendet 8003

Bruno Buschmann schuf vorwiegend großformatige Arbeiten und Grabmale, seine Arbeiten blieben in aller Regel unsigniert, diese Arbeit wurde vom Künstler in mindestens zwei Exemplaren selbst gegossen Lit.: Hans Schumacher 2016, Der Bildhauer Bruno Buschmann - sein Leben - seine Kunst, Seite 126, 255 und 256, Nr. Gm 13/Vp 43

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 2.500 EUR

49311
Buschmann, Bruno (*1928 Verl, lebt in Oerlinghausen)

Wandplastik „Zusammenführung“, Aluminium gegossen, unsigniert, rückseitig originale montierte Halterungen, 52 x 112 cm, 1973, sehr guter Zustand 8002

Bruno Buschmann schuf vorwiegend großformatige Arbeiten und Grabmale, dieses Modell entstand 1973 als Wettbewerbsmodell für eine große Wandplastik für das Rathaus Lemgo, der Auftrag wurde nicht ausgeführt, das Modell jedoch wurde vom Künstler selbst in drei Exemplaren gegossen, ein Exemplar im Besitz der Stadt Lemgo und zwei Exemplare in Privatbesitz Lit.: Hans Schumacher 2016, Der Bildhauer Bruno Buschmann - sein Leben - seine Kunst, Seite 121 und 255, Nr. RP 10

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 400 EUR

49312
Freudenau, Hermann (Bielefeld 1881 - 1966 Bielefeld)

Gemälde „Timpenkrug“, Öl auf Leinwand, Gaststätte Timpenkrug und die Verkaufsstelle der Bielefelder Zeitung „Freie Presse“, an der Detmolder Straße, unten rechts signiert „H. Freudenau“, rückseitig nochmal signiert „H. Freudenau“, 1920er Jahre, guter Zustand mit Altersspuren, stärker angeschmutzt, alt gerahmt (93 x 118 cm) 0140

Seltenes Gemälde des Bielefelder Malers Hermann Freudenau im Stile der „Neuen Sachlichkeit“, es zeigt die ehemalige, 1959 abgerissene Gaststätte „Timpenkrug“ mit der kleinen Geschäftsstelle der „Freien Presse“ an der Detmolder Straße, der in den 1920er Jahren recht populäre Stil der „Neuen Sachlichkeit“ hatte zwar im nahen Hannover eines seiner Zentren, spielte in den Werken der Bielefelder Künstler aber kaum eine Rolle, dieses Werk zeigt jedoch, dass die modernen Strömungen der 1920er Jahre, wenn auch nicht wirklich nachhaltig, doch ihre Spuren in den Werken einiger Bielefelder Maler hinterließen

Prov.: Nach Angabe des ehemaligen Inhabers der Gaststätte war das Gemälde ein Geschenk des Künstlers an den damaligen Inhaber, das Bild befand sich bis 1959 in der Gaststätte

ohne Limit / no reserve

49313
Hecker, Franz (Bersenbrück 1870 - 1944 Osnabrück)

Radierung „Beim Kuhhüten“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Franz Hecker“, Platte 11,8 x 17,6 cm, 1923, 21,5 x 26 cm, Blatt gebräunt und leicht fleckig, sauber gerahmt und verglast (24 x 28 cm), nicht ausgerahmt 0118

Lit.: Ulrike Hamm 1997, Franz Hecker, Gemälde, Pastelle, Druckgraphik, Seite 234, Nr. D55

ohne Limit / no reserve



49314

Hecker, Franz (Bersenbrück 1870 - 1944 Osnabrück)

Radierung mit Aquatinta „Märztag“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Franz Hecker“, Platte 29,7 x 39,2 cm, ~1922, Ausschnitt 33,5 x 42,5 cm, sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (48 x 59 cm), nicht ausgerahmt
Lit.: Ulrike Hamm 1997, Franz Hecker, Gemälde, Pastelle, Druckgraphik, Seite 234, Nr. D55

ohne Limit / no reserve

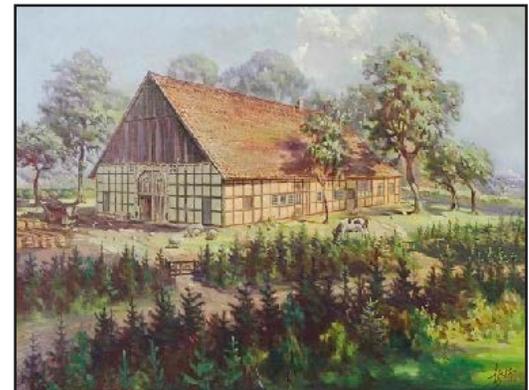


49315

Hecker, Franz (Bersenbrück 1870 - 1944 Osnabrück)

Radierung mit Aquatinta „Primula Veris“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Franz Hecker“, Platte 28,3 x 37,5 cm, 1909, Ausschnitt 29 x 39 cm, sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (53 x 63 cm), nicht ausgerahmt 0116
Lit.: Ulrike Hamm 1997, Franz Hecker, Gemälde, Pastelle, Druckgraphik, Seite 222, Nr. D19

ohne Limit / no reserve



49316

Löwe, Karl (Wachtrup 1880 - 1942 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, großer Ravensberger Vierständerhof bei Vilsendorf oder Theesen, im Hintergrund der Schildescher Viadukt mit Eisenbahn, unten rechts signiert und datiert „Löwe 1940“, 64 x 84 cm, sehr guter Originalzustand, sauber modern gerahmt (74 x 96 cm) 3901

Limit: 200 EUR

49317

Löwe, Karl (Wachtrup 1880 - 1942 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Partie in der Senne mit Blick auf den Teutoburger Wald, unten rechts signiert und datiert „Löwe 1938“, 64 x 84 cm, sehr guter Originalzustand, sauber modern gerahmt 3901

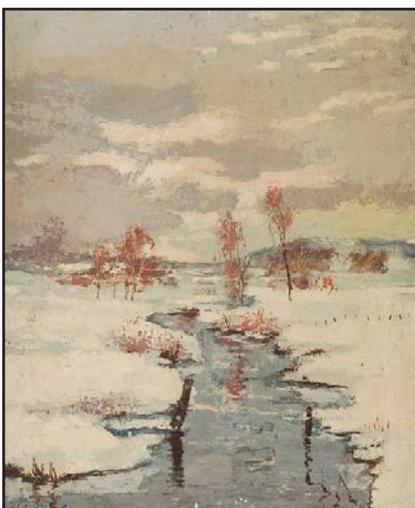
Limit: 100 EUR

49318

Lucas, Georg (Paderborn 1893 - 1983 Paderborn)

Gemälde „Habichtsee in der Senne“, Öl auf Leinwand, unten links signiert „Gg, Lucas“, rückseitig betitelt und datiert „Habichtsee in der Senne 1932.“ sowie Künstlererstempel „Gemälde von Georg Lucas Paderborn“, 60 x 80 cm, sehr guter Zustand mit minimalen Retuschen im Himmel, sauber modern gerahmt (76 x 94 cm) 3902

Limit: 100 EUR



49319

Sprick, Richard (Herford 1901 - 1968 Bad Salzufen)

Gemälde „Wintertag in Lippe“, Öl auf Leinwand, unten links signiert „Rich. Sprick“, 60 x 50 cm, ~1950, insgesamt guter, unberührter Originalzustand mit kleinen Fehlstellen, alt, wohl original gerahmt (73 x 63 cm), oben kleines Bohrloch, Rahmen sonst guter Zustand mit Altersspuren 7104

Limit: 250 EUR

49320

Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)

Zwei Holzschnitte, a) „Jungfrauen“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, signiert und datiert „Orig. Holzschnitt / Handdruck / Jungfrauen / Victor Tuxhorn 1920“, Stock 24 x 24 cm und b) Marktplatz mit Brunnen, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, signiert und datiert „Orig. Holzschnitt Handdruck Victor Tuxhorn 23“, Stock 17 x 16 cm, beide an den Rändern leicht fleckig, beide sauber gerahmt und verglast mit Pp. (bis 58 x 46 cm), beide nicht ausgerahmt 6301

Limit: 120 EUR



49321

Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)

Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 ebenda) Gemälde „Boote am Achterwasser“, Öl auf Leinwand, unten rechts doppelt signiert und datiert „Victor Tuxhorn Victor Tuxhorn 28“, guter, unberührter Originalzustand, Leinwand leicht durchhängend, angeschmutzt, sauber alt (original?) gerahmt in breiter, versilberter Leiste (71 x 89 cm), Rahmen mit Altersspuren 7105

Limit: 250 EUR

49322
Wendt, Erwin (Bad Liebenwerda 1900 - 1951 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Sommertag in Brackwede, unten rechts signiert „Wendt“, 50 x 62 cm, Ende 1930er Jahre, guter Originalzustand, leicht angeschmutzt, sauber alt gerahmt (69 x 80 cm) 0142

Erwin Wendt studierte 1917 - 1926 an der Kunstgewerbeakademie Dresden dekorative Malerei bei Prof. Paul Rößler, 1927 bis 1929 studierte er an der Akademie Düsseldorf bei Heinrich Campendonk, seit 1935 tätig in Bielefeld, Mitglied der Rheinischen Sezession und des Künstlerbundes „Junges Rheinland“, er fertigte in Bielefeld eine Reihe von großen Wandbildern, nach Angabe der ehemaligen Besitzer handelt es sich um ein ehemaliges Gebäude in Brackwede an der Gütersloher Straße

ohne Limit / no reserve



49323

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Gemälde „Bruder Heinrich“, Öl auf Leinwand auf Karton, oben rechts signiert und datiert „P. Westerfrölke 12“, 33,5 x 27 cm, unrestaurierter Originalzustand mit Lagerspuren, ungerahmt 2101
Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 100 EUR



49324

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh) Gemälde „Partie im Stadtpark Gütersloh“, Öl auf Leinwand, unsigniert, 32,5 x 41,5 cm, ~1915, unrestaurierter Originalzustand mit Lagerspuren, ungerahmt 2102
Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 100 EUR

49325

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Großes Konvolut von 29 Arbeiten, meist Blei oder Kohle, dabei aber auch acht Ölgemälde bzw. Ölstudien, meist Ansichten und Gebäude, einige Landschaften in Öl, dabei Ansichten aus Ostwestfalen, München, Runkel oder Nördlingen, fast alle signiert oder monogrammiert und teils datiert, oft auch bezeichnet oder betitelt, bis 64 x 46 cm, 1909 - ~1960er Jahre, meist guter Zustand, teils mit Lagerspuren, einige mit Randläsuren, alle ungerahmt, in alter Sammelmappe von P. Westerfrölke (50 x 68 cm) 2104
Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

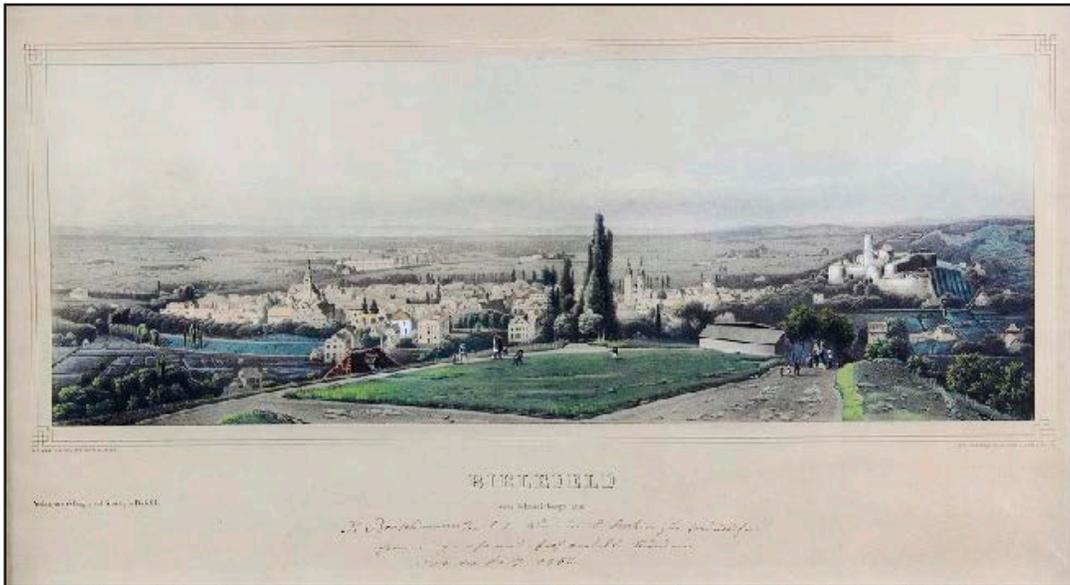
Limit: 200 EUR

Großes Konvolut von 32 Arbeiten, meist Blei oder Kohle, dabei aber auch einige Ölgemälde bzw. Ölstudien und eine Tuschezeichnung, meist Tier- und Personenstudien, teils bildmässig ausgeführt, dabei großes Damenportrait in Öl (wohl die Mutter des Künstlers ~1915), Selbstportrait in Blei von 1916, Portrait des Prof. Rudolf Westerfrölke aus Hagen in Feder von 1929 und einige Aktstudien, meist signiert oder monogrammiert und meist datiert, oft auch bezeichnet oder betitelt, bis 60 x 40 cm, 1914 - 1960er Jahre, teils in altem Pp., meist guter Zustand, teils mit Lagerspuren, alle ungerahmt, in alter Sammelmappe von P. Westerfrölke (50 x 68 cm) 2105
Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 200 EUR

Großes Konvolut von 49 Arbeiten, meist Blei oder Kohle, dabei aber auch ein Aquarell und zwei Tuschezeichnungen, alles Landschaften und Ansichten, dabei mehrere Ansichten aus Ostwestfalen, von Nordeney, der Rhön und dem Harz, fast alle signiert oder monogrammiert und meist datiert, oft auch bezeichnet oder betitelt, bis 45 x 38 cm, 1910 - ~1970, teils in altem Pp., meist guter Zustand, teils mit Lagerspuren, einige mit Randsläsuren, alle ungerahmt, in alter Sammelmappe von P. Westerfrölke (50 x 68 cm) 2103
Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 300 EUR



49328

Ansicht von Bielefeld

Lithographie farbig gehöht, Ansicht der Stadt Bielefeld von Westen, mittig unterhalb der Darstellung im Stein betitelt „BIELEFELD vom Johannisberge aus“, seitlich unterhalb der Darstellung im Stein signiert und bezeichnet „n.d. Natur u.a Stein gez. von O.R. Jacobi gedr. i.d.Lithogr. Anstalt i. Ffr. a/m Verlag von Velhagen und Klasing in Bielefeld.“, Darstellung 18,5 x 49 cm, Blatt mindestens 30 x 55 cm, Velhagen und Klasing Bielefeld 1842, unten in Tinte Widmung: K. Bertelsmann s/m. lieben Freunde A. Lentin zur freundlichen Erinnerung an so viele froh verlebte Stunden. Jena im März 1850.“, sichtbar sehr guter Zustand, papierbedingt leicht gebräunt, nicht ausgerahmt 1105

Interessant ist die Darstellung des später von Hand eingemalten Turmes der Sparrenburg, der auf der originalen Lithographie lediglich als Stumpf dargestellt war, der Turm wurde erst ein Jahr nach deren Veröffentlichung 1843 fertiggestellt
Prov.: Geschenk des Konrad Gustav Bertelsmann an einen Kommilitonen an der landwirtschaftlichen Akademie Jena, Konrad Gustav Bertelsmann wurde 1828 in Bielefeld geboren und studierte 1848 bis 1850 an der Landwirtschaftlichen Akademie in Jena, ab 1870 war er Direktor der Spinnerei Vorwärts in Bielefeld und bekleidete u.a. ab 1875 bis zu seinem Tode 1901 das Amt des ersten Vorsitzenden der Bielefelder Handelskammer, Privatsammlung des Antiquariats Valentin Bielefeld

Limit: 100 EUR

49329

Ansichtentasse „Arnsberg“ mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, gefußte Glockenbecherform mit hohem gerolltem Henkel, frontal farbige Ansicht von Arnsberg in goldenem Rahmen, unterhalb der Darstellung betitelt „Arnsberg“, innen und auf der Untertasse breite Goldränder, im Boden der Tasse aufglasurschwarze Manufakturmarke „Gotha“, Porzellanmanufaktur Henneberg Gotha 1820er Jahre, Lippe leicht alt repariert, am Griff feiner Haarriss, Gold teils berieben 1104

ohne Limit / no reserve





49330

Ansichtentasse „Bielefeld“ mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Glockenform mit Reliefrand, frontal farbige Ansicht von Bielefeld in goldenem Rocailrahmen, unterhalb der Darstellung betitelt „Bielefeld“, innen breiter Goldrand, Tasse und Untertasse reich goldbemalt mit Rocailles, Spalieren, Blasen und Blättern, beide Teile ungemarkt, H 7,7 cm, Deutschland ~1860, Griff alt repariert, Lippe teils alt nachvergoldet, beide Teile mit Gebrauchsspuren 1102

Als Vorlage der Ansicht diente der bekannte Stich von Th. Walther und Joh. Friedr. Poppel von 1845, diese Tasse ist abgebildet und beschrieben in: Westfalia Picta Band VII 2002, Seite 58/59 Nr. 39, Abb. 22

ohne Limit / no reserve

49331

Ansichtentasse „Höxter und Corvey“ mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, achtfach facettierte Glockenform, frontal farbige Ansicht von Höxter und Schloss Corvey in goldenem Rahmen, unterhalb der Darstellung betitelt „Höxter und Corvey“, innen breiter Goldrand, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Strich mit „KPM“), Krister Porzellanmanufaktur Waldenburg ~1850, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Vergoldung leicht berieben 1103

ohne Limit / no reserve

49332

Paar Ansichtentassen

Jeweils Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, a) vierfach godronierte Glockenform, frontal farbige Ansicht von Bad Eisen in goldenem Rahmen, unterhalb der Darstellung betitelt „Bad Eilsen“, H 7,6 cm, ungemarkt, Deutschland ~1840 und b) glatte Glockenform, frontal farbige Ansicht von Hameln und der Insel Werder in der Weser in goldenem Rahmen, unterhalb der Darstellung betitelt „Hameln“, H 9,2 cm, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Adler mit „TPM“), Tiefenfurt ~1850, innen jeweils breiter Goldrand, beide guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Vergoldung leicht berieben, beide ohne Untertasse 0163

ohne Limit / no reserve



49333

Bückeburger Trachtenkette

Bernstein und Silber, 17 große facettierte, rötlich durchscheinende Bernsteinscheiben, frontal Hakenschließe Silber getrieben, gesägt, graviert und teils vergoldet, doppelherzförmig mit aufgelegten Initialien „LM“ und „HS“, umlaufend vergoldete Perlreihen, auf dem Haken datiert „1845“, Schließe B 12.2 cm, L gesamt 43.5 cm, Bernsteinscheiben Ø bis ~4.4 cm, Gewicht gesamt 289 gr., Schaumburg - Lippe 1845, ein Flügel abgebrochen, sonst guter Originalzustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, nicht gereinigt 2605

Sehr seltene frühe Bernsteinkette, datierte Arbeiten vor 1850 finden sich nur sehr selten
Lit.: Publikationen des Niedersächsischen Freilichtmuseums Cloppenburg 1977, Volkstümlicher Schmuck in Nordwestdeutschland, Nr. 26 (fast identische Kette datiert „1869“)

Limit: 400 EUR

49334

Bückeburger Trachtenkette

Bückeburger Trachtenkette Bernstein und Silber, elf große facettierte, gelblich bzw. rötlich durchscheinende Bernsteinkugeln, frontal Hakenschließe Silber getrieben, gesägt, graviert und teils vergoldet, doppelherzförmig mit aufgelegten Initialien „FB“ und „SW“ sowie farbigem Glasfluss, umlaufend vergoldete Perlreihen, auf dem Haken datiert „1873“, Schließe B 13 cm, L gesamt 43 cm, Bernsteinkugeln Ø bis ~4.4 cm, Gewicht gesamt 292 gr., Schaumburg - Lippe 1873, guter Originalzustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, nicht gereinigt 1101
Lit.: Publikationen des Niedersächsischen Freilichtmuseums Cloppenburg 1977, Volkstümlicher Schmuck in Nordwestdeutschland, Nr. 26 (fast identische Kette datiert „1869“)

Limit: 400 EUR



49335

Lindhorster Trachtenkette

Bernstein und Silber, elf große facettierte, gelblich bzw. rötlich durchscheinende Bernsteinkugeln, frontal großes kastenförmiges Schloss, Silber mit vergoldeten Auflagen und Besatz aus farbigem Glas, aufgelegte schnäbelnde Tauben, Monogramme „EM“ und „SW“ und Jahreszahl „1896“, seitlich jeweils rechteckige Ansatzplatten (Tösten) bestickt mit „cut - steel - beads“ und farbigen Glaskugeln, Schloss 5,4 x 7,7 cm, Vorderteil B 17 cm, L gesamt 43 cm, Bernsteinkugeln Ø bis ~4,0 cm, Gewicht gesamt 290 gr., Lindhorst, Schaumburg - Lippe 1896, guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, vernähte Ansätze teils lose, Stickerei mit kleineren Fehlstellen 1101

Die Lindhorster Prunkketten mit den typischen bestickten „Tösten“ gehören zu den auffälligsten und begehrtesten Trachtenketten überhaupt und finden sich exemplarisch in allen wichtigen Museen und Publikationen, vgl.: Publikation des Germanisches Nationalmuseum Nürnberg 1982, Ländlicher Schmuck, Nr. 69 und 70 mit fast identischen Ketten, Publikationen des Niedersächsischen Freilichtmuseums Cloppenburg 1977, Volkstümlicher Schmuck in Nordwestdeutschland, Nr. 1-15 mit ähnlichen Ketten

Limit: 250 EUR

Bernstein und Silber, 33 große facettierte, rötlich durchscheinende Bernsteinscheiben, frontal kastenförmiges Schloss, Silber getrieben und graviert, zwei Tauben und flammende Herzen zwischen Blütenranken unter Fürstenhut, rückseitig Monogramme „MJB“ und „KM“, Schloss 3,8 x 4,3 cm, L gesamt 47 cm, Bernsteinscheiben Ø bis 4,8 cm, Gewicht gesamt 298 gr., Brake, Ravensberger Land ~1870, guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren 5901

Die wesentlich zurückhaltender gestalteten Ravensberger Ketten sind gegenüber den auffälligen Bückeburger Prunkketten deutlich seltener und finden sich nur im Bereich von Herford, Enger und Bünde, vgl.: Publikationen des Niedersächsischen Freilichtmuseums Cloppenburg 1977, Volkstümlicher Schmuck in Nordwestdeutschland, Nr. 1, 22 und 23 mit ähnlichen Ketten bzw. Schlössern

Limit: 400 EUR

49337
KPM - Deckelurne

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, umlaufend Tuchdraperien mit seitlichen Schleifen, beidseitig schleifenumrahmte Reserven mit Blumenbouquets, flach gewölbter Deckel mit Schleife als Deckelgriff, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und aufglasurrote Malereimarke (Reichsapfel mit „KPM“), H 27 cm, KPM Berlin 20. Jhd., oberhalb einer Schleife am Rand alt restauriert, sonst guter Zustand 7110

Limit: 250 EUR



49338
KPM - Jugendstilfigur „Steigender Hengst“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, steigender Apfelschimmel mit Tuchdraperie auf rechteckiger Plinthe, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), aufglasurrote Nummer „8213“ und Malersignatur „W. ALTMANN“, H 21,5 cm, Entwurf Johannes Eckstein (1735 - 1817) ~1770, KPM Berlin ~1910, sehr guter Zustand 7109

Der Maler verstand es ganz vorzüglich, durch die ungewöhnlich expressive Bemalung dem bekannten Barockmodell ein modernes Aussehen zu verleihen

Limit: 350 EUR

49339
Eichwald -Vase

Porzellan matt glasiert und leicht vergoldet, vegetabile Form mit reliefierten Mohnpflanzen und Gingkoblättern mit freistehenden Stielen, aufgeworfene und durchbrochen gearbeitete Mündung, frontal stehendes Mädchen mit übergroßer Blüte, im Boden aufgelegtes Dreieck mit reliefierter Manufakturmarke (Eichel mit „E“ und Umschrift „ROYAL DUX BOHEMIA“) und geritzter Modellnummer „8143“, H 42.5 cm, Eduard Eichler Eichwald (Dux) ~1895, ein Blatt minimal bestoßen, Vergoldung minimal berieben, sonst sehr guter Zustand, angeschmutzt 7114

Limit: 400 EUR



49340
Eichwald - Figur „Badende“

Porzellan mit farbigen Mattfarben bemalt, sitzender Akt mit Tuch auf Felssockel, sich den Fuß trocknend, im Boden aufgelegtes Dreieck mit geprägter Manufakturmarke (Eichel mit „E“ und Umschrift „ROYAL DUX BOHEMIA“), daneben geprägte Modellnummer „2942“, H 40 cm, Eduard Eichler Eichwald (Dux) ~1905, sehr guter Zustand, leicht angeschmutzt 7113

Limit: 200 EUR



49341
Figur „Schleichende Löwinnen“

Feinsteinzeug elfenbeinfarben glasiert und leicht staffiert, zwei Löwinnen in geducktschleichender Haltung, unter einem Fuß Marke „MADE IN CZECHOSLOVAKIA“ im Rund, am Bauch geprägte Nummer „13056“, L 56 cm, wohl Ditmar Urban Znaim oder Modellierwerkstatt der K. & K. Fachschule für Tonindustrie Znaim ~1925, sehr guter Zustand 2905

Die Marke ist in dieser Form bisher nicht bekannt, allerdings verwendeten sowohl die Firma Urban als auch die Fachschule in Znaim einen derartigen Rundstempel mit entsprechendem Zusatz, die kraftvolle und professionelle Modellierung spricht für einen versierten Bildhauer, möglicherweise handelt es sich um die Arbeit eines Lehrers der Modellierwerkstatt an der K.& K. Fachschule

Limit: 100 EUR



49342
Fraureuth - Jugendstilfigur „Rebhühner“

Porzellan in Unterglasurfarben bemalt und farbig bemalt, Rebhuhnpaar auf ovalem Sockel, auf dem Sockel signiert „Nacke“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke („PF“ mit Krone und „FRAUREUTH KUNSTABTEILUNG“), H 15,2 cm, Entwurf Carl Nacke (1876 -?) ~1920, Porzellanmanufaktur Fraureuth ~1920, sehr guter Zustand

Limit: 180 EUR

49343
Fürstenberg - Figur „Harlekine“ aus der „Commedia dell'arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F.“, geprägte Modellnummer „273“ und in Gold betitelt und nummeriert „Harlekine (Modell von Feilner) aus der Commedia dell'arte Nr. 32“, H 20,5 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Ausführung Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 5810

Einige Figuren der Commedia dell'arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EUR 2.500.- und 3.200.-

ohne Limit / no reserve



49344
Fürstenberg - Figur „Capitano“ aus der „Commedia dell'arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F.“ und in Gold betitelt und nummeriert „Capitaine (Modell von Feilner) aus der Commedia dell'arte Nr. 21“, H 20,5 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 5816 Einige Figuren der Commedia dell'arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EUR 2.500.- und 3.200.-

ohne Limit / no reserve



49345
Fürstenberg - Figur „Liegendes Fohlen“

Porzellan unbemalt, liegendes Fohlen auf unregelmäßig ovalem Sockel, auf dem Sockel Künstlersignet „Alb. Hinrich Hussmann“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F.“, L 28,5 cm, Entwurf Albert Hinrich Hussmann (1874 - 1946) ~1930, Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., rechtes Ohr und linker Vorderhuf kaum sichtbar bestoßen, sonst sehr guter Zustand 2910

ohne Limit / no reserve

49346
Neun Herend - Bouillontassen auf Tablett

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Modell „Ozier“, Bemalung in Purpur „Apponyi rot“, neun gedeckelte Bouillontassen mit seitlichem Griff und großes ovales Tablett mit passig geschweiftem Rand, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (bekröntes Wappen mit „HEREND HUNGARY“), Tablett 31 x 25 cm, Tassen jeweils H 8 cm, Herend Ungarn 20. Jhd., alles sehr guter, nahezu perfekter Zustand

Limit: 150 EUR

49347

Karlsruhe - Figur „Pferdeführer“

Roter Scherben grauweiß glasiert, stehendes Pferd mit nacktem jungem Mann auf rechteckiger Plinthe, im Boden reliefierte Manufakturmarke und Modellnummer „4417“, L 50 cm, H 40.5 cm, Entwurf Else Bach (1899 - 1951) 1935, Ausführung Karlsruher Majolikamanufaktur 1935 - 1962, seitlich originaler Verkaufsaufkleber „W. Weitz Hannover“, sehr guter Zustand 7116

Limit: 380 EUR



49348

Meissen - Postament

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Säulenstumpf mit Rocailierelief und aufgelegten Blüten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 23 cm, H 13,5 cm, Meissen Mitte 18. Jhd., 1. Wahl, obere Standfläche am Rand berieben, einige Blüten und Blättchen bestoßen, sonst guter Zustand, seltenes Modell 0514

Limit: 220 EUR



49349

Vier Meissen - Teller

Jeweils Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, jeweils flache Teller mit durchbrochener Fahne, im Spiegel jeweils großes Blumenbouquet, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern) und geprägte Nummer „12“, Ø jeweils 23 cm, alle Meissen 1774 - 1814, alle 1. Wahl, alle leichte Gebrauchsspuren, sonst sehr guter Zustand 0506

Limit: 120 EUR



49350

Paar Meissen - Teller

Jeweils Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, jeweils flache Teller, Modell „Ozier“, im Spiegel jeweils Singvögel auf Landschaftssockel und große Insekten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (große gekreuzte Schwerter) und geprägte Nummer „10“, Ø jeweils 24,5 cm, beide Meissen 1. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, beide leichte Gebrauchsspuren, sonst sehr guter Zustand 0507

Limit: 120 EUR

49351

Meissen - Teller

Porzellan partiell gelb fondierrt, farbig bemalt und vergoldet, Modell „Ozier“, durch purpurfarbene Rocailen geteilte Fahne, im Spiegel Watteauzene, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 25,7 cm, Meissen Ende 19. Jhd., Deputatware, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben 5706

ohne Limit / no reserve



49352

Meissen - Deckeldose

Porzellan kobaltblau fondierrt, farbig bemalt und reich vergoldet, runde taillierte Dose mit gewölbtem Deckel, auf dem Deckel vierpassige Reserve mit spielenden Putti auf Wolken, auf der Wandung drei Vierpassreseven mit Blumenbouquets, auf beiden Teilen reiche Goldspitzenmalerei, innen Goldspitzenrosette, im unglasierten Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Modellnummer „G127“, Ø 9.3 cm, Meissen ~1900, 1. Wahl, sehr guter, fast perfekter Zustand 0134

Limit: 220 EUR



49353
Meissen - Figurengruppe „Allegorie der Jagd“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Jägerpaar mit Putto, Hase und Rebhuhn auf hohem, unregelmäßigem Rocaillesockel, der Putto beim Laden der Büchse, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „2947“ und geprägte Nummer „48“, H 17,5 cm, Modell Carl Christoph Punct (-1765) ~1750, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, insgesamt guter Zustand, Blättchen, Hut, Büchse und ein Flügel professionell restauriert 3804

Limit: 300 EUR



49354
Meissen - Figur „Mädchen mit Lamm“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Frau einem Lamm eine Schleife bindend auf runder Plinthe, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „F68“ und geprägte Nummer „44“, H 17,8 cm, Modell Michel Victor Acier (1736 - 1799) ~1780, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, linke Hand, Schleife, Hut, Spitzenbesatz der Schürze und Blättchen bestoßen 3805

Limit: 200 EUR



49355
Meissen - Figur „Mädchen mit Ziegenbock“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, junges Mädchen einen Ziegenbock mit einem Zweig neckend, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „H81“ und geprägte Nummer „131“, H 15 cm, Modell Michel Victor Acier (1736 - 1799) ~1780, Meissen ~1900, 1. Wahl, ein Horn und mehrere Blättchen bestoßen 3806

Limit: 200 EUR



49356
Meissen - Figur „Der stürmische Liebhaber“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Frau auf Rocaillesockel, die Umarmung eines Galans mit den erhobenen Händen abwehrend, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „O141“ und geprägte Nummer „93“, H 14 cm, Modell August Ringler (1837 - 1918) ~1880, Meissen Ende 19. Jhd., 1. Wahl, beide Hände der Frau restauriert, die Hände des Galans farblich angeglichen 3807

Limit: 150 EUR



49357
Meissen - Figur „Hühnerfütterndes Mädchen“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Mädchen mit Hühnern und Küken auf Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „2814“ und geprägte Nummer „140“, H 12 cm, Modell Johann Joachim Kaendler (1706-1775) 1761, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, lediglich Daumen der rechten Hand geklebt, sonst sehr guter Zustand 3808

Limit: 150 EUR



49358
Meissen - Figur „Der Frühling“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehender Junge mit Rosenkorb auf Natursockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „A64“ und geprägte Nummer „107“, H 13 cm, Modell Johann Joachim Kaendler (1706-1775) ~1750, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, lediglich Zeigefinger der rechten Hand restauriert und zwei Blättchen leicht bestoßen, sonst sehr guter Zustand 3809

Limit: 150 EUR

49359

Paar Meissen - Figuren „Vogel und Käfig“

Jeweils Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehendes Mädchen mit Käfig und stehender Junge mit Vogel auf Rocaillesockel, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Modellnummer „29“, H bis 12 cm, Modell jeweils Michel Victor Acier (1736 - 1799) ~1780, beide Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., beide 1. Wahl, jeweils mehrfach beschädigt und bestoßen, linke Hand des Jungen fehlt, rechte Hand des Mädchen und Käfig bestoßen und unsachgemäß geklebt, seltene Modelle 3810

ohne Limit / no reserve



49360

Paar Meissen - Figuren „Gärtnerkinder“

Jeweils Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehendes Mädchen mit Gießkanne und stehender Junge, einen Baum beschneidend auf quadratischen Plinthen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „G4“ und geprägte Nummern „93“ bzw. „1312“, H bis 10,3 cm, Modelle Michel Victor Acier (1736 - 1799) ~1780, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd. (Mädchen) und 20. Jhd. (Junge), beide 1. Wahl, bei beiden Figuren mehrere Blättchen und die Messer restauriert, bei dem Jungen rückseitig Jackensaum restauriert 3811

ohne Limit / no reserve

49361

Meissen - Figur „Kavalier mit Korb“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, liegender Kavalier mit großem ovalem Korb auf unregelmäßigem Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „2863“ und Malernummer „17“, ~30 x 20 cm, H 19 cm, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl? (Schleifstrich unterhalb des Schwertes), beide Henkelgriffe alt restauriert und einige Blättchen sowie die Haarschleife unauffällig bestoßen, sonst guter Zustand

Limit: 350 EUR



49362

Meissen - Figur „Putto als Schmied“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Putto in Lederschürze am Amboss, ein Herz schmiedend, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „L114“ und Malernummer „61“, H 19,5 cm, Meissen wohl 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, Hammer und Zange professionell restauriert, sonst sehr guter Zustand 7112

Obwohl die Form der Schwertermarke ohne verdickte Knäufe für diese Zeit etwas untypisch ist, stammt die Figur mit ziemlicher Sicherheit aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, die Modellierung, die Farben, die Art der Bemalung und der Vergoldung sowie die Ausarbeitung der Sockelinnenseite und des Standringes sprechen deutlich für eine Entstehung in dieser Zeit, die vorliegende Form der Schwertermarke findet sich allerdings gelegentlich auch im späten 19. Jahrhundert

Limit: 300 EUR

49363

Paar Meissen - Figuren „Gärtnerkinder“

Jeweils Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Mädchen mit Blumenkorb und Junge mit Traubenkiepe auf unregelmäßigem Rocaillesockeln, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „29“ und geprägte Nummer „86“ bzw. „124“, H bis 13,5 cm, Modell jeweils Johann Joachim Kaendler (1706-1775) ~1750, beide Meissen 20. Jhd., beide 1. Wahl, ein Tragegurt beschädigt und einige Blättchen minimal bestoßen, sonst guter Zustand 0511

Limit: 160 EUR



49364

Meissen - Figur „Gärtnerkind mit Spaten“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Junge mit Dreispitz und Spaten auf unregelmäßigem Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „2.“ und geprägte Nummer „118“, H 14 cm, Modell Johann Joachim Kaendler (1706-1775) ~1750, Meissen 20. Jhd., 1. Wahl, ein Blättchen minimal bestoßen, sonst sehr guter Zustand 0512

Limit: 100 EUR

49365

Meissen - Figur „Gärtnerkind mit Blumensack“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Mädchen mit geknotetem Blumensack auf dem Kopf auf unregelmäßigem Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „3.“ und geprägte Nummer „124“, H 14 cm, Modell Johann Joachim Kaendler (1706-1775) ~1750, Meissen 20. Jhd., 1. Wahl, am Sockel und ein Blättchen minimal bestoßen 0513

Limit: 100 EUR



49366

Meissen - Figur „Freimaurer mit Mops“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehender Freimaurer des „Mopsordens“ mit Logenschürze und Schriftrolle auf hohem postamentförmigem Sockel, neben ihm auf einer Säule ein Mops, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „73024“ und geprägte Nummer „K222“, H 30,5 cm, Modell Johann Joachim Kaendler (1706-1775) 1743, Meissen 20. Jhd., 1. Wahl, sehr guter Zustand, unbeschädigt 2907

Limit: 1.200 EUR



49367

Meissen -Briefbeschwerer mit Mops

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, sitzender Mops auf schmalen Postamantsockel mit plastischen Blüten, im schwach glasierten Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), L 20,7 cm, Meissen ~1900, 1. Wahl, zwei Ecken und einige Blüten resp. Blättchen besoßen, insgesamt aber guter Gesamteindruck 2909

Limit: 120 EUR



49368

Meissen - Figurengruppe „Spielende Möpfe“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, drei spielende Möpfe auf unregelmäßigem Natursockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „F186“ und geprägte Nummer „77“, B 16,5 cm, Modell August Ringler (1837 - 1918) ~1870, Meissen Ende 19. Jhd., 1. Wahl, Beine und Schwänze professionell restauriert, ein Schwanz etwas schwach nachmodelliert 2908

Limit: 300 EUR

49369

Meissen Tete-a-tete „X - Form“

Mokkakanne, Zuckerdose, Milchkännchen und zwei Mokkatassen mit Untertassen, Porzellan teils kobaltblau teilfondiert, farbig bemalt und reich polier- und mattvergoldet, Streublumen zwischen vergoldeten Rocailles, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und verschiedene Beizeichen, H bis 19 cm, alles 1. Wahl, Meissen 20. Jhd., alles perfekter Zustand 3315

Limit: 150 EUR



49370

Meissen - Prunkvase „X-Form“

Porzellan teils blau fondiert, farbig bemalt und reich vergoldet, gefußte Amphorenform mit teils mattvergoldeten Rocailles, schauseitig großes Blumenbouquet, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H 25 cm, Meissen 20. Jhd., 2. Wahl, sehr guter, nahezu perfekter Zustand 0509

Limit: 100 EUR

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, runde Schale mit passig geschweiftem Rand, Fahne vollständig mit teils mattvergoldetem Rapport von Rocaillespalier belegt, im Spiegel großes Blumenbouquet, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 27,7 cm, Meissen 20. Jhd., 2. Wahl, sehr guter, nahezu perfekter Zustand 0508

Limit: 100 EUR

49372

Nymphenburg - Figur „Englische Bulldogge Harry“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, stehende englische Bulldogge, am Bauch Entwerfermonogramm „K.S.“, unterglasurgrüne Manufakturmarke (Rautenschild mit „PORZELLANMANUFAKTUR NYMPHENBURG“) und geprägte Manufakturmarke mit Modellnummer „670“, L 27,5 cm, Entwurf Konrad Schmid 1929, Porzellanmanufaktur Nymphenburg 2. Hälfte 20. Jhd., perfekter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2919

Konrad Schmid entwarf in den 1920er und 1930er Jahren eine Reihe von Tieren, von denen die 1929 entstandene Bulldogge „Harry“ zu den wohl besten und charakteristischen Entwürfen gehört

Limit: 300 EUR



49373

Ansichtentasse mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt und reich poliervergoldet und goldradiert, hohe Glockenbecherform mit gerolltem Henkel, frontal goldgerahmtes Bildfeld mit antikisierender Landschaft mit Personenstaffage, auf beiden Teilen Behangborten aus stilisierten Früchten und Blättern, H 12 cm, ungemarkt, wohl Paris ~1820, Vergoldung der Untertasse leicht berieben, sonst sehr guter Zustand

Limit: 120 EUR



49374

Figürliches Jacob Petit - Schreibzeug

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, sitzender Chinese mit großem Globus auf unregelmäßigem Natursockel, Oberteil des Globus abnehmbar und als Sandstreuer verwendbar, darin schalenförmiger Tintenbehälter, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „JP“ (doppelt, teils mit Punkte umgeben), Jacob Petit Fontainebleau 1840er Jahre, erhobene linke Hand und Globusoberteil restauriert, Gebrauchsspuren, teils berieben 9301

ohne Limit / no reserve

49375

Große Rosenthal - Figur „Aufsteigendes Pferd“

Porzellan farbig staffiert, steigender Apfelschimmel auf langovaler Plinthe, im Boden Künstlerignet „H. MEISEL“, unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb-Plössberg Bavaria-Germany“ und geprägte Modellnummer „1047“, H 45 cm, Entwurf Hugo Meisel (1887 - 1966) Ende 1930er Jahre, Ausführung Rosenthal Selb 1956, an der Mähne bestoßen, sonst guter Zustand 0153

Diese Figur findet sich fast ausschließlich unbemalt, bemalte Exemplare sind sehr selten, die Hannoveraner Firma Continental verwendete 1970 dieses Modell als Werbefigur, Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit / no reserve



49376

Figurenkrug „Bacchantenzug“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, ovaler Korpus mit figürlichem Henkel auf breitem Stand, Scharnierdeckel mit Zinnmontierung, umlaufend Bacchantenzug mit betrunkenem Bacchus und Putten, Deckelbekrönung in Form eines traubenessenden Puttos, Henkel mit plastischer Herme, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarken (Wappen, „M“ und „Corona“), H 22,5 cm, E. & A. Müller Schwarzar - Saalbahn / Thüringen ~1895, Deckelansatz gesprungen und alt repariert, sonst perfekter Zustand 7119

Limit: 250 EUR



49377
Figur „Papagei“

Porzellan farbig bemalt, sitzender Papagei auf hohem Baumstumpf, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (bekröntes Mappen mit drei Blättern) und geprägte Manufakturmarke mit „SCHIERHOLZ“ und Modellnummer „238 7“, H 22 cm, Porzellanmanufaktur Schierholz Plau 1907 - 1910, sehr guter Zustand, unbeschädigt 2906

Limit: 100 EUR

49378
Wien - Figureschale

Steinzeug und Porzellan, ovale Schale auf grauem Steinzeug, am Rand aufgearbeitet vier Kinderfiguren in Bisquitporzellan, seitlich signiert „Ferd. Lugerth“, im Boden geprägte Manufakturmarke („WKW“ mit Biene im Rund) und Modellnummer „557 14“, B 26 cm, H 21 cm, Entwurf Ferdinand Lugerth (1885 - 1915) ~1910, Wiener Kunstkeramische Werkstätte Busch & Ludescher ~1910, minimaler Brandriss am Fuß des Jungen, sonst sehr guter Zustand 7117

Sehr seltene Arbeit in der technisch höchst anspruchsvollen Kombination von Steinzeug und Porzellan, wohl in nur sehr kleiner Auflage ausgeführt, die Ausführung von Entwürfen Ferdinand Lugerths bei Busch & Ludescher ist bisher nicht bekannt

Limit: 300 EUR



49379
Figur „Sitzender Mops“

Fayence farbig staffiert mit Muffelfarben, sitzender Mops mit violetter Schleife und drei goldenen Schellen auf Natursockel, im teilglasierten Boden undeutliche geritzte Bezeichnung, H 13,5 cm, wohl Deutschland Mitte 18. Jhd., Schwanz restauriert, sonst sehr guter Zustand 2911

Überaus fein modellierte und erstklassig staffierte Figur von hoher Natürlichkeit, sicherlich eine der schönsten je produzierten Fayencehunde, überaus seltene Figur, die in der Literatur nicht nachgewiesen werden konnte

Limit: 400 EUR



49380
Figur „Sitzender Mops“ Porzellan

farbig bemalt und leicht vergoldet, sitzender Mops mit violetter Schleife und fünf goldenen Schellen auf rechteckiger Plinthe mit plastischen Blüten, unglasierter, teils geschliffener Boden, ungemarkt, H 17,5 cm, Deutschland, möglicherweise Meissen 19. Jahrhundert nach einem Modell von Johann Joachim Kaendler (1706-1775) ~1740, zwei Ecken der Plinthe im Brand verzogen, an den Aufsatzstellen leichte Brandrisse, sonst sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2912

Limit: 300 EUR



49381
Figur „Sitzender Mops“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, sitzender Mops mit erhobener linker Vorderpfote, violetter Schleife und sieben goldenen Schellen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (bekröntes „K“), H 19,5 cm, Rudolf Kämmer Volkstedt 2. Hälfte 20. Jhd. nach einem Modell von Johann Joachim Kaendler (1706-1775) ~1740, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2913

Limit: 140 EUR



49382
Figur „Sitzende Mopsdame“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, sitzende Mopsdame mit Welpen, rot-blauer Schleife und fünf goldenen Schellen auf Natursockel, im unglasierten Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „JP“, H 14,5 cm, Jacob Petit Paris 2. Hälfte 19. Jhd. nach einem Modell von Johann Joachim Kaendler (1706-1775) ~1740, Schellen minimal berieben, sonst sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 291

Limit: 120 EUR

49383
Figur „Sitzende Mopsdame“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, sitzende Mopsdame mit Welpen, rose-blauer Schleife und fünf goldenen Schellen, Boden unglasiert, rückseitig unterglasurblaue Manufakturmarke (Kreuz mit Querstrich und „S“), H 10,5 cm, Edmé Samson Paris 2. Hälfte 19. Jhd. nach einem Modell von Johann Joachim Kaendler (1706-1775) ~1760, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2915

Limit: 120 EUR



49384
Figur „Sitzender Mops“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, sitzender Mops mit blauem Halsband, im leicht glasierten Boden blaue Manufakturmarke (Kreuz), H 13,5 cm, Edmé Samson Paris 2. Hälfte 19. Jhd. nach einem Modell von Johann Joachim Kaendler (1706-1775) ~1740, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2916

Limit: 120 EUR



49385
Figur „Mops auf Sessel“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, sitzender Mops mit weiß-blauer Schleife und fünf goldenen Schellen auf Louis-Philippe-Sessel mit violetterm Bezug, der Sessel mit abnehmbaren Oberteil als Dose verwendbar, vorn bezeichnet „The Orphan“, ungemarkt, H 20 cm, Thüringen ~1860 für den englisch-amerikanischen Markt, Vergoldung weitgehend berieben, sonst guter Zustand 2917

Limit: 100 EUR

49386
Konvolut von sechs Figuren „Möpse“

Fünf Figuren Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, eine Figur Porzellan blau glasiert und leicht vergoldet, unterschiedliche Modelle sitzender oder stehender Möpse, a) Porzellan blau glasiert und leicht vergoldet, H 14 cm, ungemarkt, China wohl späte Qing - Dynastie, b) Paar sitzende Möpse, H jeweils 7,5 cm, c) Paar stehende Möpse, H jeweils 5 cm und d) sitzender Mops auf Kissen, H 6,5 cm, b) bis d) innen bzw. im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (bekröntes „K“) oder bekröntes „N“, Rudolf Kämmerer Volkstedt 2. Hälfte 20. Jhd. nach Meissner Modellen, alle sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2918

Limit: 150 EUR

49387
Konvolut von vier Hundefiguren

Jeweils Porzellan staffiert und teils leicht vergoldet, a) sitzende Bulldogge, H 12 cm, Metzler & Ortloff Ilmenau ~1910, b) stehende Bulldogge, L 11,5 cm, Gebr. Heubach Lichte ~1910, c) sitzende Bulldogge auf runder Plinthe, H 7,5 cm, Galluba & Hofmann Ilmenau ~1900 und d) sitzender Münsterländer, H 16 cm, ungemarkt, ~1900, a) und c) jeweils kaum sichtbar minimal bestoßen, sonst sehr guter Zustand 2920

Limit: 100 EUR

49388
Sächsischer Hochzeitskrug

Glas geblasen, farbig bemalt und vergoldet mit Zinnmontierung, konische Wandung mit breitem Bandhenkel auf weit ausschwingendem Stand, frontal bemalt mit großem Rosenbouquet und Spruchband mit Devise „Zufriedenheit im Leben Soll Euch stets umgeben“, originaler Reliefzinndeckel mit gravierter Monogramm und Jahreszahl „18.C.R.50.“, H 23 cm, Sachsen 1850, Vergoldung teils berieben, sonst guter Zustand 7120

Limit: 200 EUR





49389
Legras - Vase

Farbloses und amethystfarbenes Glas modelgeblasen, pastose farbige Emailbemalung mit Golddekor, Chrysanthemendekor, Boden geschliffen und ausgekugelt, ungemarkt, H 40 cm, Legras & Cie., Verreries de Saint-Denis ~1895, sehr guter Zustand 7127

Limit: 280 EUR



49390
Legras - Vase

Farbloses und grünes Glas modelgeblasen, pastose farbige Emailbemalung mit Golddekor, Chrysanthemendekor, Boden ausgekugelt, ungemarkt, H 34 cm, Legras & Cie., Verreries de Saint-Denis ~1895, sehr guter Zustand 7128

Limit: 180 EUR



49391
Steinschönau - Fußbecher

Farbloses, teils geschliffenes Glas mit reicher Schwarzlot- und Goldmalerei, schlanke Kupa mit zehnfach facettiertem Schaft auf rundem getrepptem Stand, auf der Kupa geschliffene Oliven mit Goldmalerei, H 19 cm, Entwurf Kunstfachschnle Steinschönau Adolf Beckert (1884 - 1929) ~1920, Ausführung Friedrich Pietsch Steinschönau ~1920, Stand bestoßen, sonst guter Zustand, Goldringe teils berieben, Bemalung sonst aber sehr gut, nahezu perfekt 7129

Limit: 150 EUR

49392
Lampenfuß „Barovier & Toso“

Farbloses Glas mit eingeschmolzenen Goldflittern „Cordonato d'Oro“, mehrfache Balusterform auf ausgestellttem Fuss, Nodi und Fuss mit schrägen Zügen, dreiteilig mit Metallseele montiert, originale Messingmontierung mit wohl originalen Fassungen, nicht signiert, Glaskörper H 74 cm, H gesamt 129 cm, Murano, wohl Barovier & Toso 1950er Jahre, sehr guter Zustand, Verkabelung wohl später erneuert 0152

ohne Limit / no reserve

49393
Vermeil - Salbendose

Silber getrieben, gegossen und vergoldet, gefußte Schalenform mit Rocaillehenkeln und Steckdeckel mit Korallknäuf, auf Unterteil und Deckel Pfeifenfries, auf dem Deckel undeutliche Stadt- und Meistermarke, B 8,2 cm, Gewicht 56,2 gr., Süddeutschland ~1700, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Vergoldung leicht berieben, Deckelknäuf später verschraubt oder möglicherweise ergänzt 0112

ohne Limit / no reserve



49394
Königsberger Becher

Silber 12 lot getrieben, graviert und teils vergoldet, schwerer konischer Becher mit abgesetzter Lippe, frontal bekrönte Wappenkartusche, innen vergoldet, im Boden Stadtmarke Königsberg (Kreuz mit Krone), Jahresbuchstabe „d“ für 1716, Meistermarke „IH 8“ und Tremolierstrich sowie Besitzermonogramm „M.E.W.“, unterhalb der Lippe preussische Steuermarke von 1809 „FW“, H 10,3 cm, Gewicht 161 gr., Johann Hartung Königsberg 1716, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben 0101

Johann Hartung (1684 - 1739) wurde 1708 Meister und Mitglied der Königsberger Zunft, die Königsberger Meister setzten das Jahr der Zunftaufnahme in Ihre Meistermarke

Limit: 500 EUR



49395

Paar George II. Silberleuchter

Jeweils Silber 925 gegossen, gepunzt und graviert, jeweils vierseitiger Stand und Doppelnodusschaft mit eingezogenen Ecken, vasenförmige Tüllen mit originalen Einsätzen, im Gesamten reich graviert mit Blüten, Blättern, Akanthuslaub und Rocaillen vor Schlangenhautgrund, im jeweils teils ausgedrehten Boden Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (bekrönter Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „a“ und Meistermarke („G•N“ mit stehendem Löwen), auf der Tülle jeweils zusätzlich Garantiemarke, im Boden jeweils monogrammiert „E.P.z.H. und später datiert „1839“, jeweils am Stand original nummeriert „77“ bzw. „78“ sowie später, wohl 1839 monogrammiert „H xxii.“, Traufschalen passend original nummeriert „77“ bzw. „78“, H jeweils 18 cm, Gewicht zusammen 921 gr., Gawen Nash London 1736, beide sehr guter Zustand mit den üblicherweise fehlenden originalen Traufschalen 0505

Leider konnten die Monogramme bisher nicht identifiziert werden, mit Sicherheit jedoch stammen die beiden Leuchter aus dem englischen Hochadel, die Nummerierung „77“ bzw. „78“ der beiden Leuchter zeigen, dass die Leuchter aus einem umfangreichen Satz von circa 100 Leuchtern stammt, dieser Umstand und die überreiche originale Verzierung deutet auf einen Auftraggeber aus dem Hochadel, interessanterweise sind jedoch aus diesem einst sehr umfangreichen Satz scheinbar noch keine weiteren Exemplare aufgetaucht, beim Auktionshaus Bonham London wurden lediglich zwei formal sehr ähnliche, jedoch ungravierte Leuchter von Gawen Nash aus dem gleichen Jahr verkauft (Auktion 05. Juli 2006, lot 207, Zuschlag GBP 3.360.-)

Limit: 1.200 EUR

49396

Vermeil - Tabakdose

Silber getrieben, graviert und ganz vergoldet, passig geschweiften Kasten mit Scharnierdeckel, auf dem Deckel Landschaftsszene mit Personen, auf dem Boden interessante Darstellung von Personen in einer Tempelruine, ungemarkt, 7,3 x 5,4 cm, Gewicht 78 gr., Deutschland 1. Hälfte 18. Jhd., Gebrauchsspuren, Vergoldung teils berieben 0113



Limit: 150 EUR



49397

Tonderner Mantelschließe

Silber getrieben und Silberfiligran teils vergoldet, herzförmige Schließen mit dichtem Filigranbesatz, rückseitig jeweils drei Ösen und doppelte Meistermarke „NH“, B 17,7 cm, Gewicht gesamt 82 gr., Nicolai Hansen Tondern ~1800, sehr guter Originalzustand 0132

Ungewöhnlich große und besonders prächtige Mantelschließe des Tonderner Meisters Nicolai Hansen (1755 - 1835, bis 1810 Meister in Tondern), typisch für Gegenstände aus Schleswig - Holstein ist die doppelte Meistermarke ohne Stadtmarke

Limit: 150 EUR

49398
Breslauer Zuckerdose



Silber 12 lot getrieben, gegossen und geprägt, gefußter Kasten in Rautenform mit Scharnierdeckel, auf dem Deckel gegossene Auflage, Mädchen auf einem Faltstuhl einen kleinen Potto auf dem rechten Fuß wippend, im Boden Stadtmarke Breslau (Johanneskopf), Vorgehermarke „N“ und Meistermarke „IVT“, darüber graviertes Besitzermonogramm „T.R.M.“, 14 x 10 cm, Gewicht 280 gr., Meister I.V.I. Breslau 1804 - 1813, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Schloss fehlt 0111

Derartige rautenförmige Zuckerdosen gelten als seltene Sonderform und finden sich ausschließlich Anfang des 19. Jahrhunderts in Breslau und Posen, Wolfgang Scheffler weist dieser seltenen Variante eine eigene Gruppe zu und listet lediglich drei Arbeiten aus Breslau und Posen auf, bei dem Meister handelt es sich möglicherweise um ein Mitglied der Goldschmiedefamilie Jahncke in Breslau Lit.: W. Scheffler 1990, Silberne Zuckerdosen in Deutschland 1700 - 1840, S. 125, Nr. 122 und S. 173 ff. Nr. 197 und 203, hier ein Kasten mit identischer Auflage des Breslauer Meisters Daniel Gottlieb Wolf

Limit: 400 EUR

49399
Silber - Tazza

Silber 925 getrieben, flacher Teller mit flacher Fahne und profiliertem Rand auf getrepptem Stand, auf der Unterseite Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „d“, Steuermarke (Büste King George IV.) und teils verputzte Meistermarke „RG“, Ø 20,5 cm, Gewicht 500 gr., Robert Garrard II. London 1819 guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5204

Limit: 600 EUR



49400
Schwere Zigarettdose

Silber 935, gouillochiert und innen vergoldet, Kissenform mit Federscharnier, auf dem Deckel feine Emailmalerei zweier Pferde in der Box, auf der Innenzarge Feingehaltsmarken „STERLINGSILVER“ und „935“, innen gravierte Widmung mit Datum „Zum Geburtstage 1921“, 8,6 x 8,1 cm, Emailplatte 5,0 x 4,1 cm, Gewicht 134 gr., Deutschland ~1920, insgesamt guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Miniatur mit feinen Kratzern 7132

Limit: 250 EUR

49401
Kaffee- und Teekern auf Tablett

Fünf Teile, Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose und Milchkännchen auf Tablett, jeweils Silber 925 getrieben mit Montierungen in Holz bzw. Horn, Kannen mit seitlich scharnierten Deckeln und kurzen Tüllen, großes ovales Tablett mit aus dem Rand gearbeiteten Handhaben, alle Teile mit mattem Hammerschlagdekor, jeweils im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsangabe „925“, Modellnummer „5021“ mit unterschiedlichen Beizeichen und Werkstattmarke „B·W·K·S“ (Tablett) bzw. „WILKENS HAMBURG“ mit Schmiedehammer (beide Kannen, Zuckerschale und Milchgießer), H bis 23 cm, Tablett 51,5 x 31,5 cm, Gewicht gesamt 2.920 gr., Bremer Werkkunststätten für kunsthandwerkliche Silberarbeiten ~1925, Gebrauchsspuren, an den Standkanten der Kannen jeweils kleinere Stauchungen, teils auch kleinere Druckstellen an den Wandungen (diese problemlos reparabel), teils fleckig 4901

Das komplette Ensemble stammt zweifelsfrei aus den Bremer Werkkunststätten für kunsthandwerkliche Silberarbeiten von Wilhelm Schulze und führt die Modellnummer „5021“, die Kannen sind auch mit der entsprechenden Marke „B·W·K·S“ bekannt (u.a vgl.: Auktion Lauritz.com, lot 3964756, Kannen), die hier teils verwendete Marke „WILKENS HAMBURG“ mit Schmiedehammer konnte bisher nicht zugeordnet werden, es finden sich keinerlei Nachweise über eine Silberschmiede dieses Namens in Hamburg oder eine Verbindung der BWKS zu einem Juwelier dieses Namens in Hamburg, die Marke wurde zweifelsfrei im Zuge der Herstellung angebracht und stellt keine spätere Überstempelung einer früheren Marke dar, möglicherweise handelt es sich um eine bisher unbekannte Verkaufsmarke der BWKS

Limit: 1.200 EUR



49402
Paar Silber - Girandolen

Silber 925, jeweils sechsfach facettierter Schaft mit fünfflämmigem Oberteils auf rundem, getrepptem Stand, facettierte, vasenförmige Tüllen mit Traufschale und abnehmbarem Einsatz, auf dem Standrand jeweils Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsangabe „925“ und Werkstattmarke (Ähre) für Hugo Böhm Schwäbisch-Gmünd, H jeweils ~45 cm, Gewicht gesamt 3.030 gr. (ein Leuchter ungefüllt mit 1.050 gr. und ein Leuchter mit gefülltem Fuß mit 1.980 gr.), Silbergewicht gesamt ~2.100 gr., Hugo Böhm Schwäbisch-Gmünd 1930er Jahre, ein Stand umlaufend gestaucht, sonst guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, angeschmutzt 6206

Limit: 950 EUR

Silber 875 getrieben und graviert, rechteckiger Kasten mit flachem Scharnierdeckel, auf dem Deckel gravierte Ansicht des Rathauses von Narva in Estland, im Boden und Deckel jeweils Garantiemarke Estland (Löwe), Feingehaltsmarke „875“ und Meistermarke (sitzender Silberschmied), im Deckel Widmung an Robert Federmann zum Antritt des Bürgermeisteramtes vom 11. Mai 1935, 16 x 10,5 x 4,2 cm, Gewicht 393 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, angeschmutzt 0131

Robert Federmann wurde am 10. Mai 1935 Bürgermeister der Stadt Narva und gleichzeitig Erdingenieur (Leiter des Tiefbaumtes) der Provinz Pärnu in Estland, diesen Kasten erhielt er zum Amtsantritt von dem Bürgermeisteramt der Stadt Narva

Limit: 300 EUR

49404
Buddha Shakyamuni

Bronze gegossen und lackpatiniert, sitzender Buddha im Mönchsgewand auf doppeltem Lotussockel, die Füße in der dhyanasana - Haltung mit sichtbarer Fußsohle und die Hände in der dhyanamudra - Haltung übereinandergelegt, einteiliger Hohl-guss in der verlorenen Form, rückseitig im Sockel rechteckige Aussparung, H 20,5 cm, Gewicht 1.290 gr., nördliches China oder Tibet wohl späte Ming- oder frühe Qing - Dynastie, guter Originalzustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, Lackpatina teils alt verloren, an diesen Stellen feine gewachsene Patina, feiner, dünner Guss mit Wandungsstärken von meist unter 2 mm, kleine Gusslunker 4902

Limit: 400 EUR



49405
Fabelwesen „Qilin“

Bronze gegossen und mit Silber und Kupfer inkrustiert, geduckt liegendes Wesen mit Flammenmähne und geteiltem Schwanz, auf dem gesamten Körper eingelegte Konturen in Silber- und Kupferfäden, L 5,5 cm, China späte Ming oder frühe Qing - Dynastie, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 2602

Eine formal fast identische, etwas größere Darstellung ohne Einlagen wurde 2010 bei Koller Zürich bei CHF 3.300.- zugeschlagen (Auktion 18.09.2010, lot 171)

Limit: 300 EUR



49406
Gold-splash - Vase

Bronze gegossen und patiniert mit aufgeschmolzenen Goldflecken, Balusterform mit langem Hals und ausschwingender Mündung, am Hals zwei plastische Drachen mit geteiltem Schwanz, über den gesamten Korpus unregelmäßig verteilte Goldflecken (gold splash), im Boden eingeschnittene Xuande - Siegelmarke, H 40 cm, Gewicht 5,7 kg., China Qing - Dynastie mit apokrypher Marke der Xuande - Periode, guter Zustand mit Altersspuren, Patinierung teils leicht fleckig, ungereinigt, im Boden alte Lötspuren 6205

Limit: 800 EUR

49407
Email - Kessel

Farbiges Maleremail mit Gold auf Kupferbronze, kugeligem Korpus auf kurzem Standring mit flachem, eingelegetem Deckel und bastumflochtenem Scharnierhenkel, umlaufend dicht bemalt mit Blättern und Blüten in den Farben der „famille - rose“ vor hellgrünem Grund, auf beiden Seiten von Rocailles und Blattwerk gerahmte Reserve mit Personen in europäisierenden Landschaften, auf der Rückseite passende Reserve mit Blütenzweigen und Vogel, um die Mündung breites Brokatband mit Blumen- und Wolkenreserven, auf dem Ausguss zwei Wolkendrachen, Boden emalliert, H 17 cm (ohne Henkel), China, Provinz Kanton Qianlong - Periode, insgesamt gute Erhaltung mit typischen Gebrauchsspuren, alte, unprofessionell retuschierte Stauchungen in der Wandung, am Deckelrand kleinere Fehlstellen, eine davon alt retuschiert, Deckelknopf alt repariert, Bodenemail gerissen, dabei originaler Stand, dieser mehrfach beschädigt mit Fehlteilen 6401

Derartige Kessel nach englischen George II. - Silbermodellen entstanden während der Qianlong - Periode (1736 - 1796) in der Provinz Kanton vorwiegend für den Export, trotz der unprofessionellen Reparaturen ist dieser Kessel aufgrund der ungewöhnlich dichten Malerei besonders interessant

Limit: 650 EUR



49408
Brisé - Fächer



Elfenbein geschnitzt und graviert, insgesamt 26 fein durchbrochen gearbeitete Stäbe, Chinesen bei Alltagsbeschäftigungen zwischen Gebäuden, auf den durchbrochen gearbeiteten Deckstäben Europäer im Gehrock, L 17 cm, B 30 cm (aufgefaltet), China späte Qing - Dynastie, wohl 1. Hälfte 19. Jhd., wenige feine Lamellen gebrochen, sonst guter Zustand, montiert in modernem Fächerrahmen, 27 x44 cm, nicht ausgerahmt 4301

Die Kleidung der Europäer auf den Deckstäben entspricht der Kleidung des frühen 19. Jahrhunderts, insbesondere zwischen 1820 und 1850 wurden derartige Fächer in Europa sehr geschätzt

Transport außerhalb der EU nur nach Absprache, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU

Limit: 220 EUR

49409
Dose

Elfenbein massiv, geschnitzt und graviert, unregelmäßig ovale Dose mit durchbrochen gearbeiteter Wandung und Steckdeckel, auf dem Deckel großer Pfau vor feinem Gitter, auf der Wandung umlaufend Enten und Vögel im Bambusdickicht, 10 x 9,5 x 6 cm, China späte Qing - Dynastie, sehr guter Zustand 4302

Transport außerhalb der EU nur nach Absprache, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU

Limit: 150 EUR



49410
Konvolut Schachfiguren

Jeweils Elfenbein gedrechselt und geschnitzt, 24 Figuren, verschiedene Edelleute, Soldaten, Reiter und Elefanten jeweils auf durchbrochen gearbeiteter Contrefaitkugel mit flachem Lotussockel, H bis 14 cm, Nordchina oder Himalayaregion späte Qing - Dynastie, einige Figuren mit Resten einer weißen Bemalung, meist guter Zustand, teils mit Alters- oder Gebrauchsspuren bzw. mit fehlenden Attributen, zwei Figuren schief 9101

Transport außerhalb der EU nur nach Absprache, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU

Limit: 500 EUR

49411
Paar Figuren „Beamter und Gattin“

Unterschiedliches Hartholz geschnitzt, hoher Beamter und seine Frau in reich verzierter Kleidung mit Krone jeweils auf einem Shishi stehend, der Mann trägt einen Fächer als Zeichen der Macht, die Frau einen Lotuszweig als Zeichen der Reinheit, H jeweils ~110 cm, Gewicht gesamt ~40 kg., China Anfang 20. Jhd., jeweils aus einem Stück gearbeitet mit original angesetztem Sockel, beide insgesamt guter Zustand mit kleineren Fehlstellen, Krone des Mannes leicht beschädigt und alt repariert, der Fächer und ein Finger angesetzt, die Lotusblüte minimal repariert 3501 Prov.: Besitz Flieger Leo Mees, Leutnant der kaiserlichen Luftwaffe bei der Kampfeinsitzerstaffel 4, nach Angaben der Erben wurden die Figuren in den 1920er oder 1930er Jahren von Leutnant Mees von einem Ostasienflug mitgebracht Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800 EUR



49412
Figur des Shou Xing

Ebenholz geschnitzt mit eingesetzten Glasagen und eingelegten Silberfäden, stehender Heiliger auf Wurzelsockel, in den Händen die Schriftrolle mit den Geburtsdaten aller Menschen, gesamter Mantel dicht intarsiert mit Silberdrähten, stilisierte Kraniche zwischen Spiralwolken, H 32 cm, China späte Qing - Dynastie, insgesamt guter Zustand mit typischen Altersspuren, einige Silberfäden fehlen oder locker, kleinere Risse und unauffällige Fehlstellen, überdurchschnittliche Qualität mit schöner Alterspatina 0160

Limit: 250 EUR

49413

Paar chinesische Rahmen

Jeweils Holz geschnitzt, breite ovale Plattenrahmen, vollständig durchbrochen mit geschnitzten Darstellungen von Chinesen zwischen Tempelanlagen und Vegetation, jeweils 49 x 38 cm, Ausschnitt jeweils 29 x 22 cm, beide China Ende 19. Jhd., beide mit Fehlstellen, ein Rahmen unten gerissen 3601

Seltene Paar großer Rahmen mit überreicher Schnitzerei, derartige Arbeiten aus China finden sich in aller Regel nur als Miniaturrahmen in Elfenbein oder Bein

Limit: 150 EUR

49414

Doucai - Vase „hu“

Porzellan mit unterglasurblauem Dekor und Emailfarben, beutelförmiger Korpus mit weiter Mündung auf kurzem, ausgestelltem Stand in Anlehnung an die archaische Form „hu“, seitlich zwei kleine ruyi - Masken mit Ringösen und darüber vier angearbeitete Ringösen, auf der Wandung horizontale Bänder mit geometrischen Motiven, im Boden unterglasurblaue Xuande - Regierungsmarke „Da Ming Xuande Nian Zhi“, H 21 cm, wohl originaler, durchbrochen geschnitzter Holzdeckel, H gesamt 22.5 cm, China frühe Qing - Dynastie, wohl Kangxi - Periode (1662 - 1722) mit apokrypher Xuande - Marke, alter vertikaler Riss mit Spuren einer ehemaligen, wohl europäischen Klammerung, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Auflagen teils minimal bestoßen 2603



Zu diesem eigenwilligen Gegenstand, der formal dem archaischen Vasentypus „hu“ verwandt ist und der möglicherweise als Potpourrivase verwendet wurde, finden sich zwei nahezu identische Vergleichsstücke, ein Exemplar ohne Marke und ohne Deckel bei Christie's London, welches ebenfalls in die Kangxi - Periode datiert wird (Christies London, Auktion 11.11.2011, lot 1496, vgl.: <https://www.christies.com/lotfinder/Lot/a-doucai-vase-hu-kangxi-period-1662-1722-5500004-details.aspx>) und ein Exemplar mit Chienlung - Marke, ebenfalls ohne Deckel und ohne die ruyi - Masken im Museum für Kunsthandwerk Frankfurt/Main, siehe Gunhild Gabbert, Chinesisches Porzellan, Seite 167, Nr. 362 (Inv.-Nr. 4158/Ex.2742)

Limit: 800 EUR

49415

Platte

Porzellan unterglasurblau bemalt, achteckige Platte mit Seckenrand, im Spiegel Landschaft mit Bauern, auf der Fahne Blumenbouquets und Wellenfries, Boden unglasiert, 32.5 x 24.5 cm, China Kangxi oder Quianlong - Periode, am Rand und an der Biegung zur Fahne mehrere Glasurfehler 0114

ohne Limit / no reserve

49416

Paar Bodenvasen

Jeweils Porzellan mit farbiger Emailbemalung in den Farben der „Familie rose“ und vergoldet, schlanke Blusterform mit kurzem Hals, am Hals jeweils plastische Auflagen in Form von Fohunden und Drachen, auf der Wandung jeweils vier und auf dem Hals jeweils zwei große Reserven mit höfischen Szenen bzw. Pflanzen zwischen Floral- und Ornamentwerk, im unglasierten Boden jeweils rote Sechs-Zeichen-Marke „Da Qing Guang Xu Nian Zhi“ im Doppelkreis, H jeweils 92 cm, Gewicht gesamt ~42 kg., China wohl Guangxu - Periode (1875 - 1908) oder danach, beide guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0132
Versand nur nach Absprache per Spedition



ohne Limit / no reserve



49417

Specksteinschnitzerei „Guanyin“

Gelblich-grüner und gefleckter Speckstein, stehende Guanyin auf amorphem Felssockel, H 42 cm, Gewicht 3,6 kg., China wohl späte Qing - Dynastie oder kurz danach, guter Zustand 2921

Limit: 100 EUR

49418

Konvolut von sechs Specksteinarbeiten

Verschiedenfarbige Specksteinvarietäten geschnitzt und meist graviert, jeweils Pinselwaschbehälter, alle figural geschnitzt mit vasen- oder bassinförmigen Behältern mit Pflanzen und unterschiedlichen Tieren (Fohunde, Affen, Hühner etc.) auf Felssockeln, Behälter meist graviert, dabei großes Exemplar mit Affen und Fohunden unter einer Vase, H bis 34,5 cm, B bis 23,5 cm, China wohl meist späte Qing - Dynastie oder danach, meist guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, teils minimal bestoßen 4903

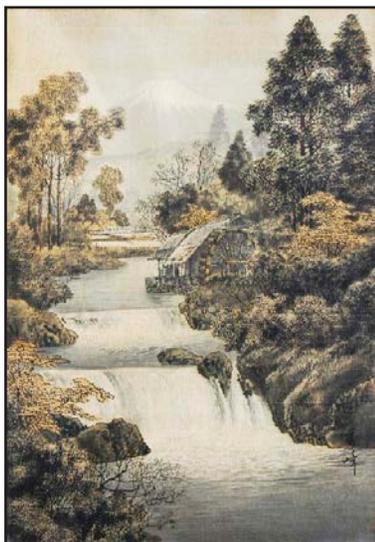
Limit: 260 EUR

49419

Konvolut von fünf Specksteinarbeiten

Verschiedenfarbige Specksteinvarietäten geschnitzt und meist graviert, vier Pinselwaschbehälter und eine Figur, die Pinselwaschbehälter figural geschnitzt mit vasen- oder bassinförmigen Behältern mit Pflanzen und unterschiedlichen Tieren (Drache, Affen, Vögel, etc.) auf Felssockeln, Behälter meist graviert, dabei seltene Figur eines Schweines mit fünf Ferkeln auf geschnitztem Holzsockel, H bis 17,5 cm, B bis 23 cm, China wohl meist späte Qing - Dynastie oder danach, meist guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, teils leicht bestoßen, ein Behälter geklebt 4904

Limit: 200 EUR



49420

Japanischer Maler des 19./20. Jhd.

Tusche und Wasserfarben auf Seide, Flusslandschaft mit Wasserfall und Mühle mit Blick auf den Fujiyama, unten rechts signiert und undeutlicher roter Zensurstempel, 76 x 54 cm, Japan Meiji - Periode, sichtbar guter Zustand, möglicherweise auf Karton montiert, in Deutschland sauber gerahmt und verglast in Reliefgoldleiste (90 x 68 cm), Rahmen guter Zustand 7138

Limit: 200 EUR

49421

Figur „Elefant“

Bronze gegossen, fein ziseliert und dunkelbraun patiniert, Stoßzähne aus Elfenbein, schreitender Elefant mit erhobenem Rüssel, unter dem Bauch auf eingesetztem Silberplättchen signiert, L 27 cm, Japan Meiji - Periode, hervorragende Qualität, sehr guter Zustand mit feiner Patina 0106

Limit: 500 EUR



49422

Loango - Elfenbeinzahn

Elfenbein geschnitzt und teils graviert, massiver Zahn mit umlaufendem Spiraldekor, in der Spirale aufsteigend 49 Tiere bzw. Personen bei unterschiedlichen Beschäftigungen, als Abschluss ein Truthahn, H 42 cm, Stamm der Vili, Kongo oder Angola Mitte 19. Jhd., später auf roten Marmorsockel montiert, H gesamt 49 cm, Gewicht gesamt 2370 gr., übliche Alters- und Gebrauchsspuren, im unteren Bereich Schwundrisse, Kopf des Truthahns fehlt 0115

Bei den dargestellten Personen handelt es sich, deutlich erkennbar an der Kleidung und den Kopfbedeckungen großteils um Personen aus der Dienerschaft der „europäischen Arbeitgeber“, diese interessanten Arbeiten sind bekannt als sog. „Loango - Zähne“ (benannt nach dem alten Königreich Loango, dass vom 15. bis in das 19. Jahrhundert in dieser Region existierte), hergestellt wurden diese bis in das späte 19. Jahrhundert von Schnitzern des Vili - Stammes, die für ihre exzellenten Schnitzarbeiten bekannt waren, die vorliegende Arbeit gehört sicherlich zu den besten Arbeiten dieser Art, der Künstler verstand es meisterlich, jeder Figur eine eigene Persönlichkeit mit unterschiedlicher Physiognomie zu verleihen, vergleichbar qualitätvolle Stücke finden sich in großen öffentlichen Sammlungen, wie z.B. im Metropolitan Museum New York, im National Museum of African Art - Smithsonian Institution Washington, im Walters Art Museum Baltimore, im National Maritime Museum (London), im Victoria & Albert Museum London oder im Staatlichen Museum für Völkerkunde München

Limit: 1.200 EUR



49423
Prozessionsselefant

Elfenbein massiv, geschnitzt und graviert, vollplastische Figur eines stehenden, reich geschmückten Elefanten mit reich verzierter Prozessionsdecke, auf dem Rücken ein Baldachin mit Personen, davor der Elefantenführer, montiert auf rechteckige Elfenbeinplatte mit vier Wächtern, H 11 cm, Gewicht 165 gr., Indien, wohl Gujarat 19. Jhd., Fahnenaufsätze fehlen, zwei Lanzen abgebrochen, sonst guter Zustand 4903
Prov.: Alte deutsche Privatsammlung

Limit: 120 EUR



49424
Konvolut von vier Gegenständen Indien / Tibet

a) Figur des Elefantengottes „Ganesha“, Kupferbronze gegossen, sitzender Ganesha mit seinem Begleiter auf quadratischem Sockel, H 6,8 cm, b) Figur der Göttin „Kali“, Bronze gegossen, thronende Göttin auf quadratischem Sockel, H 7,8 cm, c) Paar Ohrgehänge „Nagyen Cha“, Messing und Messingdraht, L jeweils 13,5 cm und d) Betelbehälter, Messing gegossen, eiförmiger Behälter mit scharnierter Oberschale und vogelförmigem Abschluss, L 20 cm, alles Himalayaregion, Nordindien bzw. Tibet 18. / 19. Jhd., jeweils Alters- und Gebrauchsspuren, b) oberer rechter Arm beschädigt 2705

Limit: 120 EUR

49425
Konvolut von vier Gegenständen

Tibet a) Amulettschrein „ga´u“, Silber getrieben und Kupfer, mandorlaförmiger Kasten mit seitlichen Halteösen und rückseitigem Steckdeckel, frontal Drachen und ein Tsipata, H 12,5 cm, b) Amulettkästchen „ga´u“, Silber getrieben und teils vergoldet, Steckdeckel besetzt mit Korall- und Türkiscabouchons, B 8 cm, Gewicht 92 gr., c) und d) jeweils Feuerzeugtasche „me-cha“, lederne Zundertasche mit montiertem Feuerstahl, Applikationen aus Eisen und Messing, eins besetzt mit Korall- und Türkiscabouchons, B je ~12 cm, alles Tibet wohl 19. Jhd., typische, bei den Feuerzeugtaschen deutliche Gebrauchsspuren 2601

Limit: 200 EUR



49426
Buddha

Bronze gegossen, vergoldet und teils rot bemalt, sitzender Buddha in dhyanamudra-Haltung auf eckigem, getrepptem Sockel, Knötchenfrisur mit geflammter ushnisha, einteiliger Hohlguß mit Resten von Formsand, H 13 cm, Gewicht 270 gr., Siam Rattanakosin - Periode (1782 - 1932) im Wat Po - Stil, Lunker am Standrand, typische Gebrauchsspuren, Vergoldung an des Griffstellen berieben, Spitze der ketumala fehlt

Limit: 100 EUR

49427
Konvolut von zwei Colliers „Osmanisches Reich“

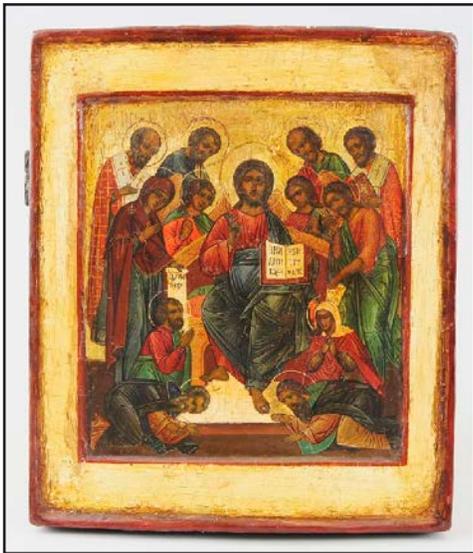
Jeweils Messingketten mit Osmanischen „Münzen“ und kleinen ägyptischen Siegelskarabäen aus geschnitztem Steatit, a) Kette mit zwölf „Münzen“ verschiedener Größe und neun kleinen Siegelskarabäen, L 40 cm und b) Anhänger mit vier „Münzen“ unterschiedlicher Größe und vier kleinen Siegelskarabäen an Halsreif, L 13 cm, alle „Münzen“ mit großem Tughra und Jahreszahl „1222“ (1807), Skarabäen mit unterschiedlichen Symbolen auf der Unterseite, Münzen Ø bis 3,7 cm, Skarabäen bis L 1,8 cm, Gewicht gesamt 107 gr., Mittelmeerraum wohl 19. oder Anfang 20. Jhd., Skarabäen möglicherweise teils älter, insgesamt guter Zustand, Skarabäen teils verschmutzt, Halsreif von b) wohl später ergänzt

ohne Limit / no reserve

49428
Festtagsikone

Mehrteilige Laubholztafel mit eingesetzten Kantensponki, Temperamalerei und Gold auf Kreidegrund, mittig die Auferstehung und die Höllenfahrt Christi sowie die Befreiung der Urväter aus dem Hades, umgeben von zwölf Darstellungen der orthodoxen Hochfeste, auf dem Rand Tituli in Kirchenslawisch, 53 x 44 cm, Mittelrussland Mitte 19. Jhd., vertikal gerissen und retuschiert, Farben teils stark craqueliert, dabei Gutachten von Dimitrij Greven Botrop 5102

Limit: 200 EUR



49429
Ikone „Erweiterte Deesis“

Massive Laubholztafel mit rückseitigen Sponki und vertieftem Bildfeld (kovtscheg) mit erhöhtem Rand, Temperamalerei und Gold auf Kreidegrund, mittig der thronende Christus als Weltenrichter mit aufgeschlagenem Evangelium, seitlich die Gottesmutter und Johannes der Vorläufer mit geöffneten Schriftrollen in Bittstellung, hinter dem Thron knien die Erzengel Michael und Gabriel, dahinter stehen der Hl. Nikolaus, der Apostel Petrus, der Apostel Paulus und der Hl. Johannes Chrysostomos, im Vordergrund knien der Hl. Sawwatij und die Hl. Zosima sowie der Hl. Georg und der Hl. Pareskewa, 32 x 28 cm, Stärke 3,6 cm, Nordrussland 17. Jhd., Malerei wohl später, Rand teils alt retuschiert, Darstellung kaum berührt, ein Sponki fehlt, seltene Darstellung einer erweiterten Deesis mit den Stifterheiligen des Solowetzkiklosters 8101

Limit: 300 EUR

49430
Ikone „Der heilige Arzt Pantheleimon“

Massive Laubholztafel mit rückseitigem Sponki, Temperamalerei und Gold auf Kreidegrund, Halbfigur des Arztes als junger Mann mit Medizinkästchen und Salbenspachtel, oben links Christus mit erhobenem Buch, unten links unbezeichnete Heilige, auf dem Rand Tituli in Kirchenslawisch, 18 x 14,5 cm, Russland 19. Jhd., kleinere alte Retuschen in den Randbereichen, einige Wurmlöcher, dabei Expertise von E. Rotman Aachen 8102

Der Hl. Patheleimon findet sich auf russischen Ikonen sehr selten, häufiger sind die Pilgerikonen des Klosters Patheleimon (Rossikon) auf dem Berg Athos in Griechenland

Limit: 150 EUR

49431
Ikone „Deesis“

Mehrteilige Laubholztafel mit rückseitigen Sponki und leicht vertieftem Bildfeld (kovtscheg), Temperamalerei und Gold auf Kreidegrund, mittig der thronende Christus als Weltenrichter mit aufgeschlagenem Evangelium, seitlich die Gottesmutter und Johannes der Vorläufer mit geöffneten Schriftrollen, Tituli in Kirchenslawisch, 35,5 x 31 cm, Russland Mitte 19. Jhd., Tafel leicht gewölbt, teils Fehlstellen (wohl durch Hitze), alte Retuschen 8301

ohne Limit / no reserve



49432
Französischer Renaissance - Tisch

Walnuss massiv geschnitzt und gedrechselt, H - förmiger Fusteg mit gerollten Füßen und Akanthuslaub, auf der Mittelstreben Kolonnade aus fünf Balustersäulen, auf den Seiten jeweils zwei Säulen mit ionischem Kapitell und umlaufender Weinlaubspirale, aufgeworfene Zarge mit Godronen und seitlichen Maskaronen, an den plattenträgenden Jochs herunterhängende Zapfen, massive Platte mit Rahmen und geschnitzter Kante, HBT 78 x 142 x 77 cm, Frankreich 2. Hälfte 16. Jhd. (1560 - 1580), insgesamt guter Gesamtzustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, teils möglicherweise Ergänzungen des 19. Jhd. (Zargeninnenseiten und Teile der Mittelstrebe) Füße, Zarge und Plattenrand teils mit Wurmsspuren, Platte gerissen und minimal verworfen, deutliche Gebrauchsspuren (Kratzer, Flecken und kleinere Fehlstellen), am Gestell kleinere Fehlstellen, auf der Plattenunterseite aufgesetzte Querriegel und Gewebestreifen 0164

Aufwendig gearbeiteter Renaissancetisch in schönem Zustand, das Modell steht in engem Zusammenhang mit den Möbelvorlagen von Jaques Androuet du Cerceau (1520 - 1585/86) Lit.: Nicole de Reyniès 1977, Le Mobilier Domestique, Teil I, Seite 291 - 293, Abb. 1026 - 1030

Limit: 2.000 EUR

**49433
Barockstuhl**

Mahagoni massiv und furniert mit Intarsien in verschiedenen Hölzern, Elfenbein und Perlmutter, allseits geschweiftes Gestell mit hoher Rahmenlehne und Mittelbrett, lose eingelegte Sitzfläche, Lehne, Zarge und Beine reich intarsiert mit Blütenzweigen und Vögeln, auf dem Mittelbrett große Blumenvase mit Vogel und „Wildem Mann“, H 111 cm, Sitzhöhe 46 cm, Niederlande 1. Hälfte 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, kleinere fehlende Furnierteile vorwiegend auf der Zarge und den Beinen, in der Rückenlehne einige Wurmlöcher, Sitzfläche benötigt neue Polsterung 8901
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 150 EUR



**49434
Barockstuhl**

Rüster massiv und furniert mit Intarsien in verschiedenen Hölzern, allseits geschweiftes Gestell mit geschnitzten Vorderbeinen und hoher Rahmenlehne mit Mittelbrett, lose eingelegte Sitzfläche, Lehne, Zarge und Beine reich intarsiert mit Blütenzweigen auf dem Mittelbrett Schweißblätter mit Blumenvase, Vogel und Wappen, H 113 cm, Sitzhöhe 46 cm, Niederlande 1. Hälfte 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, Furnierriss mit kleinen fehlenden Teilen auf der Zarge, Verbindung Sitz/Lehne locker, Sitzfläche benötigt neue Polsterung, reparaturbedürftig 7902
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 120 EUR

**49435
Braunschweiger Schrank**

Nussbaum massiv und auf Nadelholz furniert sowie intarsiert, zweitüriger Schrank mit abgeschrägten Ecken und weit auskragendem Sockel und Gesims, Türen und Eckliseneen intarsiert mit Bandelwerk in unterschiedlichen Hölzern, aufgelegte, durchbrochen gearbeitete Schlüsselschilder, HBT 210 x 175 x 75 cm, Braunschweig Mitte 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Gesimskranz abnehmbar, mittig teilbar, momentan aber fest verschraubt, Schloss und Füße später, Fehlstellen, insgesamt leicht verblasst 3801
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

**49436
Braunschweiger Kommode**

Walnuss und Walnusswurzel auf Nadelholz furniert sowie intarsiert, dreischübiger Kasten mit doppelt geschweifter Front, Schübe, Seiten und Platte intarsiert mit Bandelwerk in unterschiedlichen Hölzern, HBT 83 x 125 x 60 cm, Braunschweig Mitte 18. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, Schlösser original, Beschläge wohl später, Füße später, einige Fehlstellen, restaurierungsbedürftig, lose Beschläge und einige Holzteile beiliegend 6202
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR



**49437
Barock - Kommode**

Walnuss und Walnusswurzel auf Nadelholz furniert sowie intarsiert, dreischübiger Kasten mit einfach geschweifter Front, Schübe, Seiten und Platte auf Rahmen und Füllung furniert, HBT 86 x 133 x 68 cm, Deutschland Mitte 18. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, Schlösser und Beschläge original, Füße später, einige Fehlstellen, dabei passender Schlüssel, insgesamt leicht restaurierungsbedürftig, lose Beschläge und einige Holzteile beiliegend 6203
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR



49438
Sammlungsvitrine, sog „Buddelei“

Nussbaum massiv und Eiche, dreiseitig verglaster Kasten mit abgeschrägten Seiten und gesprengtem Giebel, basal breiter Schub mit imitierten Fronten, vierbeiniges Gestell mit Wellenzarge und schlanken Balusterbeinen mit Rahmen, HBT gesamt 165 x 92 x 28 cm, Norddeutschland ~1770, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Schloss, Schlüsselschild und Schlüssel original, Bespannung später 3803

Limit: 400 EUR

49439
William & Mary - Chair

Nussbaum massiv geschnitzt und gedrechselt, gerollte Vorderbeine mit Akanthuslaub, auf der Vorderzarge und dem Rückenbrett geschnitzte Putten mit Früchtekörben zwischen Schweifblattwerk, Sitz und Rückenlehne teilweise geflochten, HBT 100 x 56 x 56 cm, England wohl 19. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, Sitzbespannung beschädigt 0502
Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit / no reserve



49440
Empire - Gondelsessel

Nussbaum massiv und auf Nadelholz furniert, halbrundes Gestell mit kanneliertem, konisch ausgestellttem Unterteil, hufeisenförmige Lehne mit annehmbarem Abschluss, Abschluss mit geschnitztem und vergoldetem Akanthusfries, umlaufend reiche Auflagen mit Palmetten, Spiralwerk und Rosetten in teils bronziertem Zinn, HBT 99 x 77 x 75 cm, wohl Baltikum 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Auflagen teils beschädigt, Posterung und Bezug später, interessanter und hochdekorativer Sessel 6201
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 600 EUR

49441
Schreibkommode

Nussbaum massiv und auf Nadelholz furniert sowie intarsiiert, dreischübiger Kasten mit schräger Schreibklappe, Schübe, Klappe, Seiten und Platte auf Rahmen und Füllung furniert, Schreibfach mit seitlichen Schüben, aufgelegte Schlüsselschilder, HBT 97 x 105 x 52 cm, Deutschland Mitte 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Schlösser, Schlüssel und Griffe original, Schub unterhalb der Schreibklappe wohl nachträglich, Schlüsselschilder und Füße später, kleinere Fehlstellen, insgesamt leicht verblasst 3802
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR

49442
Prunkspiegel Rahmen

Holz gestuckt und vergoldet, mehrfach durchbrochen gearbeiteter Rahmen mit eingesetzten, teils geschliffenen Spiegeln, insgesamt reich verziert mit Rocaillen, Spalier, Früchten, Blüten und Blattwerk, in der Bekrönung zwei Putten neben Spalier, 157 x 104 cm, Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., unrestaurierter Originalzustand mit originale Glas und Rückwand, Randbereiche teils deutlich bestoßen mit Fehlstellen, Spiegel unten links Spiegel gerissen, Spiegel teils rückseitig korrodiert und blind 2901
Kein Versand, nur Abholung

Limit: 300 EUR

Holz gestuckt und vergoldet, schlanker Rahmen mit durchbrochen gearbeitetem, nach vorn geneigtem Oberteil, reich verziert mit Rocailles, Spalieren, Blüten und Blättern, 188 x 81 cm, Deutschland Ende 19. Jhd., insgesamt sehr guter Zustand mit nur minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, altes Spiegelglas, originale Rückwand 6010
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 200 EUR

49444
Paar Jugendstilsessel

Jeweils Nussbaum massiv geschnitzt, jeweils profiliertes Zargengestell mit sich konisch verjüngende Rückenlehne und gepolsterten Seiten, Vorderbeine beschnitzt mit Fächermotiven, HBT 92 x 72 x 62 cm, Deutschland 1900 - 1905, jeweils beide guter Zustand mit alter, wohl originaler Posterung und Bezug, an einem Sessel eine Profilleiste beschädigt 0501
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 120 EUR



49445
Teppich „Heris“

Wolle auf Wolle geknüpft, klassische Musterung mit großem sternförmigem Medaillon, hellbeigen Zwickel mit rechteckigen Eckfeldern und typischer, breiter Heratibordüre, 338 x 247 (ohne Fransen), Persien, Bagscheich - Gebiet 1930er Jahre, insgesamt recht guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Flor dicht und farbfrisch, beide Shirasi teils alt repariert, eine Shirasi mit zwei Fehlstellen, an einem Ende mehrere kleine Fehlstellen, nicht gereinigt 4801
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 350 EUR

49446
Teppich „Täbris“

Wolle auf Wolle geknüpft, dunkelblaues Mittelfeld mit dichtem Blütenmuster und großem Medaillon, breite Hauptbordüre mit Blüten und Rosetten auf dunkelblauem Grund, 233 x 143 cm, ~250.000 Knoten/m², Persien 20. Jhd., sehr guter Zustand, Schirasi und Kanten vollständig

ohne Limit / no reserve

49447
Bildstickerei

Seide auf Seide gestickt mit gemalten Partien, pastorale Ruinenlandschaft mit Hirten in der Art des Claude Lorrain, Plattstich und aufgestickte Schlingen für die Vegetation, ~44 x 57 cm, England 1780 - 1800, original auf Karton montiert, im Himmel scheinbar einige feine Risse, sonst sichtbar sehr guter Zustand, später gerahmt und verglast, nicht ausgerahmt 3304

Diese Art der Bildstickerei findet sich ausschließlich in England zwischen 1775 und 1800, typisch sind die langen und kurzen Plattstiche in Verbindung mit den aufgestickten Schlingen und den gemalten Himmelpartien, als Vorlagen wurden gerne Druckgraphiken verwendet, weshalb diese Stickereien in England oft als „Printwork embroideries“ bezeichnet werden, die Wahl der Themen umfasste meist kleinformatige Figurenszenen mit Kindern und Tieren, große, bildmäßig ausgeführte Arbeiten wie die vorliegende in der Art der Landschaften von Claude Lorrain (1600 - 1682) waren eher die Ausnahme und sind sehr selten Lit.: E. Benn 1991, Treasures from the Embroiders' Guild Collection, S. 23-25 mit mehreren Abb.



Limit: 200 EUR

49448
Serie von drei Seidenstickereien „Pferderennen“

Jeweils gewirkte und bestickte Seide, drei Szenen eines Pferderennens, Ausschnitt jeweils 5.3 x 15 cm, alle gleich original gerahmt und verglast mit Pp., jeweils auf dem Pp. betitelt, Rahmen jeweils 17 x 25 cm, Stickereien wohl England 2. Hälfte 19. Jhd., Rahmung Deutschland Ende 19. Jhd. alle sehr guter Zustand, geschnitzte Rahmen mit Altersspuren 3905

Ungewöhnlich feine Seidenstickerei von erstklassiger Qualität im Miniaturformat, auf dem mittleren Stück finden sich allein sieben Rennpferde mit Jockeys

Limit: 150 EUR

49449

Maria Immaculata

Holz geschnitzt, farbig gefasst und teils vergoldet, Dreiviertelrund mit gehöhltem Rücken und originaler Basis, stehende Figur mit gefalteten Händen in cremefarbenem Kleid mit goldenen Absätzen, wallendes blau-goldenes Tuch in faltenreichem Wurf, basale Weltkugel mit Schlange und Apfel, auf dem Kopf lose vergoldete Metallaureola, rückseitig originale Metallarmierung, H gesamt 134 cm, Süddeutschland oder Österreich Mitte 18. Jhd., sehr guter restaurierter Zustand, Fassung teils professionell retuschiert, rückseitig spätere Metallösen, Aureole möglicherweise spätere Zutat 8903
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 2.200 EUR



49450

Kniende Madonna

Holz geschnitzt, farbig gefasst und teilsversilber und vergoldet, Dreiviertelrund mit gehöhltem Rücken und originaler Basis, kniende Figur mit dem Knaben auf den Händen, auf dem Kopf kleine aufgesetzte Krone, der Knabe die rechte Hand zum Segen erhoben, in der linken Hand der Reichsapfel, H gesamt 103 cm, wohl Österreich spätes 17. oder frühes 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, teils alt retuschiert, einige Fehlstellen, seltene Darstellung 8904
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 2.200 EUR

49451

Große Haubenschachtel

Dünnes Holz farbig bemalt, ovaler Kasten mit Steckdeckel, Deckel und Seiten bemalt mit stilisierten Blütenkränzen, auf dem Deckel Widmung mit Jahreszahl „Zum Geburtstag 1869“, 41 x 26 x 15.5 cm, Minden - Ravensberg 1869, sehr guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 2409

Limit: 120 EUR



49452

Konvolut von drei Hauben- bzw. Spanschachteln

Jeweils dünnes Holz farbig bemalt, a) ovaler Kasten mit Steckdeckel, auf dem Deckel Weihnachtsmotiv mit Engel, auf dem Deckel monogrammiert „R.E.“, wohl Süddeutschland 2. Hälfte 19. Jhd., b) herzförmiger Kasten mit Steckdeckel, Brandmalerei, Engelsmotiv umgeben von Mohnpflanzen, Westfalen ~1900 und c) kleiner langovaler Kasten, auf dem Deckel Person, wohl Süddeutschland Ende 19. Jhd., bis 26 x 21 x 12.5 cm, alle guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 2410

Limit: 120 EUR



49453

Schatulle im „Boule-Stil“

Holz mit Einlagen in Zinn, Messing und weiteren Materialien, rechteckiger Kasten mit Scharnierdeckel, allseitig und im Deckel dichte Intarsienarbeiten, originales Schloss und Schlüssel, 15 x 10.3 x 6.6 cm, wohl Frankreich Ende 19. Jhd., später lackiert, sonst guter Zustand, Schloss etwas schwergängig 7130

Limit: 200 EUR

49454

Hirschhorn - Kasten

Rechteckiger Kasten mit leicht gewölbtem Scharnierdeckel, Holzkern allseitig belegt mit Hirschhornplatten, auf dem Deckel gravierte Elfenbeinplatte mit Wappen mit großer Helmzier und Metallbügel, eingelassenes Frontschloss, 15 x 11 x 7 cm, Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd. im Stil des 17. Jhd., insgesamt guter Zustand, eine Ecke minimal bestoßen, Scharnierdorn und Schlüssel fehlen 0146

ohne Limit / no reserve



49455
„Palais Royal“ - Necessaire

Trompe-l'œil - Kasten in Form zweier Bücher, Bronze gegossen, gesägt, fein ziseliert und feuervergoldet, beidseitig durchbrochen gearbeitetes Blattwerk und Palmettbordüren, hinterlegt mit gravierten Perlmutterplatten, auf dem Deckel eingelebtes Medaillon mit feiner Miniatur eines jungen Militärkadetten in Gouachemalerei auf Elfenbein, innen achteiliges Necessaire mit Schere, Fingerhut, Nadelbüchse, zwei Pfriemen und drei Garnspulen, jeweils Perlmutter geschnitten und teils graviert mit goldenen bzw. vergoldeten und teils emaillierten Montierungen, auf mehreren Teilen das goldene „Palais Royal“ - Emblem mit dem emaillierten Stiefmütterchen, im Deckel originaler Spiegel, L bis 9,0 cm, Kasten 11,7 x 7,8 x 2,8 cm, Miniatur 5,8 x 4,8 cm, Paris 1810 - 1815, Fingerhut alt geklebt und ein Pfriem beschädigt, sonst guter Originalzustand mit minimalen Altersspuren 7135



Typisches Palais Royal - Necessaire in einmaligem Ormolu - Kasten mit erstklassiger Miniatur, sicherlich aus dem Besitz einer Dame der Pariser Aristokratie mit dem Bildnis des Sohnes als junger Militärkadett

Limit: 2.400 EUR

49456
Paar Kerzenleuchter

Jeweils Elfenbein gedrechselt, jeweils reich profilierter Säulenschaft mit konkaver Tülle auf profiliertem Stand, H jeweils 22,5 cm, Gewicht zusammen 710 gr., Frankreich mindestens 19. Jhd., wahrscheinlich älter, Alters- und Gebrauchsspuren, teils alt gerissen, Kratzer, ein Profilingr bestoßen 0141

Transport außerhalb der EU nur nach Absprache, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU
Prov.: Privatsammlung Süddeutschland

Limit: 300 EUR

49457
Spazierstock

Schuss Malakkarohr mit gebogenem Haken, figürliches Ende in Form eines Papageienkopfes, Buchsbaum mit Gefieder in Silber, Schnabel in Elfenbein und Glasaugen, Kopf L ~7,0 cm, L gesamt 90 cm, Deutschland ~1890, Griff sehr guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Schuss mit Gebrauchsspuren, Lackierung teils verloren, Zwinge fehlt 3906

Limit: 120 EUR



49458
Mörser mit Pistill

Bronze gegossen, zylinderförmiger Mörser mit hoher Fußzone, ausschwingendem Rand und zwei knaufförmigen Griffen, über der Fußzone und unterhalb der Mündung Reliefbänder, Mittelzone und Knäufe graviert mit Blüten und Netzen, H 18,7 cm, Ø 19,7 cm, Gewicht 10,8 kg., Süddeutschland/Tirol spätes 17. / frühes 18. Jhd., dabei zeitlich passendes, wohl originales Pistill, Bronze gegossen, Keulenform mit Ringnodus, L 28,5 cm, Gewicht 2,3 kg., Gebrauchsspuren 4402
Lit.: E. Lauenert 1990, Der Mörser, S. 158, Nr. 154 und 155 (sehr ähnliche Exemplare) und Siegfried Genz 1994, Mörsersammlung Ernst Genz, Nr. 146 (ähnliches Exemplar)

Limit: 200 EUR



49459
Großer Barockleuchter

Bronze oder Messing gegossen und gedreht, reich gegliederter Balusterschaft mit flacher Traufschale und fester Eisenseele auf dreiseitigem Stand mit Klauenfüßen, Unterseite unbearbeitet mit sichtbarer Eisenseele, H 66,5 cm, Gewicht 6,8 kg., Italien Ende 17. oder frühes 18. Jhd., Dorn fehlt, später durch Schraube ersetzt, sonst guter Zustand mit üblichen Gebrauchsspuren 6601

Nach Hermann Lockners Leuchtertypologie entspricht dieser Leuchter vollständig dem Leuchtertyp der Gruppe B3 „Massive Leuchter mit Eisenkern“, die sich ab der Mitte des 17. Jahrhunderts ausschließlich auf Dreiecksfuß vorwiegend in Italien findet, vgl.: Hermann P. Lockner 1978, Bronze - und Messingleuchter im 16. und 17. Jahrhundert, Seite 34 und 35, Abb. 11 und 12

Limit: 150 EUR

49460

Großer Barockleuchter

Bronze oder Messing gegossen und gedreht, reich gegliederter Balusterschaft mit schalenförmiger Traufschale und fester Eisenseele auf dreiseitigem Stand mit Klauenfüßen, Unterseite unbearbeitet mit sichtbarer Eisenseele, H 52.5 cm, Gewicht 5.8 kg., Italien Ende 17. oder 18. Jhd., Dorn fehlt, später durch Schraube ersetzt, unterhalb der Traufschale alte Reparatur 6601

Nach Hermann Lockners Leuchtertypologie entspricht dieser Leuchter vollständig dem Leuchtertyp der Gruppe B3 „Massive Leuchter mit Eisenkern“, die sich ab der Mitte des 17. Jahrhunderts ausschließlich auf Dreiecksfuß vorwiegend in Italien finden, vgl.: Hermann P. Lockner 1978, Bronze - und Messingleuchter im 16. und 17. Jahrhundert, Seite 34 und 35, Abb. 11 und 12

Limit: 150 EUR



**49461
Paar Barockleuchter**

Zinn gegossen, jeweils reich gegliederter, sechsfach facettierter Balusterschaft mit schalenförmiger Traufschale auf dreiseitigem Stand mit Klauenfüßen, eingegossener Eisendorn, auf den Standseiten Muschelmotive, ungemarkt, H jeweils 66 cm, Gewicht zusammen 10,0 kg., Süddeutschland 18. Jhd., guter Zustand mit üblichen Alters- und Gebrauchsspuren 2411

Limit: 150 EUR

49462

Paar Girandolen

Jeweils Eisen gegossen und schwarz patiniert sowie Bronze vergoldet, jeweils mit Blattwerk reich verzierte Schäfte mit dreiflämmigem Aufsatz auf dreiseitigem, durchbrochen gearbeitetem Stand, Tropfschalen, Zwischenstücke und Girlanden vergoldet, H jeweils 50.5 cm, Deutschland ~1840, am Stand jeweils kleine Bögen abgebrochen, sonst guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, ungewöhnliche Kombination aus geschwärztem Eisen und vergoldeter Bronze, in dieser Art in der Literatur bisher nicht bekannt 6701

Limit: 400 EUR



**49463
Figuren - Girandole**

Bronze gegossen und vergoldet, von plastischen Blättern getragener, passig geschweifter und mehrfach getreppter Stand, darauf ein Putto mit Blütengirlande, aus plastischen Ästen gebildeter, vierflämmiger Aufsatz mit vasenförmigem Mittelteil, rückseitig nummeriert „300“, H 69 cm, Gewicht 11.8 kg., Frankreich Ende 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Vergoldung teils leicht berieben und partiell fleckig, kleine, kaum auffällige Fehlstelle an der Vasenbekrönung, ein seitliche Verstrebung gerissen und eine alt repariert, angeschmutzt 2904
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR

49464

Zigarrenabschneider

Bronze gegossen, Kopf einer brüllenden Löwin, am Ende Schneidvorrichtung, L 17 cm, Deutschland ~1910, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Schneide etwas schwergängig 7131

Limit: 120 EUR

**49465
Westerwald -Humpen**

Graues Steinzeug gedreht, zylindrischer Korpus mit weitem Henkel und Zinndeckel, umlaufend in drei Zonen gegliedert, mittig doppelter Rollstempel mit Putten und Vögeln, unten und oben breite Reliefbänder, auf dem Deckel monogrammiert und datiert „MAK 1772“, H 22 cm, Westerwald Ende 17./Anfang 18. Jhd., guter Zustand, am Stand Luftblase, Deckel wohl später oder später graviert, Deckel am Rand alt repariert

Limit: 250 EUR



49466
Westerwald - Humpen

Steinzeug gedreht und salzglasiert, Walzenkrug mit eingezogener Lippe und originaler Zinnmontierung, blau hinterlegtes Ritzdekor, frontal stilisierter Vogel mit Blütenranke zwischen Zopfleisten, im Zinndeckel Meistermarke (Postament mit „R“ im Schild), H 19,5 cm, Westerwald Ende 18. Jhd., insgesamt guter Zustand, Deckelansatz alt repariert 0516

Limit: 100 EUR



49467

Konvolut von fünf Westerwald - Birnkannen

Jeweils Steinzeug gedreht und salzglasiert mit Zinnmontierung, jeweils blau hinterlegtes Ritzdekor, jeweils frontal große stilisierte Blütenranke zwischen Zopfleisten, am Henkelansatz meist Inhaltsangabe („2“, „3L“ bzw. „4“), vier Kannen mit originalen Zinndeckeln, diese teils mit Namensgravur, H bis 35 cm, alle Westerwald 19. Jhd., alle guter bis sehr guter Zustand, Deckel teils leichte Gebrauchsspuren 4401

Limit: 200 EUR

49468
Fayencekrug

Sandfarbener Scherben mit Zinnglasur und Bemalung in Scharfffeuerfarben, umlaufend leicht godronierte vertikale Felder mit stilisierten Blüten zwischen mangangestupften Streifen, Boden weiß glasiert, ungemarkt, originale Zinnmontierung mit Standing, Kragen und Deckel, ungemarkt, H 24,5 cm, Crailsheim 2. Hälfte 18. Jhd., sehr guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, Standing minimal gestaucht 7122

Limit: 200 EUR

49469
Cadinen - Bierkanne mit Silbermontierung aus Kaiserlichem Besitz

Rotes glasiertes Steinzeug, bauchiger Korpus mit breitem Hals und angesetzter Schnaupe, umlaufendes Mäanderband, im Boden geprägte Marke (Kaiserkrone mit „CADINEN“), schwere Silbermontierung mit massivem Henkel an breiten Bändern und schwerem Scharnierdeckel, am Henkelansatz Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsangabe „800“ und Werkstattmarke „HB“ für Hermann Behrnd Dresden, auf dem Deckel gravierte Kaiserkrone mit Monogramm „WH“ (Wilhelm von Hohenzollern) und Widmung „Oberwagenführer Lange für 25jährige treue Dienste 28. September 1931“, H 29 cm, Königliche Majolika- u. Terracotta-Werkstätten Cadinen ~1910, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, passend zu den beiden folgenden Lots

Die Kanne entstand gegen 1910 in den Königlichen Majolika- u. Terracotta - Werkstätten in Cadinen (heute Kadyny, Polen), wurde aber erst 1931 von Wilhelm von Hohenzollern (Wilhelm II.) in Doorn an seinen Chauffeur Wilhelm Lange verschenkt und befand sich somit fast 20 Jahre in kaiserlichem Besitz
Prov.: Erworben in den 1960er Jahren von Nachfahren des Wilhelm Lange, Privatsammlung Niedersachsen

Limit: 400 EUR



Die Humpen entstanden vor 1918 in den Königlichen Majolika- u. Terracotta - Werkstätten in Cadinen (heute Kadyny, Polen), wurden aber erst 1931 von Wilhelm von Hohenzollern (Wilhelm II.) in Doorn an seinen Chauffeur Wilhelm Lange verschenkt und befanden sich somit viele Jahre in kaiserlichem Besitz

Prov.: Erworben in den 1960er Jahren von Nachfahren des Wilhelm Lange, Privatsammlung Niedersachsen



49470

Paar Cadinen - Bierhumpen aus Kaiserlichem Besitz

Jeweils rotes glasiertes Steinzeug mit Golddekor, innen weiß glasiert, jeweils konischer Korpus mit massivem Henkel und umlaufendem Mäanderband, im Boden geprägte Marke (Kaiserkrone mit „CADINEN“), frontal jeweils Kaiserkrone mit Monogramm „WH“ (Wilhelm von Hohenzollern), H jeweils 10,5 cm, Königliche Majolika- u. Terracotta-Werkstätten Cadinen ~1910, beide sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, passend zum vorherigen und folgenden Lot

Limit: 100 EUR

49471
Paar Cadinen - Bierhumpen aus Kaiserlichem Besitz

Jeweils rotes glasiertes Steinzeug mit Golddekor, innen weiß glasiert, jeweils konischer Korpus mit massivem Henkel und umlaufendem Mäanderband, im Boden geprägte Marke (Kaiserkrone mit „CADINEN“), frontal jeweils Kaiserkrone mit Monogramm „WH“ (Wilhelm von Hohenzollern), H jeweils 10,5 cm, Königliche Majolika- u. Terracotta-Werkstätten Cadinen ~1910, beide sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, passend zu den vorherigen Lots

Limit: 100 EUR



49472
Stereobetrachter „Planox“

Mahagonigehäuse, Betrachter mit Okularen in der Frontklappe, Okulare justierbar und mit Augenweiteeinstellung, frontal Firmenschild „Stéréoscope Magnétique PLANOX“, innen Mechanik und Magazin mit 19 Glasdiapositiven, 33,5 x 22 x 25 cm, zur Betrachtung von Glasdiapositiven im Format 6 x 13 cm, Planox Paris ~1900, sehr guter Zustand mit nur minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, rückseitige Milchglasscheibe ersetzt, Mechanik nicht geprüft 1321

Limit: 200 EUR

49473
Zwei Stereobetrachter „Ica“ und „Ica Multiplast 6050“

a) „Ica“, Mahagonigehäuse, Betrachter mit abschließbarer Fronttür, Okulare justierbar und mit Augenweiteeinstellung, innen Mechanik, dabei acht Glasdiapositive, 28 x 22 x 18 cm, Ica Dresden ~1900, zur Betrachtung von Glasdiapositiven im Format 6 x 13 cm, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, Funktion nicht geprüft und b) „Ica Multiplast 6050“, zweiteiliges Mahagonigehäuse, Betrachter mit Frontklappe und klappbarem Deckel, Okulare justierbar und mit Augenweiteeinstellung, innen Mechanik, auf passendem Aufbewahrungsschrank, gesamt 47 x 30 x 30 cm, Ica Dresden ~1915, zur Betrachtung von Glasdiapositiven im Format 6 x 13 cm, Alters- und Gebrauchsspuren, Mechanik nicht geprüft, Okulare fehlen 1322

Limit: 200 EUR



49474
Stereobetrachter „Gaumont“

Gehäuse Metall lackiert, Betrachter auf sechseckigem Fuß, Okulare justierbar mit Augenweiteeinstellung, frontal am Stand Firmenschild „Gaumont Paris No. 5217“, innen Mechanik und Magazin mit 18 Glasdiapositiven, H 34 cm, Gaumont Paris ~1910, zur Betrachtung von Glasdiapositiven im Format 4,5 x 11,8 cm, guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Mechanik nicht geprüft 1323

Limit: 120 EUR

49475
Zwei Stereobetrachter „Graphoscope“

Jeweils Mahagonikasten mit aufstellbaren Klappen mit festen Okularen und großer Graphoscope - Linse, beide unbezeichnet, bis 27 x 17,5 x 9 cm, beide wohl Frankreich ~1900, beide zur Betrachtung von Stereokopien im Format 6 x 13 cm, beide mit Alters- und Gebrauchsspuren, ein Deckel lose (problemlos reparabel) und minimal verzogen, ein Okularring beschädigt 1314

Limit: 100 EUR

49476
Konvolut von vier Stereobetrachtern

Jeweils Handgeräte, dabei zwei „Holmes - Systeme“, ein Kasten mit ausklappbarem Innenteil und ein Handgerät mit Pistolengriff, die beiden Holmes - Geräte mit justierbaren Okularen, L bis 33 cm, drei Geräte zur Betrachtung von Glasdiapositiven und / oder Stereokopien im Format 9 x 18 cm, ein Holmes - Gerät zur Betrachtung von Glasdiapositiven oder Stereokopien im Format 6 x 13 cm, alle guter Zustand mit kleineren Alters- und Gebrauchsspuren, ein Holmes - Gerät mit fehlendem, seitlichen Holzbügel, dabei vier passende Stereokopien im Format 8 x 19 cm mit deutschen Soldaten 1325

Limit: 120 EUR

49477
Raumbildalbum

„München Die Hauptstadt der Bewegung“, 60 Textseiten und 100 nummerierte Stereokopien, davon die ersten 22 auf schwarzen Kartonseiten montiert, im Deckel originaler Bildbetrachter, illustrierter leinenbezogener Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 29,5 x 20,5 cm, Heinrich Hoffmann für Raumbild-Verlag Otto Schönstein Dissen am Ammersee 1937, sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Einband an den Ecken minimal berieben, komplette Bildfolge und originaler Bildbetrachter 1311

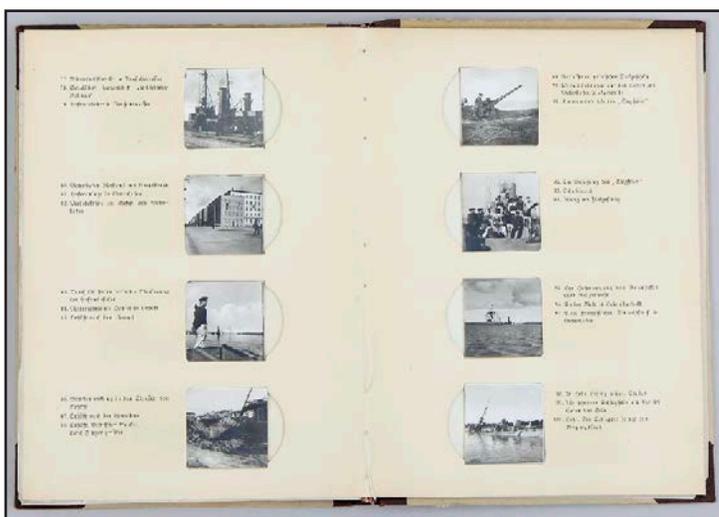
Heinrich Hoffmann (1885 - 1957) war der Privatfotograf von Adolf Hitler und Reichsbildberichtserstatter der NSDAP

Limit: 100 EUR

49478
Raumbildalbum

„Danzig Werden und Behauptung einer deutschen Stadt“, 61 Textseiten und 112 nummerierte Stereoskopien in eingeschalteten Kartonseiten, illustrierter Halbleineneinband mit Deckel- und Rückentitel, 24,5 x 17,5 cm, Otto Hess für Carl Röhrig Verlag München 1940, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Einband an den Ecken leicht berieben und leicht fleckig, komplette Bildfolge 1312

Limit: 100 EUR



49479
Raumbildalbum

Raumbildalbum „Grenzgau Saarpfalz. Arbeit und Frohsinn“, 64 Textseiten und 100 nummerierte Stereoskopien, im Deckel originaler Bildbetrachter mit Anleitung, illustrierter Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 29,5 x 21 cm, Heinrich Hoffmann für Südwestdeutsche Verlagsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße ~1940, sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Einband an den Ecken minimal berieben, seltene Ausgabe mit kompletter Bildfolge und originalem Bildbetrachter 1313

Heinrich Hoffmann (1885 - 1957) war der Privatfotograf von Adolf Hitler und Reichsbildberichtserstatter der NSDAP

Limit: 120 EUR

49480
Raumbildalbum

Raumbildalbum „Nürnberg“, 91 Textseiten mit eingeschalteten Tafelseiten und 60 nummerierten Stereoskopien von Hermann Großberger und Hermann Schoepf, im Deckel originaler Bildbetrachter, illustrierter Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 30 x 21 cm, Fritz Traugott Schulz für Raumbild-Verlag Otto Schönstein Saarbrücken 1949, sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Einband an den Kanten leicht bestoßen, komplette Bildfolge und originaler Bildbetrachter 1314

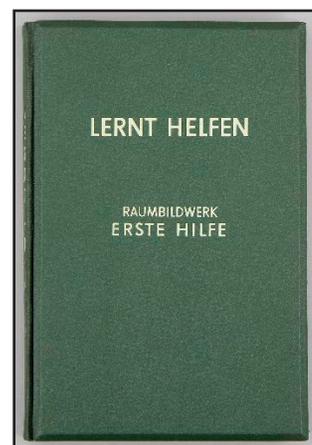
Limit: 100 EUR

49481
Raumbildalbum

Raumbildalbum „Lernt Helfen - Ein Raumbildwerk der Ersten Hilfe für Laienhelfer“, 106 Textseiten mit eingeschalteten Tafeln und 60 nummerierte Stereoskopien, im Deckel originaler Bildbetrachter, auf dem Frontispis Stempel der „BASF - Ärztliche Abteilung“, illustrierter Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 29,5 x 21 cm, Dr. Helmut Zapp für Raumbild-Verlag Otto Schönstein Oberaudorf am Inn 1952, sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren, seltene Ausgabe mit kompletter Bildfolge und originalem Bildbetrachter 1315

Helmut Zapp war Werksarzt der BASF in Ludwigshafen, 1949 beginnt er, Mitarbeiter des Werkes in größerem Umfang in Erster Hilfe auszubilden, zu diesem Zweck erscheint 1952 dieses Raumbildalbum und wird in erster Linie an Mitarbeiter der BASF, die die Erste Hilfe - Kurse besuchen ausgegeben

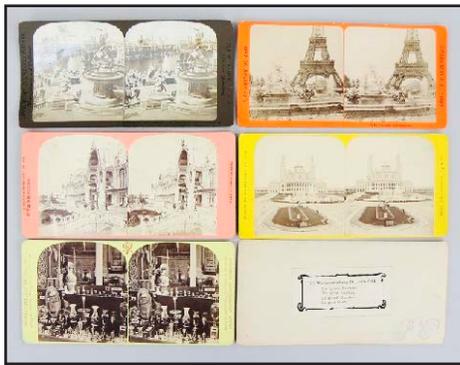
Limit: 100 EUR



49482
Kovolut von vier Raumbildalben

a) „Deutsche Landschafts- u. Städtebilder“, 60 formatfüllende Stereoskopien in Anaglyphentechnik (Rot - Grün), im Deckel zwei originale Plastographen (Rot-Grün-Brillen), 23 x 31 cm, illustrierter Pappereinband mit Fadenbindung, Deutscher Verlag Berlin ~1905, b) „Die Soldaten des Führers im Felde“, 61 Textseiten mit eingeschalteten Tafelseiten und 100 nummerierte Stereoskopien, im Deckel originaler Bildbetrachter, illustrierter leinenbezogener Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 30 x 21 cm, Hasso von Wedel und Henrich Hansen für Raumbild-Verlag Otto Schönstein München 1940, Aufnahmen von Heinrich Hoffmann, komplette Bildfolge und originaler Bildbetrachter, Gebrauchsspuren, Einband berieben, Gelenke gelockert, c) „Deutsche Gaue“, 191 Textseiten und 200 nummerierte Stereoskopien, davon die ersten 72 auf eingeschaltete Kartonseiten montiert, im Deckel originaler Bildbetrachter, illustrierter Halbleinen - Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 30 x 21 cm, Alfons von Czibulka für Raumbild-Verlag Otto Schönstein Dissen am Ammersee 1938, komplette Bildfolge und originaler Bildbetrachter, Gebrauchsspuren, Einband an den Ecken leicht berieben, Gelenke leicht gelockert, Textseiten am Rand teils fingerfleckig und d) Helsinki, So kämpften sie!“, 110 Textseiten und 100 nummerierte Stereoskopien in originalen Banderolen, im Deckel originaler Bildbetrachter, illustrierter leinenbezogener Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel in Goldschnitt und originalem Schutzumschlag, 30 x 21 cm, Valentin Reisdorf für Raumbild-Verlag Otto Schönstein Oberaudorf am Inn 1952, komplette Bildfolge und originaler Bildbetrachter, sehr guter Zustand fast ohne Gebrauchsspuren, wohl unbenutzt 1316

Limit: 200 EUR



49483

Konvolut von 34 Stereoskopien „Weltausstellungen“

32 Kartonkarten mit jeweils zwei aufmontierten Albuminabzügen und zwei Doppelfotos, Darstellungen von Gebäuden oder Exponaten der Weltausstellungen 1873 Wien (5x), 1878 Paris (17x), 1889 Paris (3x), 1901 Paris (3x) und 1904 St. Louis (6x), seitlich oder unten meist Fotografeneindruck und betitelt sowie datiert, meist 8,8 x 17,8 cm, unterschiedliche Photographen bzw. Verleger 1873 - 1904, meist guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, in altem Sammelkasten 1318

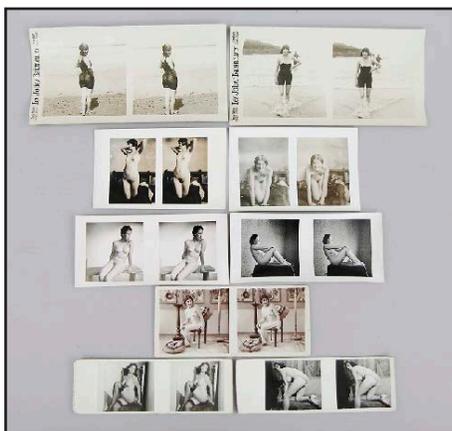
Limit: 120 EUR

49484

Konvolut von 39 Stereoskopien „Burenkrieg Südafrika 1900“

39 Kartonkarten mit jeweils zwei aufmontierten Albuminabzügen, alles Darstellungen aus dem Burenkrieg in Südafrika, am Unterrand jeweils englisch betitelt und datiert „1900“, teils nochmals rückseitig in mehreren Sprachen betitelt, seitlich jeweils Fotografeneindruck „Underwood & Underwood Publishers“, jeweils 8,8 x 17,8 cm, Underwood & Underwood New York, London, Toronto und Ottawa 1900, eine Karte von B.W. Kilburn, alles guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, in altem Sammelkasten 1317

Limit: 150 EUR



49485

Großes Konvolut von ~80 Stereoskopien „Aktmodelle“

Dabei 16 Stereoskopien aus der Serie „Les Jolies Baigneuses“, Verlag Paris-Stereo ~1910, „Martins Kunstmappe Serie I“ mit 20 Stereoskopien in originalem Kasten, Hans Martin Frankfurt ~1950 sowie über 40 anonyme und teils private Aktaufnahmen zwischen 1910 und 1930, Karten bis 8,5 x 17,2 cm, meist sehr guter Zustand mit nur minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, bei den anonymen Aufnahmen teils wohl auch spätere Abzüge 1319

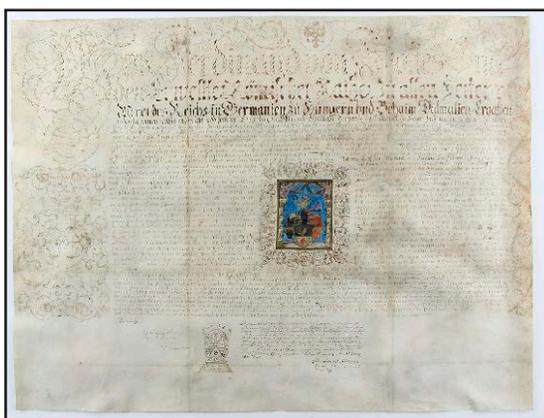
Limit: 150 EUR

49486

Großes Konvolut von ~80 Stereoskopien „Aktmodelle“

Dabei „Martins Kunstmappe Serie I“ mit 20 Stereoskopien in originalem Kasten, Hans Martin Frankfurt ~1950 und Serie „Plastische Anmut“ des Omia-Verlags Anton Dumbser München mit 18 Stereoskopien im originalen Kasten mit Betrachter sowie über 40 anonyme und meist private Aktaufnahmen zwischen 1910 und 1930, Karten bis 7,5 x 12 cm, meist sehr guter Zustand mit nur minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, bei den anonymen Aufnahmen teils wohl auch spätere Abzüge 1320

Limit: 150 EUR



49487

Großer Wappenbrief von Ferdinand I. von Habsburg 1558

Tusche, Sepia und Wasserfarben mit Gold auf Pergament, Handschrift mit großen Kopfzeilen und Habsburger Doppeladler sowie umfangreichem Text mit zentraler Wappenminiatur mit dem Wappen für die Gebrüder Hanns, Kaspar, Michael und Niclas Schmid, in den Kopfzeilen rankenverzierte Versalien, um die Miniatur und links Rankenfriesen mit Blüten und Vögeln in der Art des Virgil Solis, unten datiert „Wienn, den Ersten Tag des Monats May, Nach Christi unsers Herrn Geburth, im FünfzehnhundertachtundFünfzigsten...Jahren“, unten links Autograph „Ferdinand“, darunter spätere Annotation des Nürnberger Notars Tobias Staml vom 16. Juni 1641 mit Wappen des Notars, Miniatur mit Rahmen 16,5 x 14,5 cm, Blatt 63,5 x 83,5 cm, Wien 1558, insgesamt guter Zustand, teils leicht verblasst und berieben, meist aber deutlich lesbar, rückseitig Montierungsreste, in originaler Versandrolle des Antiquariats Gertrud Geyer-Manske Berlin aus den 1950er Jahren

Limit: 300 EUR

49488

Codex Bourbonicus

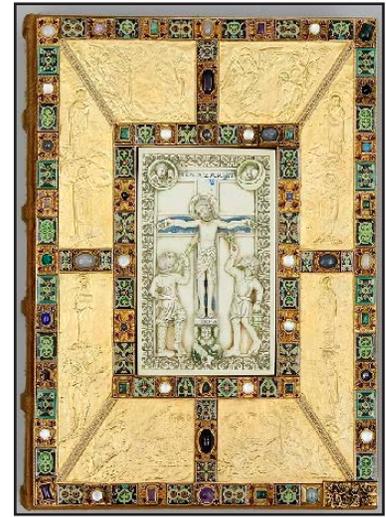
38 Faksimileseiten auf leichtem Karton in Leporellofaltung, jeweils ~ 39 x 39 cm, Kommentarband von K.A. Nowotny und J. de Durand - Forest, 40 Seiten in drei Sprachen, zusammen in originaler Halblederkassette, 44 x 45 cm, Akademische Druck- und Verlagsanstalt (ADEVA) Graz 1974 nach dem Original in der Bibliothéque de l'Assemblée Nationale in Paris, sehr guter Zustand 2819

Limit: 150 EUR

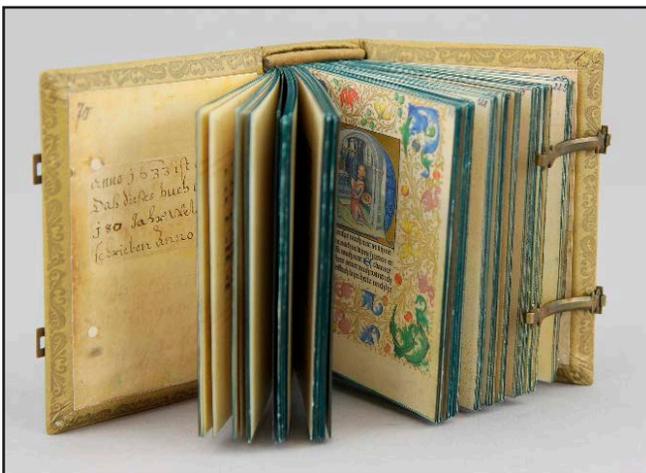
49489

Das Goldene Evangelienbuch von Echternach/ Codex Aureus Epternacensis im Prunkeinband

135 beidseitig mit Blattgold beschriebene bzw. farbig bebilderte und goldgeschmückte Blätter in feinem grauen Ledereinband, naturseidenbezogener Einschlag mit vergoldetem Prunkdeckel, mittig Reliefplatte umgeben von vergoldeten Segmenten und emaillierten sowie mit Halbedelsteinen besetzten vergoldeten Rahmen, Buch und Einbanddeckel hervorragende Faksimile nach den Originalen des „Codex Aureus Epternacensis“ (Hs. folio 156142) von ~1045 und des Prunkdeckels (Trier ~985) im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, Buch 45 x 33 cm, Deckel 44,5 x 31,5 cm, im Einschlag nummeriert „C134“, im originalen Schutzsack, dabei großer Kommentarband von Rainer Kahsnitz sowie große Werbemappe, S. Fischer Frankfurt und Coron-Verlag Zürich 1982, Exemplar Nr. C134 aus der auf nur 250 Exemplare limitierten Vorzugsedition C mit dem Prunkdeckel (Gesamtauflage des Buches 850 Exemplare), insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchs- bzw. Lagerspuren, Kommentarband und Werbemappe mit leichten Gebrauchsspuren 3301



Limit: 1.200 EUR



49490

Stephan Lochner Gebetbuch

470 Seiten mit 57 goldgeschmückten Initialen mit Figuren, hellbrauner Pergamenteinband mit Rollstempeldecor, erstklassiges Faksimile nach dem Original von 1451 der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt (Hs 70), 12 x 9,5 cm, dabei Kommentarband, in originaler roter Wildlederkassette mit Deckelillustration, im Deckel nummeriert „29“, Kassette 23 x 19 cm, Coron-Verlag Zürich 1989, Exemplar Nr. 29 aus einer auf 1995 Exemplare limitierten Auflage, insgesamt sehr guter Zustand 3303

Limit: 200 EUR

49491

Gebetbuch des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg

44 Miniaturen teils in Pp. montiert, heller Pergamenteinband mit Rollstempeldecor und Goldschnitt, erstklassiges Faksimile nach dem Original von 1569 der Universitätsbibliothek Kassel (4° Ms. math. et. art. 50), 28 x 21 cm, im Kolophon handschriftlich nummeriert „213“, dabei Kommentarband, in originaler roter Lederkassette mit Goldschnitt, 32 x 24 cm, Coron-Verlag Zürich 2007, Exemplar Nr. 213 aus einer auf 998 Exemplare limitierten Auflage, insgesamt sehr guter Zustand 3302

Limit: 300 EUR

49492

Francesco Zanotta „Storia Veneta“

Zwei Teile in einem Band, 150 ganzseitige Radierungen von Guiseppe Lorenzo Gatterri (1829 - 1884) und Text von Francesco Zanotto (1794 - 1863) auf über 150 Textseiten sowie Titelradierung, Titelseite, Einleitung, Index der Tafeln und Zeittabelle, 33 x 46 cm, Gewicht ~5.500 gr., Verlag Giuseppe Grimaldo Venedig 1863, 2. Auflage (1. Auflage in einem Band), originaler Halbledereinband mit Rückentitel, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Ränder teils stockfleckig, die Radierungen aber kaum betroffen, vorn handschriftlicher Besitzereintrag vom 21. Juni 1860 0151

Diese opulente Werk veranschaulicht die Geschichte Venedigs von der ersten Besiedlung im Jahre 452 bis zu dem Aufstand der Republikaner im Jahre 1797

Limit: 120 EUR



49493

Zugtier „Elefant“

Mohair und Filz mit Holzwollefüllung, stehender Elefant mit blauer Schabracke auf Eisengestell mit blauen Holzrädern, eingesetzte Glasaugen, L 40 cm, H 33 cm, wohl Steiff Modell 1344 von 1949, bespielter Zustand, ohne Knopf, Mohair teils dünn, ein Stoßzahn an der Spitze beschädigt, Gestell angerostet, rechtes Ohr unten repariert, Schabracke möglicherweise ersetzt 0520

Das Modell 1344 (Zugelefant, 44 cm mit Holzrädern) wurde nur 1949 hergestellt und besaß üblicherweise eine rote Schabracke, das vorliegende Modell ist etwas kleiner und besitzt eine blaue Schabracke

Limit: 120 EUR



49494
Tahiti - Perlenkette

Kette aus 39 Tahitiperlen unterschiedlicher Farbe mit leichtem Verlauf, Kugelsteckschloss Weißgold 14kt., auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „JKA“, Perlen Ø bis 1,2 cm, L. gesamt 44,5 cm, Gewicht gesamt 61,7 gr., Perlen von ausgesuchter Qualität, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, dabei Kaufbeleg und Zertifikat von 2003 1708

Limit: 400 EUR



49495
Perlenkette mit großem Anhänger

Kette aus 120 grauen Zuchtperlen mit einem Ø von jeweils ~0.7 cm und Karabinerverschluss, abnehmbarer Anhänger Gelbgold 18kt., amorphe Form besetzt mit zwei großen Keshiperlen von unterschiedlicher Farbe, einem tropfenförmigem Tansanit von ~0.80 ct. und fünf kleinen Diamanten, rückseitig Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke („S“ in Rechteck), Kette L 100 cm, Anhänger H 4,7 cm, Anhänger Gewicht 10,0 gr., Gewicht gesamt 63,8 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3002

Limit: 350 EUR



49496
Collier

Vier Choker mit insgesamt ~680 kleinen Korallperlen mit einem Ø von jeweils ~0,3 cm, blütenförmiges Mittelteil mit verdecktem Hakenschloss Gelbgold 14kt. besetzt mit 46 Diamanten, nicht gemarkt (geprüft), Mittelteil H 3,3 cm, L gesamt ~42 cm, Gewicht 24,9 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, bei den Steinen handelt es sich möglicherweise teils auch um andere farblose Steine 8601

Limit: 200 EUR



49497
Großes Jugendstil - Granatcollier

Tombak vergoldet und facettierte Amaldine, Kette abwechselnd mit blütenförmigen und langovalen Gliedern mit verdecktem Steckschloss und Sicherungskettchen, eingearbeitetes Mittelteil aus beweglichen Blütenzweigen und originaler Abhängung, vollständig ausgefasst mit dunklen Amaldinen, größte Blüte Ø 2,5 cm, L gesamt 51 cm, Gewicht 36,8 gr., Böhmen, wohl Prag ~1900, erstklassige Juweliersarbeit, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1701

Limit: 300 EUR



49498
Collier

Gelbgold und Weißgold 14kt., feine Erbskette mit Federringverschluss, hängendes Mittelteil mit rechteckigem Pendant, besetzt mit gutem Smaragd im Emeraldschliff von ~3.1ct. und 23 guten Brillanten von zusammen ~0.80ct., auf der Verschlussöse Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „H+H“, Pendant H 2,8 cm, Kette L 59,5 cm, Gewicht gesamt 11,6 gr., Deutschland wohl 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5201

Limit: 1.500 EUR

49499
Collier

Gelbgold und Weißgold 14kt., feine Venezianerkette mit Kastensteckschloss und Sicherungsbügel, eingearbeiteter Pendant in Schleifenform, Pendant besetzt mit zwei Altschliffdiamanten mit einem Ø bis zu 0.36 cm und 25 kleinen Diamantrosen bzw. Diamantsplittern, auf dem Kastenschloss Feingehaltsmarke „585“, Pendant H 5.0 cm, Kette L 42 cm, Gewicht gr., Deutschland ~1910, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 160 EUR



49500
Art - Deko - Brillantcollier

Weißgold 18kt., polierte Stabkette mit verdecktem Steckschloss und breiterem Mittelteil, besetzt mit 29 Brillanten G/if bis 0.27ct. (zusammen ca. 2.50ct.), auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „0,750“, L ~44 cm, Gewicht 32.3 gr., Schweiz 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 3401

Limit: 1.800 EUR

49501
Brillantcollier

Weißgold 14kt., Schlangenkette mit Federringverschluss, schleifenförmiges Mittelteil besetzt mit vier Brillanten G/H vvsi von zusammen ~0.60ct. und 25 8/8 - Diamanten G/H vvsi von insgesamt ~0.50ct., auf dem Mittelteil Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke („G“ mit Krone), auf der Verschlussöse Feingehaltsmarke „585“, Mittelteil H 4,2 cm, L gesamt 42,5 cm, Gewicht gesamt 14,1 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6102

Limit: 400 EUR



49502
Brillantcollier

Weißgold 18kt., mattierte Filetkette mit verdecktem Kastensteckschloss und Sicherungsbügel, bewegliches Mittelteil und beweglicher Pendant mit großer tropfenförmiger Perle, Mittelteil und Pendant besetzt mit insgesamt 54 Brillanten F/G if-vvsi unterschiedlicher Größe von zusammen ~2.20ct. und zwölf Navettediamanten F/G if-vvsi von insgesamt ~1.4ct., auf dem Schloss Feingehaltsmarke „750“, Perle 1,4 x 1,2 cm, Mittelteil H 4,8 cm, L gesamt 42,5 cm, Gewicht gesamt 28,9 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6101

Limit: 1.500 EUR

49503
Collier „Meerjungfrau“

Gelbgold 18kt., massive Knochenkette mit Hakenverschluss, Mittelteil in Form einer Meerjungfrau, besetzt mit einem facettiertem Amethyst und fünf Brillanten F/G if-vvsi unterschiedlicher Größe bis ~0,10ct. sowie sieben kleinen Diamanten, rückseitig Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „HANDARBEIT WH“, Meerjungfrau L 6,7 cm, L gesamt 44,5 cm, Gewicht gesamt 29 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand

Limit: 2.400 EUR



49504
Collier „Harlekin“

Gelbgold 18kt., feine Ankerkette mit Hakenverschluss, Anhänger in Form eines Harlekins mit beweglichen Armen und Beinen, besetzt mit einem drachenförmigen Harlequinopal und neun Brillanten F/G if-vvsi, rückseitig Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „HANDARBEIT WH“, Harlekin H 5,5 cm, Kette L 45 cm, Gewicht gesamt 26,4 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 1913

Limit: 1.000 EUR



49505
Jugendstil - Collier „Frauenkopf“

Gelbgold 18kt., feine Ankerkette mit Hakenverschluss, eingehängtes Mittelteil in Form eines Frauenportraits mit wallenden Haaren, sechs tropfenförmige, bewegliche Pendants, auf den Anstößen und den Pendants insgesamt acht kleine Diamanten, meist G/H si, ungemarkt (geprüft), Mittelteil H 3,7 cm, L gesamt 37 cm, Gewicht 16,1 gr., erstklassige Juweliersarbeit in der Art der Jugendstil - Schmuckstücke, hervorragender Zustand 1905

Limit: 400 EUR



49506
Collier

Gelbgold 14kt., Spiralband mit Federringverschluss, ovaler, schalenförmiger Anhänger mit ovalem Opal, auf Anhänger und Kettenöse Feingehaltsmarke „585“, auf dem Anhänger zusätzlich Meistermarke, Anhänger 3,6 x 1,8 cm, Kette L 41 cm, Gewicht gesamt 11,9 gr., sehr guter Zustand

Limit: 260 EUR



49507
Collier mit großer Perle

Gelbgold und Weißgold 18 kt., Spiralband mit Karabinerverschluss, große bewegliche Perle mit seitlichen Anstößen, Anstöße besetzt mit insgesamt 14 kleinen Diamanten, auf dem Verschluss Feingehaltsmarke „750“, Perle Ø 1,3 cm, Gewicht gesamt 9.1 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1701

Limit: 180 EUR



49508
Demi - Parure aus Collier und Ohrringen

Alles Gelbgold 14kt., a) Collier, feine Ankerkette mit graviertem Kastensteckschloss und scheibenförmigem Mittelteil, graviert und besetzt mit Saatperlen und violetten Farbsteinen, Feingehaltsmarke „585“ und undeutliche Meistermarke, Mittelteil H 3,8 cm, L gesamt ~45 cm und b) Paar Ohrringe, jeweils quadratische Platten mit Hakenbrissur, graviert und besetzt mit Saatperlen und violetten Farbsteinen, nicht gemarkt (geprüft), H jeweils 1,7 cm, Gewicht gesamt 3,9 gr., Deutschland ~1900, alles sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 8705

Limit: 150 EUR



49509
Kleine Parure mit Collier und Ring

Jeweils Gelbgold 14kt., durchbrochen gearbeiteter Anhänger mit floralem Dekor und feiner Erbskette mit Federringverschluss, Ring mit gespaltener Schulter und rechteckigem, durchbrochen gearbeitetem Aufbau mit floralem Dekor, jeweils besetzt mit kleinen Diamanten, Safiren, Smaragden und Rubinen unterschiedlicher Form und Größe, rückseitig bzw. in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „MIC“, Anhänger H 3,8 cm, Ringaufbau 1,2 x 1,0 cm, Kette L 44 cm, Ring Ø innen 1.7 cm, Ringgröße 57 (D), P1/2 (GB), 8.0 (USA), 17 (FR), Gewicht gesamt 10.6 gr., beides sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 320 EUR

49510
Parure aus Ohrgehängen, Stabbrosche und Ring

Jeweils Weißgold 18kt., besetzt mit jeweils einer weißen Zuchtperle mit einem Ø von 0,7 - 0,8 cm, Sicherheitsbroschierung, Brosche und Ring jeweils mit Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke („H“ Kreis), Ohrgehänge ungemarkt (geprüft), Brosche L 6,1 cm, Ohrgehänge L jeweils 7,0 cm, Ring Ø innen 1,7 cm, Ringgröße 57 (D), P1/2 (GB), 8.0 (USA), 17 (FR), Gewicht gesamt 23,7 gr., Otto Hahn jun. (Bielefeld 1899 - 1984 Bielefeld) 1960er Jahre, erstklassige Juweliersarbeit, alles hervorragender Zustand 2701

Limit: 600 EUR

49511

Konvolut von zwei Schmuckstücken

a) Ring, Weißgold 18kt., schmale Schiene mit divergierenden Enden besetzt mit sieben farblosen Steinen, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (EU), N (GB), 7 (USA), in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und b) Anhänger, Weißgold 14kt., divergierende Bögen besetzt mit farblosen Steinen, ungemarkt (geprüft), L 5,0 cm, Gewicht gesamt 4.7 gr., beides Deutschland wohl 1930er Jahre, beides guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 1704

ohne Limit / no reserve

49512

Konvolut von 5 Teilen Grandelschmuck

Anhänger, Brosche, Nadel und Paar Manschettenknöpfe, jeweils Gelbgold 14kt., alle Teile mit plastischem Eichenlaub und besetzt mit Grandeln, Nadel besetzt mit Brillant G/H vvsi von 0.08 ct., rückseitig jeweils Feingehaltsmarke „585“ und teils Meistermarke „HANDARBEIT RH“, Nadel L 6,1 cm, Brosche B 6,6 cm, Gewicht gesamt 31,0 gr., erstklassige Juweliersarbeit, alles sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5302 Passend zu lot 49513 und 49514

Limit: 600 EUR

49513

Konvolut von 5 Teilen Grandelschmuck

Ring, Brosche, Nadel und Paar Ohrringe, jeweils Gelbgold 14kt., alle Teile mit plastischem Eichenlaub, Grandeln und jeweils einem Brillant G/H vvsi von bis zu 0.08 ct., rückseitig jeweils Feingehaltsmarke „585“ und teils Meistermarke „HANDARBEIT RH“, Nadel L 6,8 cm, Brosche B 3,9 cm, Gewicht gesamt 27,6 gr., erstklassige Juweliersarbeit, alles sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5303 Passend zu lot 49512 und 49514

Limit: 600 EUR



49514

Schweres Grandelarmband

Gelbgold 14kt., sechs durchbrochene Glieder mit verdecktem Steckschloss und zwei Sicherungsbügeln, in den Gliedern plastisches Eichenlaub besetzt mit Grandeln und drei Brillanten G/H vvsi a 0.08 ct., auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „HANDARBEIT RH“, Glieder jeweils 3,0 x 2,0 cm, L gesamt 21 cm, Gewicht gesamt 56,0 gr., erstklassige Juweliersarbeit, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5301 Passend zu lot 512 und 513

Limit: 1.250 EUR



49515

Granatarmband

Tombak vergoldet und facettierte Amaldine, scharnierter Reif mit verdecktem Steckschloss und Sicherungskettchen, verbreitertes Oberteil mit aufgesetztem Stern, vollständig ausgefasst mit dunklen Amaldinen, Stern Ø 3,0 cm, Ø innen 6,5 x 5,0 cm, Gewicht 21,6 gr., Böhmen ~1900, erstklassige Juweliersarbeit, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1702

Limit: 140 EUR



49516

Armreif im „Islamischen Stil“

Gelbgold 14kt. getrieben und graviert, breiter scharnierter Reif mit verdecktem Steckschloss und Sicherheitskettchen, verbreiterte Oberseite mit kuppelförmigem Aufbau und Filigranauflagen, auf der Kuppel kleine Smaragde und kleiner Altschliffdiamant, ungemarkt (geprüft), Ø innen 5.9 x 4,7 cm, Oberteil B 3.0 cm, Gewicht 27.6 gr., Deutschland 1870er Jahre, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Schlossfeder alt repariert 0168

Limit: 600 EUR



49517

Armreif

Weißgold 18kt., glatter Reif en pavée ausgefasst mit ~300 kleinen Brillanten von zusammen ~3.00 ct., auf der Seite Garantiemarke Frankreich/Schweiz (Adlerkopf), Feingehaltsmarke „750“, undeutliche Werkstattmarke und Schweizer Kreuz, B 0.65 cm, Ø innen 6.0 cm, Gewicht 30,9 gr., Frankreich oder Westschweiz, gute moderne Arbeit, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, sehr auffälliges Schmuckstück 7001

Limit: 1.400 EUR



49518

Rubin - Rivierearmband

Weißgold 18kt., 56 bewegliche Kastenglieder mit verdecktem Steckschloss mit Sicherungsbügel, besetzt mit insgesamt 59 Caree - Rubinen guter bis sehr guter Qualität von zusammen ~6.50 ct., auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke „AH“, L 18 cm, Gewicht 24.8 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, vier Steine an den Kanten minimal bestoßen 7135

Limit: 950 EUR

49519

Diamanten - Rivierearmband

Weißgold 18kt., 53 bewegliche Kastenglieder mit verdecktem Steckschloss mit Sicherungsbügel, besetzt mit insgesamt 56 Caree - Diamanten G/H if-vvsi von zusammen 9.50 ct., auf dem Sicherungsbügel Feingehaltsmarke „750“, L 19 cm, Gewicht 25.3 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, dabei zwei Juweliersbewertungen von 1982 bzw. 1991, die jeweils ein Steingewicht von 9.50 ct. und einen Wert von über DM 55.000.- ausweisen 7134

Limit: 4.900 EUR



49520

Armband

Weißgold 14kt., mattierte Filetkette mit verdecktem Steckschloss und zwei Sicherungsbügeln, durchbrochenes Mittelteil besetzt mit drei guten Safiren von zusammen ~0.90 ct., sechs Navettediamanten G/H vvsi von zusammen ~0.72 ct. und 40 kleinen Brillanten von zusammen ~1.20 ct., auf der Unterseite Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke, Mittelteil L 5,8 cm, L gesamt 18 cm, Gewicht 22,1 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0103

Limit: 550 EUR

49521

Armband

Weißgold 18kt., mattierte Glieder mit verdecktem Steckschloss und zwei Sicherungsbügeln, Mittelteil besetzt mit drei Boulderopaldoubletten a 1,6 x 1,0 cm und 16 Brillanten G/H vvsi von zusammen ~0.48 ct., auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, L gesamt 17,5 cm, Gewicht 26,1 gr., hervorragender Zustand 6104

Limit: 600 EUR



49522

Kreuzanhänger

Gelbgold 14kt., durchbrochen gearbeitetes Kreuz besetzt mit vier kleinen ovalen Opalen und ovalem, farblosem Schmuckstein, rückseitig Feingehaltsmarke „14k“ und Werkstattmarke sowie weitere Marken und Zahlen, H 4.0 cm, Gewicht 5.5 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 150 EUR

49523

Anhänger

Gelbgold 14kt., gebuckelte Scheibenform mit gehämmerter Oberfläche und Perlrand, mittig besetzt mit kleiner Diamantrose und acht Diamantsplittern, rückseitig Öse, Ø 3.5 cm, Gewicht 16.8 gr. (möglicherweise gefüllt?), Deutschland ~1900, rückseitig alte Broschierung entfernt, sonst guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3309

Limit: 160 EUR



49524

Anhänger

Gelbgold 14kt., plastische Mandel mit beweglicher Öse, auf der Öse Feingehaltsmarke „585“ und undeutliche Werkstattmarke, H 3.1 gr., Gewicht 5.3 gr., Deutschland 1920er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 3310

Limit: 120 EUR

**49525
Anhänger**

Gelbgold 14kt., amorphe Blattform mit beweglicher Öse, besetzt mit sechs lanzettförmigen Opalen und Brillant G/H if von 0.24 ct., ungemarkt (geprüft), H 3,6 cm, Gewicht 3,5 gr., zwei Opale mit Haarriss, sonst guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5304

Limit: 160 EUR



**49526
Anhänger**

Gelbgold 14kt., Schalenform mit starrer Öse, in der mattierten Wölbung besetzt mit Zuchtperle und zwei Brillanten G/H vvsi von zusammen 0.08 ct., rückseitig Feingehaltsmarke „585“, H 2.8 cm, Gewicht 6.4 gr., Deutschland 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3307 Passend zu lot 49558

Limit: 150 EUR



**49527
Anhänger**

Weißgold 18kt., rechteckige Kastenfassung mit starrer Öse, mittig großer rechteckiger Amethyst von ~8.00 ct. und drei kleine Brillanten, rückseitig Feingehaltsmarke „750“, H 2.4 cm, Gewicht 4.1 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6107

ohne Limit / no reserve



**49528
Anhänger**

Weißgold 18kt., amorphe Form besetzt mit zehn Brillanten und 13 Trapezdiamanten F/G if von zusammen ~1.10 ct., rückseitig Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, H 2.3 cm, Gewicht 3.1 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6124

Limit: 200 EUR



**49529
Großer Opalanhänger**

Großer amorpher Boulderopal mit Matrix in Montierung aus Gelbgold 18kt., besetzt mit 57 Brillanten G/H if-vvsi von zusammen ~0.86 ct., rückseitig Feingehaltsmarke „750“, H 6,8 cm, Gewicht gesamt 27,2 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6105

Limit: 600 EUR



**49530
Seltener Opalkamee - Anhänger**

Montierung Gelbgold 18 kt., Boulderopal als Kamee geschnitten mit dem Bildnis einer jungen Frau mit Orchidee, auf der Doppelöse zwei kleine Brillanten G/H if-vvsi a 0.04 ct., rückseitig Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „HANDARBEIT WH“, H 3.9 cm, Gewicht gesamt 17.2 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 1914

Limit: 300 EUR





49531
Anhänger

Weißgold 18kt., gerundet dreieckige Fassung mit großer beweglicher Öse, mittig ovale Harlequin - Opaldoublette, en pavée ausgefasst mit 37 Brillanten G/H if-vvsi von zusammen ~0.80 ct., rückseitig Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, H 4,4 cm, Gewicht 7.2 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6106

Limit: 360 EUR



49532
Anhänger „Panther“

Gelbgold 14kt., plastische Figur an beweglicher Öse, Öse besetzt mit drei Brillanten G/H vsi bis 0.06 ct., Augen eingelegt mit kleinen Smaragden, auf der Öse Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke, H gesamt 5.6 cm, Gewicht 26.4 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 7136

Limit: 920 EUR



49533
Anhänger „Panther“

Gelbgold 18 kt., plastische Figur an beweglicher Öse, Öse besetzt mit fünf kleinen Diamanten, Augen eingelegt mit kleinen Diamanten, auf der Öse Feingehaltsmarke „750“, H gesamt 3.7 cm, Gewicht 14.1 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 7136

Limit: 520 EUR



49534
Paar Ohrgehänge

Gelbgold 18 kt., jeweils Kettengehänge mit eingearbeitetem Herz, besetzt mit insgesamt 20 kleinen Brillanten F/G if, auf der Brissur jeweils Feingehaltsmarke „750“, H jeweils 3.9 cm, Gewicht gesamt 4.0 gr., hervorragender Zustand 1908

Limit: 240 EUR



49535
Brosche „Kleeblatt“

Gelbgold 14 kt. getrieben und graviert, plastisches Kleeblatt mit einem Altschliffdiamant mit einem Ø von 0.35 cm, rückseitig originale Broschierung und Feingehaltsmarke „585“, B 3,8 cm, Gewicht 6.4 gr., Deutschland ~1900, erstklassige Goldschmiedearbeit, hervorragender Zustand 3309

Limit: 240 EUR

49536
Brosche

Gelbgold und Weißgold 14 kt., rechteckige, leicht gewölbte Platte mittig besetzt mit sehr gutem Safir von ~0.60 ct., Entourage von 14 kleinen Altschliffdiamanten, rückseitig originale Broschierung, Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „E.W.“, 4.2 x 2.4 cm, Gewicht 6.2 gr., Deutschland 1910er Jahre, Entourage an einer Stelle beschliffen, sonst sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3311

Limit: 150 EUR



49537
Brosche „Blumenkorb“

Gelbgold 18 kt., Spiraldrahtauflötungen und Blattmotive, besetzt mit vier kleinen Brillanten G/H vvsi von zusammen 0.12 ct. und jeweils drei Safir-, Smaragd- und Rubincabouchons mit einem Ø von jeweils 0.35 cm, rückseitig Sicherheitsbroschierung und Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „WH“, B 3.5 cm, Gewicht 12.3 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 1916

Limit: 250 EUR

49538
Brosche

Gelbgold und Weißgold 14 kt., Kometenform besetzt mit großem hellblauem Spinell von 13 ct. (2.2 x 1.1 x 0.8 cm), 14 Altschliffdiamanten unterschiedlicher Größe mit einem Ø von bis zu 0.38 cm sowie vier Perlen unterschiedlicher Form und Größe, rückseitig originale Sicherheitsbroschierung, ungemarkt (geprüft), B 4.3 cm, Gewicht 14.9 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, zwei Perlen wohl ersetzt 0120

Limit: 200 EUR



49539
Brosche



Gelbgold und Weißgold 14kt., asymmetrische Schleifenform mit stilisierter Blüte, besetzt mit fünf Brillanten, einem Baguettediamanten und 43 8/8-Diamanten G/H vvsi von insgesamt ~1.10 ct., rückseitig Sicherheitsbroschierung und Feingehaltsmarke „585“, B 5.1 cm, Gewicht 12.0 gr., Deutschland 1960er Jahre, erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6108

Limit: 300 EUR

49540
Brosche

Gelbgold und Weißgold 14kt., stilisierte Ährenform, besetzt mit elf Safiren im Baguettschliff von zusammen ~1.32 ct. und 29 8/8-Diamanten G/H vvsi von insgesamt ~1.00 ct., rückseitig Sicherheitsbroschierung, ungemarkt (geprüft), B 6.4 cm, Gewicht 11.8 gr., Deutschland 1960er Jahre, erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6109

Limit: 300 EUR



49541
Entourage - Brosche



Gelbgold 18 ct., ovale Türkisplatte umgeben von 22 kleinen Zuchtperlen, fünf bewegliche stabförmige Pendants mit jeweils kleiner Zuchtperle, rückseitig Sicherheitsbroschierung und Feingehaltsmarke „750“, B 3,6 cm, Gewicht 16,6 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 2703
Passend zu lot 49552

Limit: 250 EUR

49542
Brosche „Schmetterling“

Gelbgold 18 ct., Körper besetzt mit Harlekinopal, auf den Flügeln und den Fühlern insgesamt 22 kleine Brillanten guter Qualität, rückseitig sicherheitsbroschierung, Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „WH“, B 3.8 cm, Gewicht 8.3 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1906

Limit: 300 EUR



49543
Nadel



Gelbgold 18 kt., amorphe Stabform besetzt mit asymmetrischen Boulderopal und 17 Brillanten G/H if-vvsi bis 0.08 ct., rückseitig Sicherheitsbroschierung, Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „WH“, L 9.0 cm, Gewicht 10.6 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 1915

Limit: 200 EUR

49544
Nadel

Gelbgold und Weißgold 14 kt., mittig besetzt mit Altschliffdiamant mit einem Ø von 0.4 cm sowie vier kleinen Altschliffdiamanten, rückseitig originale Sicherheitsbroschierung und Feingehaltsmarke „585“ sowie undeutliche Werkstattmarke, L 5.9 cm, Gewicht 4.5 gr., Deutschland wohl 1920er Jahre oder etwas früher, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, rückseitige Nadel leicht verbogen

ohne Limit / no reserve

49545

Diamantnadel

Gelbgold und Weißgold 14 kt., besetzt mit großem Brillant H/I if mit gekappter Spitze und 16 kleinen Altschliffdiamanten, originale Broschierung, ungemarkt (geprüft), B 6.6 cm, Gewicht 5.1 gr., Deutschland ~1920, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0301

Limit: 250 EUR



49546

Schwerer „Schlangerring“

Gelbgold 18 kt., plastische Schlange mit gravierter Zeichnung, im Kopf Brillant G/H p1 von 0.40 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Werkstattmarke „BC“ und gravierte Größenangabe „0.40“, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 11.6 gr., Deutschland 1920er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 320 EUR

49547

Verbindungsring

Gelbgold 14 kt., breite Schiene mit eingesetztem, emailliertem Verbindungswappen, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und gravierte Widmung „Ro. v. Horstig s/l. Lbf. Reinh. Mertes 12. II. 1910.“, Ø innen 1.91 cm, Ringgröße 60 (D), S (GB), 9.1 (USA), 20 (FR), Gewicht 4.1 gr., guter Zustand mit Gebrauchsspuren 0302

Limit: 150 EUR



49548

Großer Opalring

Weißgold 18 kt., doppelte Schiene mit korbähnlichem Aufbau, kissenförmiger Welo - Opalcabochon von ~10.00 ct. (1.93 x 1.76 x 0.5 cm), Entourage von 34 Brillanten G/H If-vsi von zusammen ~1.10 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, Aufbau 2.5 x 2.3 cm, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 11.0 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6119

Limit: 500 EUR



49549

Opalring

Weißgold 18kt., kantige Schiene mit scheibenförmigem Aufbau, runde Harlekin - Opaltriplette mit erstklassigem Farbenspiel, Entourage von 33 Brillanten G/H If-vsi von zusammen ~0.33 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, Aufbau Ø 1.9 cm, Ø innen 1.75 cm, Ringgröße 55 (D), O (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 11.1 gr., erstklassige Juweliersarbeit, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6118

Limit: 260 EUR



49550

Großer Karneolring

Gelbgold 18kt., doppelte Schiene mit ovalem Aufbau, ovaler, durchscheinender Karneol von feinsten homogener Farbe von ~9.80 ct. (1.58 x 1.28 x 0.87 cm), Entourage von 28 Brillanten G/H If-vsi von zusammen ~0.77 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, Aufbau 2.1 x 1.8 cm, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 9.4 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6117

Limit: 250 EUR



49551

Entourage - Ring

Gelbgold 14 kt., schmale Schiene mit korbähnlichem Aufbau, mittig facettierter Amaldin umgeben von zehn Zuchtperlen, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 3.8 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

ohne Limit / no reserve



49552
Entourage - Ring

Gelbgold 18 ct., breite Schiene mit ovalem Aufbau, besetzt mit ovaler Türkisplatte umgeben von 20 kleinen Zuchtperlen, in der Schiene Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke („N“ im Rechteck), Aufbau 2.8 x 2.0 cm, Ø innen 1.56 cm, Ringgröße 49 (D), J (GB), 4.9 (USA), 9.0 (FR), Gewicht 14.5 gr., erstklassige Juweliersarbeit, eine Perle berieben, sonst guter Zustand 2702 Passend zu lot 49541

Limit: 200 EUR



49553
Großer Amethystring

Gelbgold 18 kt., schmale Schiene mit ovalem korbformigem Aufbau, ovale Amethyst von guter homogener Farbe von ~27.5 ct. (2.45 x 1.85 x 1.2 cm), in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, Aufbau 2.8 x 2.1 cm, Ø innen 1.75 cm, Ringgröße 55 (D), O (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 13.1 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0116

Limit: 200 EUR

49554
Großer Amethystring

Weißgold 18kt., doppelte Schiene mit rechteckigen Aufbau, rechteckiger Amethyst von feinsten homogener Farbe von ~13,6 ct. (1.85 x 1.25 x 0.85 cm), Entourage von 30 Brillanten G if von zusammen ~0.89 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, Aufbau 2.3 x 1.6 cm, Ø innen 1.75 cm, Ringgröße 55 (D), O (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 11.1 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6116

Limit: 400 EUR



49555
Ring

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit blütenförmigem Aufbau, besetzt mit sieben tiefroten Almandinen, in der Ringschiene Stadtmarke Amsterdam (drei Kreuze) und Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 2.01 cm, Ringgröße 63 (D), U1/2 (GB), 10.3 (USA), 23 (FR), Gewicht 5.6 gr., Amsterdam ~1900, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1001

Limit: 150 EUR

49556
Ring

Weißgold 18kt., doppelte Schiene mit korbformigem Aufbau, besetzt mit Blautopas von 7.3 ct., von sehr guter Qualität, 14 Brillanten und zehn Trapezdiamanten G if von zusammen ~1.30 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, Aufbau 1.9 x 1.8 cm, Ø innen 1.69 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 13 (FR), Gewicht 8.1 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6115

Limit: 400 EUR



49557
Ring

Weißgold 18kt., doppelte Schiene mit langovalem Aufbau, besetzt mit ovalem Tansanit von ~2.00 ct und 24 Brillanten H/I vsi von zusammen ~1.50 ct., Aufbau 2.0 x 1.3 cm, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 7.6 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6111

Limit: 400 EUR



**49558
Ring**

Gelbgold 14 kt., breite Schiene mit blattförmiger Schulter schalenförmiger Aufbau, in der matten Wölbung besetzt mit Zuchtperle und zwei Brillanten G/H vvs1 von zusammen 0.08 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Aufbau 2.0 x 1.5 cm, Ø innen 1.91 cm, Ringgröße 60 (D), S (GB), 9.1 (USA), 20 (FR), Gewicht 8.6 gr., Deutschland 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3306 Passend zu lot 49526

Limit: 150 EUR



**49559
Ring**

Gelbgold 14 kt., schmale Schiene mit asymmetrischem Aufbau, besetzt mit großer Keshiperle (1.9 x 1.0 cm), rotem Stein (Rubin?) in Lanzettform und drei kleinen Brillanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke („s“ im Rechteck), Ø innen 1.69 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 13 (FR), Gewicht 5.3 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 150 EUR



**49560
Schwerer Spanning**

Gelbgold 18 kt., matten, sich nach oben verdickender Reif mit eingespannter Perle und zwei kleinen Brillanten G/H vvs1 von zusammen 0.08 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Werkstattmarke „XX“ und Gewichtsangabe „0.08“, Perle Ø 0.8 cm, Ø innen 1.75 cm, Ringgröße 55 (D), O (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 7.4 gr., hervorragender Zustand 0129

Limit: 200 EUR



**49561
Außergewöhnlicher Diamantring**

Platin 950, schmale Schiene mit rundem Aufbau, mittig Altschliffdiamant H/I vvs1 von ~2.00 ct. (0.82 x 0.73 x 0.55 cm) mit gekappter Spitze, umgeben von 16 kleinen Safirtrapezen, in der Ringschiene Materialangabe „PLATINUM“, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 4.2 gr., ~1900, Stein am Rand minimal bestoßen, sonst guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5201

Limit: 5.500 EUR



**49562
Ring**

Gelbgold und Weißgold 18 kt., schmale Schiene mit divergierenden und kreuzenden Enden, besetzt mit Brillant H/I vvs1 von 0.80 ct., 38 Diamantsplittern und Zuchtperle, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1.81 cm, Ringgröße 57 (D), P1/2 (GB), 8.0 (USA), 17 (FR), Gewicht 4.7 gr., ~1900, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 1.900 EUR



**49563
Brillantring**

Gelbgold und Weißgold 14 kt., schmale Schiene mit lanzettförmigem Aufbau, besetzt mit 15 kleinen Diamanten G/H si unterschiedlicher Größe von zusammen 0.67 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Qualitäts- bzw. Gewichtsangabe „0.67“, Ø innen 1.88 cm, Ringgröße 59 (D), R (GB), 8.7 (USA), 19 (FR), Gewicht 3.7 gr., 1910er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0122

ohne Limit / no reserve

**49564
Brillantring**

Weißgold 14 kt., schmale Schiene mit korb förmigem Aufbau, besetzt mit 25 Brillanten G/H if-vvsi von zusammen 1.00 ct., ungemarkt (geprüft), Ø innen 1.81 cm, Ringgröße 57 (D), P1/2 (GB), 8.0 (USA), 17 (FR), Gewicht 5.4 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 0517

Limit: 500 EUR



**49565
Brillantring**

Weißgold 14 kt., schmale Schiene mit lanzett förmigem Aufbau, dicht besetzt mit 47 kleinen Brillanten G/H si von zusammen ~1.00 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Qualitäts- bzw. Gewichtsangabe „W si 1.0“, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 3.6 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0121

Limit: 150 EUR



**49566
Ring**

Gelbgold 14 kt., schmale Schiene mit gebuckelter Oberseite, auf dem Buckel neun gravierte Sterne mit jeweils einem kleinen Brillant, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „XX“, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 6.5 gr., Wilhelm Müller Berlin 1920er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3313

Limit: 150 EUR



**49567
Ring**

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit gravierten Schultern und Seiten, besetzt mit fünf Brillanten G/H si bis 0.10 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 4.3 gr., Deutschland 1920er Jahre, Gebrauchsspuren 6113

Limit: 100 EUR



**49568
Ring**

Gelbgold 18 kt., breite seitlich gekahlte Schiene, herzförmiger Aufbau besetzt mit drei Brillanten G/H if-vvsi von zusammen 0.30 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „HANDARBEIT WH“, Ø innen 1.91 cm, Ringgröße 60 (D), S (GB), 9.1 (USA), 20 (FR), Gewicht 10.5 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 1910

Limit: 300 EUR



**49569
Ring**

Gelbgold 18 kt., schmale Schiene mit taillierten Schultern und lanzett förmigem Aufbau, besetzt mit einem Rubin und 14 kleinen Diamanten, ungemarkt (geprüft), Aufbau 1.6 x 0.8 cm, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 3.4 gr., Deutschland Mitte 19. Jhd., guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0127

Limit: 150 EUR



**49570
Ring**

Gelbgold und Weißgold 14 kt., breite Schiene mit laschen förmigen Schultern, brücken förmiger Aufbau besetzt mit vier Altschliffdiamanten G/H vvsi unterschiedlicher Größe mit einem Ø bis zu 0.33 cm, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OW“, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 4.6 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0125

Limit: 150 EUR





49571
Ring

Gelbgold und Weißgold 14 kt., schmale Schiene mit divergierenden Enden, besetzt mit zwei Brillanten G/H if-vvsi von zusammen 0.60 ct. sowie 12 kleinen Diamanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 5.0 gr., Deutschland 1920er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 200 EUR

49572
Ring

Gelbgold und Weißgold 14kt., schmale Schiene mit divergierenden Enden und asymmetrischem Aufbau, besetzt mit zwei kleinen Altschliffdiamanten und zehn kleinen Splittern, ungemarkt (geprüft), Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 4.3 gr., Deutschland ~1900, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6114

ohne Limit / no reserve



49573
Ring

Gelbgold und Weißgold 18 kt., breiter Reif mit sieben kleinen Brillanten G/H vvsi bis 0.08 ct., in der Ringschiene undeutliche Feingehaltsmarke und Werkstattmarke (geprüft), Ø innen 1.69 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 13 (FR), Gewicht 8.7 gr., Gebrauchsspuren 1911

Limit: 240 EUR

49574
Brillantring

Gelbgold und Weißgold 14 kt., schmale Schiene mit geschwungener Oberseite, seitlich jeweils Brillant G/H von 0.27 ct, (ein Stein vvsi, ein Stein si), in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „BC“, Ø innen 1.66 cm, Ringgröße 52 (D), L1/2 (GB), 6.1 (USA), 12 (FR), Gewicht 3.3 gr., Deutschland 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0130

Limit: 220 EUR



49575
Ring

Weißgold 14 kt., schmale Schiene mit kronenförmigem Aufbau, besetzt mit sieben Brillanten G/H si-p2 von zusammen 1.50 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Gewichtsangabe „1.50“ sowie „5127“, Ø innen 1.69 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 13 (FR), Gewicht 3.7 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5401

Limit: 350 EUR

49576
Schwerer Brillantring

Weißgold 14 kt., breite Schiene mit mehrfach geteilter Schulter, mittig Brillant G/H vvsi von 0.40 ct. umgeben von 47 kleinen Brillanten unterschiedlicher Größe von zusammen ~0.70 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.78 cm, Ringgröße 56 (D), P (GB), 7.6 (USA), 16 (FR), Gewicht 8.0 gr., Deutschland wohl 1930er Jahre, Ringschiene alt erweitert, sonst guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 400 EUR



49577
Diamantring

Gelbgold und Weißgold 14 kt., doppelt gekahlte Schiene mit tropfenförmigem Oberteil, besetzt mit drei Altschliffdiamanten G/H si-p1 mit einem Ø von bis zu 0.45 cm sowie 15 kleinen Diamanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 5.8 gr., Deutschland 1920er Jahre, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 4304

Limit: 320 EUR

49578
Solitärerring

Gelbgold 14 kt., schmale Schiene mit konischer Krone, mittig Brillant H/I p1 mit gekappter Spitze von ~0.62 ct, in der Ringschiene undeutliche Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.78 cm, Ringgröße 56 (D), P (GB), 7.6 (USA), 16 (FR), Gewicht 1.7 gr., Deutschland ~1900, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0124

ohne Limit / no reserve



49579
Solitärerring

Weißgold 18kt., doppelte Schiene mit kronenförmigem Aufbau, mittig Brillant G/H vsi von 0.79 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1.82 cm, Ringgröße 57 (D), P1/2 (GB), 7.6 (USA), 16 (FR), Gewicht 3.3 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6120

Limit: 800 EUR

49580
Spannring

Gelbgold 14 kt., mittig Brillant G/H vvs1 von 0.23 ct., begleitet von zwei weiteren Brillanten H/I vvs1 von zusammen ~0.2 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.81 cm, Ringgröße 57 (D), P1/2 (GB), 8.0 (USA), 17 (FR), Gewicht 5.3 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren

Limit: 180 EUR



49581
Ring

Gelbgold 14 kt., schmale Schiene mit divergierenden Enden, besetzt mit Brillant G/H if von 0.14 ct. und drei kornblumenblauen Safiren bester Qualität von zusammen 0.63 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Gewichtsangaben „0.14 0.63“, Ø innen 1.75 cm, Ringgröße 55 (D), O (GB), 7.2 (USA), 16 (FR), Gewicht 4.1 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0123

ohne Limit / no reserve

49582
Ring

Gelbgold 14 kt., schmale Schiene mit konischen Schultern, mittig ovaler Safir von 0.90 ct. und zwei kleine Diamanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.69 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 13 (FR), Gewicht 2.1 gr., guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1918

Limit: 100 EUR



49583
Ring

Gelbgold 18kt., schmale Schiene mit divergierenden Enden, besetzt mit einem Safir? von ~0.30 ct. und 16 Diamantsplittern, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 3.4 gr., Deutschland 1920er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 1705

ohne Limit / no reserve

49584
Schwerer Ring

Gelbgold und Weißgold 18 kt., breite Schiene divergierenden Enden, besetzt mit sechs Brillanten G/H vvs1 unterschiedlicher Größe von zusammen 0.65 ct. und sechs Safiren unterschiedlicher Größe mit einem Ø bis zu 0.42 cm, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke (Danziger Wappen mit „HL“), Ø innen 1.78 cm, Ringgröße 56 (D), P (GB), 7.6 (USA), 16 (FR), Gewicht 18.1 gr., Danzig 1930er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 3001

Limit: 650 EUR





49585
Ring

Gelbgold und Weißgold 18 kt., schmale Schiene mit asymmetrischem Aufbau, besetzt mit vier dunkelblauen Safiren bester Qualität in Tropfenform von zusammen ~1.20 ct. und neun Brillanten G/H si von zusammen 0.36 ct., in der Ringschiene undeutliche Feingehaltsmarke „750“ (geprüft), Ø innen 2.0 cm, Ringgröße 63 (D), U1/2 (GB), 10.3 (USA), 23 (FR), Gewicht 3.9 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 120 EUR



49586
Ring

Weißgold 18kt., doppelte, leicht geschwungene Schiene mit asymmetrischem Aufbau, besetzt mit drei tiefblauen Safiren hervorragender Qualität von zusammen ~2.40 ct, und 18 Brillanten G/H vvsi/vsi von zusammen ~1.70 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Aufbau 1.8 x 1.7 cm, Ø innen 1.66 cm, Ringgröße 52 (D), L1/2 (GB), 6.1 (USA), 12 (FR), Gewicht 6.6 gr., erstklassige Juweliersarbeit, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6121

Limit: 460 EUR



49587
Ring

Weißgold 18kt., gegeratete Schiene mit getrepptem Aufbau, besetzt mit tiefblauem Safir von ~2.00 ct. und 30 Brillanten G/H if/vvsi von zusammen ~1.20 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Aufbau 1.9 x 1.8 cm, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 10.4 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6122

Limit: 600 EUR



49588
Ring

Weißgold 18kt., doppelte Schiene mit korbartigem Aufbau, besetzt mit sechs guten Safiren von zusammen ~2.00 ct. und 22 Brillanten F/G si von zusammen 1.35 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, Aufbau 1.6 x 1.5 cm, Ø innen 1.69 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 13 (FR), Gewicht 6.4 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6123

Limit: 400 EUR



49589
Ring

Weißgold 14 kt., schmale Schiene mit asymmetrischem Aufbau, besetzt mit ovalem Safir von 0.84 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.88 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 4.2 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1917

Limit: 220 EUR



49590
Ring

Weißgold 18kt., doppelte, leicht gebogene Schiene mit asymmetrischem Aufbau, besetzt mit großem, tiefrotem Triangelrubin erstklassiger Qualität von 1.68 ct. und zehn Brillanten sowie neun Trapezdiamanten F/G if von zusammen ~1.10 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 6.1 gr., erstklassige Juweliersarbeit, hervorragender Zustand 6110

Limit: 800 EUR

**49591
Ring**

Gelbgold 18kt., breite Schiene mit durchbrochener Oberseite, besetzt mit Smaragdcarré von ~0.65 ct und zwei kleinen Brillanten G/H vsi von zusammen 0.12 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, Ø innen 1.81 cm, Ringgröße 57 (D), P1/2 (GB), 8.0 (USA), 17 (FR), Gewicht 11.5 gr., Gebrauchsspuren 1804

Limit: 350 EUR



**49592
Ring**

Gelbgold und Weißgold 18 kt., breite Schiene mit doppelter Kehlung, besetzt mit gutem Smaragd von ~1.20 ct. und zwölf kleinen Diamanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1.75 cm, Ringgröße 55 (D), M1/2 (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 9.4 gr., guter Zustand mit Gebrauchsspuren

Limit: 400 EUR

**49593
Ring**

Gelbgold und Weißgold 14 kt., schmale Schiene mit wappenförmigem Aufbau, besetzt mit drei Smaragden unterschiedlicher Größe von zusammen 1.33 ct. und acht Diamantsplittern, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Gewichtsangabe „1.33“, Ø innen 1.78 cm, Ringgröße 56 (D), P (GB), 7,6 (USA), 16 (FR), Gewicht 4.6 gr., Deutschland ~1900, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0126

Limit: 120 EUR



49594

Chopard - Ring „Happy Diamond“

Weißgold 18 kt., breite Schiene mit kastenförmigem, beidseitig verglastem Aufbau, im Kasten kleiner gefasster Brillant, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Firmenlogo „Chopard“ und Modell- und Referenznummer „2625403 82/2938-20“, Ø innen 1.75 cm, Ringgröße 55 (D), O (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 12.3 gr., Chopard Genf 1990er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1909

Limit: 600 EUR



49595

DAU „Chopard Happy Diamonds Sport“

Gehäuse Edelstahl, Lunette Gelbgold 18kt., Aufzugskrone und Schrauben der Anstöße besetzt mit insgesamt fünf Safircabouchons von zusammen 0.73 ct., weißes Ziffernblatt mit römischen Indices und Datumsangabe, bezeichnet „Chopard GENEVE“, sieben „Happy Diamonds“ von zusammen 0.39 ct., Quartzwerk, im Boden Referenznummer „8237“, Seriennummer „418946“ und Modellbezeichnung „Chopard Happy Sport“, Gehäuse Ø 3.6 cm, originales Chopard - Lederarmband mit vergoldeter Schließe, Gewicht 47.6 gr., Chopard Genf Anfang 2000er Jahre, Gehäuse sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft, Armband mit deutlichen Gebrauchsspuren, dabei Garantieschein von 2003 1904

Limit: 1.400 EUR





49596

DAU „Rolex Oyster Perpetual Datejust Pearlmaster“

Gehäuse und Band 18kt. Gelbgold, Lunette besetzt mit zwölf kleinen Brillanten, weißes Ziffernblatt mit römischen Ziffern und Datum mit Vergrößerungslinse, Ziffernblatt bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL DATEJUST SUPERLATIVE CHRONOMETER OFFICIALLY CERTIFIED“, Automatikwerk Rolex Kaliber 2235, Referenznummer „80318“, originales Rolex Pearlmaster - Armband mit Faltschließe, auf Gehäuse und Faltschließe mehrfach Schweizer Garantie- bzw. Feingehaltsmarken, Gehäuse Ø 3.1 cm, Gewicht gesamt 110.5 gr., Rolex Genf 2000er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren, fast neuwertig, dabei zwei Ersatzglieder, im originalen Rolex - Kasten mit Rolex - Booklets und originalem Poliertuch 4101

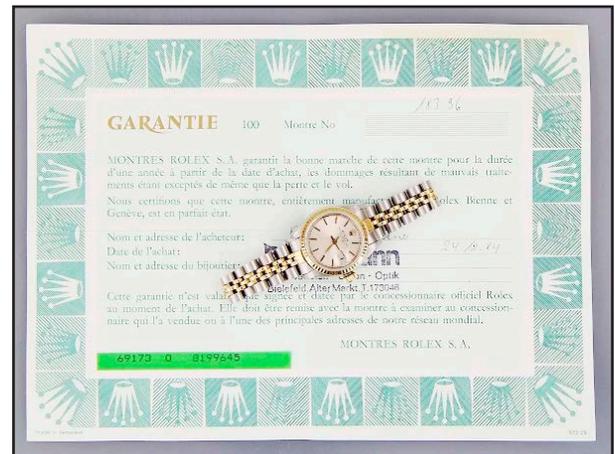
Limit: 4.200 EUR

49597

DAU „Rolex Oyster Perpetual Date“

Gehäuse und Band Edelstahl, Lunette und Mittelglieder Gelbgold 18kt., Automatikwerk Kaliber 2135, silberfarbenes Ziffernblatt mit Balkenindizes (Rolexkrone als „12“) und Datum mit Vergrößerungslinse, bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL -DATE-“, Referenznummer „69173“, Seriennummer „8199645“, originales Jubilee - Armband mit Faltschließe, auf der Faltschließe Firmenlogos, Lunette Ø 25 mm, Gewicht gesamt 56 gr., Rolex Genf 1984, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, dabei Garantieschein von 1984 1902

Limit: 950 EUR



49598

HTU Savonette „Mozart“

Gehäuse Roségold 14kt. (drei Deckel), Gehäuse beidseitig guillochiert, auf dem Deckel Wappengravur, in allen Deckeln Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), Feingehaltsmarke „0,585“, Einfuhrmarke Deutschland (Sonne und Krone), Manufakturmarke (Blume)“ und Gehäusenummer „6965“, feines Spitzankerwerk mit Brequetspirele, Bimetall-Kompensationsunruhe und Schwanenhals-Feinregulierung, auf der Platine Manufakturmarke (Lyra mit „MOZART“), weißes Emailziffernblatt mit römischen Ziffern und kleiner Sekunde, Ø 5.3 cm, Gewicht 94.8 gr., Schweiz ~1900 für Ludwig Löske Berlin, der die Firmenmarke „Mozart“ ab 1895 führte, Gehäuse guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Glas fehlt, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft 1707

Limit: 500 EUR

49599

HAU „Breitling Chrono-matik“

Gehäuse Edelstahl, gerundet quadratisches Gehäuse mit links liegender Aufzugskrone, silberfarbenes Ziffernblatt mit Strichindizes, Datumsanzeige, zwei blauen Hilfsziffernblätter und Pulsskala, bezeichnet „BREITLING GENEVE CHRONOMATIK“, Automatikwerk mit Chronographenfunktion, Kaliber 11, Stoppfunktion über seitliche Drücker, im Boden bezeichnet „BREITLING AUTOMATIQUE“, Referenznummer „2111“ und Seriennummer „1385484“, Gehäuse 3.8 x 4.1 cm, späteres Lederband mit Dornschnelle, Gewicht gesamt 68.9 gr., Breitling Genf 1970er Jahre, Gehäuse insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, eine Drückerhaube minimal verbogen, Boden rostnarbig, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft 0138

Limit: 600 EUR

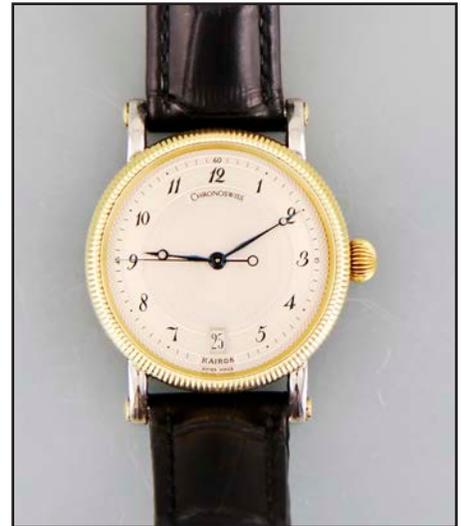


49600

HAU „Chronoswiss Kairos Automatik“

Gehäuse Edelstahl und Gelbgold 18kt., silberfarbendes Ziffernblatt mit feiner Gouilloche, arabischen Indices und Datumsangabe, bezeichnet „CHRONOSWISS KAIROS“, Automatikwerk ETA 2892A2, Glasboden mit sichtbarem Werk, Gehäuse Ø 3.8 cm, originales Chronoswiss - Lederarmband mit teilvergoldeter SchlieÙe, Gewicht gesamt 48.8 gr., Chronoswiss 1990er Jahre, Gehäuse sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft, Armband mit minimalen Gebrauchsspuren 0801

Limit: 500 EUR



49601

HAU „Chopard St. Moritz“

Gehäuse und Band Edelstahl, Lunette und Mittelglieder Gelbgold 18kt., gerundet längliches Gehäuse mit aufgeschraubter Lunette, weißes Ziffernblatt mit römischen Indices und Datumsangabe, bezeichnet „Chopard GENEVE“, originale Aufzugskrone mit Logo „L.U.C.“, Quartzwerk, im Boden Referenznummer „8023“, Seriennummer „SM35804“ und Modellbezeichnung „St. Moritz“, Gehäuse Ø 3.2 cm, originales Gliederband mit FaltschlieÙe, in der FaltschlieÙe bezeichnet „Chopard“, Gewicht 91.5 gr., Chopard Genf 1980er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft 1901

Limit: 700 EUR



49602

HAU „Omega Seamaster Automatik“

Gehäuse Gelbgold 14kt., cremefarbenes Ziffernblatt mit goldenen Indices, bezeichnet „OMEGA Automatic Seamaster“, Automatikwerk Kaliber 471, im Innendeckel Feingehaltsmarken, Referenznummer „2802SC“ und Seriennummer „274926“, Gehäuse Ø 3.6 cm, 1960 - 1965, Gehäuse guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft, späteres Lederarmband mit Korkdesign 0139

Limit: 600 EUR



49603

HAU „Movado DATRON HS360“

Gehäuse und Band Gelbgold 18 kt., fassförmiges Gehäuse mit runder Lunette, goldfarbendes Ziffernblatt mit Strichindices, Datumsanzeige, drei schwarzen Hilfsziffernblätter und Tachymeterskala, bezeichnet „MOVADO DATRON HS360“, Automatikwerk mit Chronographenfunktion, Kaliber Movado-Zenith 3019 PHC „El Primero“, Stoppfunktion über seitliche Drücker, Gehäuse Ø 4.0 cm, späteres Flechtband mit KlappschlieÙe, auf der SchlieÙe Feingehaltsmarke „750“, L gesamt bis 20.5 cm, Movado La Chaux-de-Fonds Schweiz 1970er Jahre, Gehäuse sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft 7133

Limit: 1.500 EUR

Notizen

Versteigerungsbedingungen

1. Das AUKTIONSHAUS OWL (Versteigerer) versteigert die Gegenstände in einer öffentlichen Versteigerung, an der Interessenten persönlich teilnehmen können (§ 474 BGB), in eigenem Namen und für Rechnung der Einlieferer.
 2. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Beschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, stellen jedoch keine Garantien im Rechtssinne dar. Mängel im Sinne von Beschädigungen finden nur Erwähnung, wenn sie ein gravierendes Bewertungskriterium darstellen, normale Alters- und Benutzungsspuren bleiben unberücksichtigt. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.
3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Lot-Nummern zu vereinen, zu trennen, zurückzuziehen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder unter Vorbehalt (UV-Zuschlag) zuzuschlagen. Die Lot-Nummer ist die Nummer, unter der ein oder mehrere Gegenstände im Auktionskatalog verzeichnet ist/sind und in der Auktion aufgerufen wird.
4. Jeder Bieter hat vor Beginn der Auktion seinen Namen und seine Anschrift anzugeben und erhält daraufhin eine Bieternummer. Jeder Bieter erwirbt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.
5. Um die Ausführung schriftlicher Gebote sicherzustellen, müssen diese beim Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen. Zur wirksamen Abgabe eines schriftlichen Gebotes ist die genaue Angabe der Person oder Firma des Bieters sowie der Lot-Nummer erforderlich. Schriftliche Gebote werden vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

Telefonische Gebote werden entgegengenommen, indem der Bieter vor Aufruf des gewünschten Lots angerufen wird. Dies geschieht nur für Lots mit einem Limit ab € 150,-, unlimitierte Lots müssen entsprechend mit € 150.- beboden werden. Voraussetzung für die telefonische Teilnahme ist ein schriftliches Gebot des Bieters für das entsprechende Lot in Höhe des Limits, das dem Versteigerer spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen muß. Der Versteigerer übernimmt keine Gewähr für das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikations-Verbindungen.
6. Ein Gebot kann erlöschen, wenn es vom Versteigerer abgelehnt wird, wenn die Lot-Nummer zurückgezogen wird oder der Gegenstand erneut aufgerufen wird. Ein unwirksames Übergebot führt nicht zum Erlöschen des vorangegangenen Gebotes.
 7. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Wenn mehrere Personen gleichlautende Gebote abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Bei gleichlautenden schriftlichen Geboten erhält der Ersteingang den Zuschlag. Bestehen Zweifel darüber, ob oder an wen der Zuschlag erteilt ist oder wurde ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen oder will der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen, so kann der Versteigerer den Zuschlag zurückziehen, der damit unwirksam wird, und den Gegenstand erneut ausbieten. Einwendungen gegen einen Zuschlag sind unverzüglich, d.h. vor Aufruf des nächsten Lots, zu erheben. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Versteigerer den Zuschlag verweigern.
 8. Wird ein Limit nicht erreicht, kann der Versteigerer den Zuschlag unter Vorbehalt erteilen (UV-Zuschlag). Diese UV-Zuschläge sind für Bieter sechs Wochen verbindlich, für den Versteigerer jedoch freibleibend und er kann das Lot im Falle eines Nachgebotes des Limits auch ohne Rücksprache einem anderen Bieter zuschlagen.
9. Der Zuschlag verpflichtet zur Zahlung und Abnahme. Das Eigentum an den Versteigerungsgegenständen geht erst mit vollständigem Ausgleich aller Forderungen des Versteigerers an den Käufer über. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Gegenstandes geht mit dem Zuschlag an den Käufer über.
10. Auf die Zuschlagssumme wird ein Aufgeld in Höhe von 20% erhoben. Auf dieses Aufgeld ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (MwSt.) in Höhe von z.Zt. 19% (Stand Januar 2007) zu entrichten.
11. Der Kaufpreis wird mit dem Zuschlag fällig und ist an den Versteigerer in bar oder mit bankbestätigtem Scheck zu bezahlen. Bei Käufern, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.
12. Bei Zahlungsverzug trotz Mahnung und Setzung einer Zahlungsfrist von zwei Wochen kann der Versteigerer den Käufer auf Schadensersatz wegen schuldhafter Pflichtverletzung in Anspruch nehmen und als Schadenspauschale einen Säumniszuschlag von 3% der Gesamtforderung erheben. Verweigert der Käufer auch dann noch die Zahlung und Abnahme des Gegenstandes, kann der Gegenstand mit einem nach pflichtgemäßem Ermessen des Versteigerers bestimmtem Limit in einer weiteren Auktion erneut versteigert oder freihändig verkauft werden.

Der säumige Käufer hat für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich Provision und Auslagen des Versteigerers aufzukommen; auf einen Mehrerlös hat er in diesem Falle keinen Anspruch.
13. Der Käufer ist verpflichtet, die Gegenstände unmittelbar nach der Auktion zu übernehmen. Käufer, die schriftlich oder telefonisch an der Auktion teilgenommen haben, müssen die Gegenstände spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung abholen. Entstehende Versandkosten gehen zu Lasten des Käufers und werden mit der Rechnung erhoben.
14. Erfüllungsort ist ausschließlich Bielefeld. Für Klagen ist ausschließlich das Gericht Bielefeld zuständig. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.
15. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Zusätzliche oder abweichende Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform, mündliche Absprachen bleiben gegenstandslos.
16. Mit der persönlichen, schriftlichen oder telefonischen Teilnahme an der Auktion werden die vorstehenden Versteigerungsbedingungen anerkannt



